

tanz

spiegel



Valentin und
Renata Lusin

**Weltmeister
PD Show Dance
Standard**

**Weltmeister
Boogie-Woogie
Juniors**
Paulina Reuß und
Janis Penzkofer

Martin und
Carolin Schmiel
**Weltmeister
Senioren I Standard**

Marius-Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska
Europameister Latein

**Mit
entfesselten Energien**
international an die Spitze

WATT IHR VOLT

OPEL CORSA-E | ELEKTRO | AUTOMATIK | 136 PS



DEINE KOMPLETTRATE - FÜR MTL. 299€:

24 Monate Vertragslaufzeit | inkl. 20.000 km Freilaufleistung | inkl. KFZ-Versicherung & -Steuern
inkl. Überführungskosten | inkl. Zulassungskosten | keine Anzahlung | keine Schlussrate

Limitierte Stückzahl. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 03.11.2021.

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
info@ichbindeinauto.de
www.ichbindeinauto.de
0234 95128-40

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

TANZSPORT
DEUTSCHLAND DTV

Tanzsportlicher Wahnsinn

So lange haben alle darauf gewartet, so lange haben es sich alle gewünscht und so lange mussten alle verzichten. Worauf? Auf wunderschöne Tanzsportveranstaltungen in Stadt und Land. Und jetzt?

Zwischenzeitlich ist vieles wieder möglich. Wenn auch nicht in demselben Umfang wie vor der Pandemie. Dennoch fahren Turniere im Allgemeinen und Meisterschaften im Besonderen wieder hoch. Das Ergebnis: Terminexplosionen auf allen Ebenen. Gefühlt findet gerade ein ganzes Sportjahr in den drei letzten Monaten statt.

Ein Blick in die Länder bestätigt diesen Wahnsinn. Gebüschelt und gebündelt werden Landes-, Gebiets- und gemeinsame Landesmeisterschaften, die sonst auf zwei Saisonhalbjahre verteilt sind, in das letzte Quartal des Jahres gepackt. Bis 31. Dezember werden auf diesen Veranstaltungen über 400 Meister geehrt! Viele von Ihnen werden sich gefragt haben, ob das wirklich so sein muss. Dabei gerät die übliche Reihenfolge – erst Landesmeisterschaften, dann Deutsche Meisterschaften – völlig aus den Fugen. Es wird getanzt – egal ob die dazugehörige Deutsche Meisterschaft schon vorbei ist oder noch ansteht.

Wie die neuesten Entwicklungen zeigen, war die Entscheidung auf Landes- und Bundesebene, alles möglich zu machen, was möglich zu machen war, eine gute Maßnahme. Niemand kann derzeit vorhersagen, wie es im Sportbetrieb weitergeht. Die ersten Veranstaltungen werden schon wieder abgesagt.



Gaby Michel-Schuck

Dass Veranstaltungen stattgefunden haben, ist schön. Darüber zu berichten, ist selbstverständlich. Sie, liebe Leserinnen und Leser, halten bereits die dritte Tanzspiegelausgabe mit 64 Seiten in den Händen. Ein Kraftakt für alle Beteiligten. Aber auch der erweiterte Umfang lässt es nicht zu, den mehr als

400 Meisterpaaren gerecht zu werden. Unter der Rubrik „aus den ländern“ wird über die Meisterschaften berichtet, denen eine höherrangige Meisterschaft folgt. Mit dieser Eingrenzung haben wir hoffentlich einen guten Mittelweg gefunden, um die Leistungen in den Ländern zu würdigen. Und um die Seiten nicht mit Ergebnissen zu belegen, die längst bekannt sind, verweisen wir mit QR-Codes auf die Gesamtergebnisse der jeweiligen Veranstaltung.

Um das Sportgeschehen ansprechend zu visualisieren, müssen wir übergangsweise die seit über einem Jahr hochgefahrenen und zwischenzeitlich sehr beliebten „Beside-the-Floor-Themen“ etwas herunterfahren und hoffen hier auf Ihr Verständnis. Sobald der Sportbetrieb wieder in halbwegs „geordneten Bahnen“ verläuft, wird es auch wieder viele interessante und lesenswerte Zusatzinformationen aus unserer Sportfamilie geben.

Freuen Sie sich nun auf 64 Seiten Sportgeschehen nicht nur aus allen Bundesländern, sondern auch aus aller Welt.

Gaby Michel-Schuck



facebook.com/
tanzsportde



instagram.com/
dtv_tanzen

welt- & europameisterschaften

6 Vagos | Portugal:
Senioren II Kombination

22 Cagliari | Sardinien, Italien:
EM Latein, WM Senioren III
und Senioren IV Standard
**Titeljagd zwischen Altstadt-
und Strandgeschehen**

Eine tanzsportliche Abenteuerreise mit erfolgreichem Ausgang: vergoldetes EM-Debüt, Riespokale, ein Koffer voller Edelmetall und zwischen- drin eine sprichwörtliche Rundreise mit dem City-Eye. Foto: Sybille Schmiel

43 Rotterdam | Niederlande:
WM Senioren I Standard
WM Senioren II Latein
**Üppige Medallenausbeute
bei den »Holland Masters«**

interview

52 Im Gespräch mit
Carolin und Martin Schmiel
**„Eine Titeljagd und die Pokale
waren nie das Ziel ...“**



rock 'n' roll & boogie-woogie

54 Deutsche Meisterschaften
Weltmeisterschaften Boogie-Woogie
»Teamwork makes the dream work«

Stolz präsentiert die jugendliche Sechser- bande Tanzsport Deutschland auf der Weltmeisterschaft im ukrainischen Kharkiv. Wer wissen möchte, wie die Boogie-Woogie- Tänzerinnen und Tänzer von vorne aussehen und wer zu wem gehört, findet die Lösung im Artikel. Der Siebte im Bunde ist Thomas Zink, DRBV-Jugendtrainer (stehend, rechts außen). Foto: privat

rubriken

Editorial	3
Verbands- nachrichten	58
Wettkampf- kalender	60
Kleinanzeigen	65
Impressum	65

Tanzsportliche Hochkonjunktur

... herrscht auf internationalem Parkett und auf dem Magazintitel. Vier Meistertitel gibt es für diese Aus- gabe des Tanzspiegels zu vermelden. In Rotterdam siegen Martin und Carolin Schmiel bei den Senioren I Standard – neue Weltmeister! In Dresden werden Valentin und Renata Lusin zum ersten Mal Welt- meister PD Show Dance Standard.

Auf Sardinien starten Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska erstmals auf einer Europameisterschaft Latein mit dem Ergebnis: neue Europameister! Die Jüngsten der Meisterriege: Paulina Reuß und Janis Penzkofer – Weltmeister der Boogie-Woogie Juniors. Fotos: Helmut Roland, Rob Ronda, Reinhard Egli, Katrin Kerber. Titelgestaltung: Uwe Möller



nationales sportgeschehen

8 Deutschlandpokal
 Kinder C-Standard | Junioren I B-Standard
 Deutsche Meisterschaft
 Junioren II B-Standard | Jugend A-Standard
**Viel Bekanntes, viel Ähnliches
 und jede Menge Disziplin**

Glänzend präsentieren sich die neuen Deutschlandpokale und die neuen Meisterschaften der Kinder I/II um eben diese. Die jüngsten Tänzerinnen und Tänzer begeistern mit ihrem sportlichen Können und ihren frischen Ideen: In Darmstadt waren sie als Autogrammjäger unterwegs. Foto: Jörg Schütrumpf



professional division

18 Weltmeisterschaft
 Show Dance Standard
 Weltmeisterschaft Latein
**Konkurrenz schachmatt,
 Kür zu dritt,
 eine Chairlady**

48 Deutsche Meisterschaft
 Senioren I Standard
 Deutschlandcups »Unter 21«
Fast wie früher ...

National gibt es in diesem Herbst jede Menge Titel zu vergeben. Bei den Turnieren sind kreative Lösungen, wie hier in Pinneberg, gefragt. Grüne und rote Auslegeware lenkt den Verkehr auf die und von der Tanzfläche. Fotos: Carola Bayer

56 Abschluss der Turnierserien
 »Goldene 55« | »Leistungsstarke 66«
Die goldene Herbstsonne ...

endrunde

66 Ein Kommentar von Jürgen Schwedux
Finale mit dünner Beteiligung

aus den ländern

27 **Informationen & Kurzberichte**
 ⊕ **PLUS Landesmeisterschaften**

Anzeige

TRAINIEREN MIT PROFIS
 DIE TANZSPORTSEMINARE
 AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE
 TOP-TRAINER & TOP-HOTELS



UNTERRICHT
 TRAINING
 ENTSPANNUNG
 LIVING
 KULINARISCHES
 TURNIERE
 TANZSPORTBEDARF

Sylt Frühjahr: 21. - 26.3.2021
 Harz Pfingsten: 15. - 21.5.2021
 Harz Sommer: 14. - 20.8.2021
 Sylt Herbst: 14. - 19.11.2021
 Gerwin und Betty Biedermann
 www.tanzsport-biedermann.de

TANZSPORT **BIEDERMANN**

WM SENIOREN II ZEHN-TÄNZE
DIRK UND FABIENNE REGITZ
5. PLATZ



WM SENIOREN II ZEHN-TÄNZE
ALEXANDER UND MARINA ENGEL
BRONZEMEDAILLE

WM SENIOREN II ZEHN-TÄNZE
JULIAN UND BRIGITTE HEUBECK
7. PLATZ



Mediterran flexibel

Ratloses Kopfschütteln war die erste Reaktion, als Ende Juni der Veranstaltungsort Vagos in Portugal für die Weltmeisterschaft der Senioren II Zehn-Tänze veröffentlicht wurde. Just in dieser Woche hatte man Portugal zum Virusvariantengebiet erklärt und in den Folgetagen stiegen die Inzidenzen unaufhaltsam. Die Seniorenpaare übten sich im Abwarten, Beobachten, Hoffen und Bangen.

Zweckoptimismus wird belohnt: Bis zur Weltmeisterschaft am 17. Oktober waren die Inzidenzen in Portugal deutlich gesunken und so machten sich 28 Paare aus 13 Nationen auf den Weg in das kleine, unscheinbare Vagos nahe der portugiesischen Atlantikküste, etwa eine Stunde südlich von Porto.

Sieben deutsche Paare gingen an den Start. Einige von ihnen hatten wegen der Pandemie noch kein internationales Turnier getanzt und somit ihre Konkurrenten lange nicht gesehen. Die Spannung war groß. Beruhigend auf die Tänzer*innen wirkte Trainer und Coach Emanuil Karakatsanis, der aus Deutschland mitgereist war und seit Jahren viele der Seniorenpaare im Latein- und Kombibereich betreut.

Der Veranstaltungsort präsentierte sich eher unscheinbar, aber in der schön ausgeleuchteten Halle mit wenig, dafür umso interessierterem Publikum schaffte der Veranstalter eine der Weltmeisterschaft angemessene und positive Atmosphäre. Zudem bemühten sich die Helfer vor Ort, die Akteure zu unterstützen; sogar kostenfreie Shuttle Services zwischen dem Flughafen und den Veranstalterhotels sowie zwischen der Halle und den Hotels standen zur Verfügung. Dass das eine oder andere Gepäckstück zunächst nicht den Weg zum richtigen Besitzer fand, und dass

einige Tänzer*innen am Morgen nach der WM bereits um 5.30 Uhr zum Flughafen abfahren mussten, ließe sich beim nächsten Mal vielleicht verbessern.

Entschlossen und unnachgiebig setzte der Veranstalter die Coronavorschriften um: Am Halleneingang wurden die Impfungszertifikate beziehungsweise Testergebnisse der Teilnehmenden und Zuschauenden sorgfältig geprüft. Ein 50 Stunden statt 48 Stunden alter Test wurde beispielsweise nicht mehr akzeptiert. Außerdem herrschte Maskenpflicht abseits der Tanzfläche. Lediglich ein kleiner Bereich am Ende der Fläche, den die Tänzer*innen zum Warm-up nutzen konnten, galt als »maskenfreie Zone«.

Der Einmarsch der Nationen fand trotz Corona statt, allerdings ohne Verbleib auf der Fläche. Die Paare marschierten einmal darüber hinweg und präsentierten ihr Land. Ein schöner Kompromiss, um die Eröffnung feierlich zu gestalten.

Der Zeitplan gestaltete sich »mediterranean flexibel«. Schon der Beginn des Turniers verschob sich spontan um 90 Minuten nach hinten, circa eine Stunde später war der neu ausgehängte Zeitplan wieder obsolet. Eine große Herausforderung für die Paare, die bis zum Finale acht Runden absolvieren mussten. Da nie klar war, wann die nächste Runde stattfinden würde, waren die Paare gezwungen, über acht bis neun Stunden bis zum Finale nach Mitternacht konzentriert, fokussiert und allzeit bereit zu sein. Diese mentale Belastung zusätzlich zur körperlichen Anstrengung war enorm hoch.

**Team Germany (von links nach rechts):
Birgit und Holger Staub, Fabienne und Dirk Regitz,
Marina und Alexander Engel (hinten), Brigitte
und Julian Heubeck (vorne), Fatma Bahalwan
und Tilo Zepernick, Sabine und Gerhard Rigo,
Bettina Corneli und Michael Beckmann,
Trainer Emanuil Karakatsanis**

Zum Viertelfinale waren noch sechs der sieben deutschen Paare im Turnier. Zum Semifinale qualifizierten sich die deutschen Meister und Vizemeister 2019, die Paare Engel und Regitz, sowie das Paar Heubeck, das nach einigen Jahren Pause an diesem Wochenende wieder ins internationale Geschehen eingriff. Die Freude im deutschen Lager war überschwänglich, als sich zwei der Paare für das hervorragend besetzte Finale qualifizierten. Julian und Brigitte Heubeck fehlte ein einziges Kreuz, um das deutsche Trio im Finale perfekt zu machen.

Über den roten Teppich zum Finale schreiten durften neben Fabienne und Dirk Regitz sowie Marina und Alexander Engel aus Deutschland der mehrfache Vizeweltmeister und Weltmeister Zehn-Tänze 2016 und 2018 aus Polen, der mehrfache Blackpoolgewinner und Drittplatzierte der WM Standard aus England, die mehrfachen Finalisten der Weltmeisterschaft der Senioren I Zehn-Tänze aus Portugal sowie ein österreichisches Paar, das selbst völlig überrascht war von seiner Qualifikation.

Fünf Allrounder-Paare und ein Standardexperte sorgten sowohl in Latein als auch in Standard für gemischte Wertungen ab Platz zwei.

Weltmeister wurden klar die portugiesischen Vertreter Duarte Sousa/Elisabete Pera. Sie gaben in der Lateinsektion nur eine einzige Eins ab und gewannen alle Standardtänze ebenfalls eindeutig. Das Ehepaar Kucharczyk aus Polen musste sich nach 2019 erneut mit der Silbermedaille begnügen. Alexander und Marina Engel sicherten sich die Bronzemedaille mit einer Platzziffer Vorsprung vor Slawek Lukawczyk/Janine-Nicole Desai. Fabienne und Dirk Regitz erreichten bei ihrer fünften Finalteilnahme in Folge Platz fünf. Klare Sechste wurden die österreichischen Vertreter Mario Urban/Isabella Schmid.

Fabienne Regitz



Foto: privat

ERGEBNISSE
↔ ONLINE ↔

WELTMEISTERSCHAFT
SENIOREN II ZEHN-TÄNZE

[https://ogy.de/
wm-sen2kombi-122021](https://ogy.de/wm-sen2kombi-122021)



Viel Bekanntes, und jede

**Auf Standard folgt Latein –
Kinder, Junioren und Jugendliche
tanzen um Titel und Pokale**

Im Abstand von nur wenigen Wochen fanden in Wetzlar und Darmstadt bundesweite Entscheidungen im Nachwuchsbereich statt. Nach der erfolgreichen Veranstaltung in den Lateinamerikanischen Tänzen im Lahn/Dill-Kreis folgten die vier Wettbewerbe in der Standardsektion in Darmstadt.

*Deutschlandpokalsieger
Junioren I B-Standard:
Nicolas Valentin Denius/
Xenia Remmele,
Boston-Club Düsseldorf.
Foto: Cornelia Straub*



*Deutsche Meister
Junioren II B-Standard:
Michael Merz/Annika-
Emelie Hirschmann,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg.
Foto: Robert Panther*



viel Ähnliches Menge Disziplin

Die Organisatoren des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt griffen auf ihr Know-how von den Hessischen Meisterschaften im September zurück. Mit ein paar Abweichungen galten bei den Deutschlandpokalen und Deutschen Meisterschaften sehr ähnliche Hygienebedingungen. Christiane Leschinger-Usner, die an beiden Tagen im Turnierbüro tätig war, äußerte sich am Ende

der Veranstaltung sehr zufrieden über die Disziplin der Jugendlichen und Eltern. An jedem der beiden Tage gab es nur einen Tänzer, der kein aktuelles negatives Ergebnis vorzeigen konnte. Die Turnierleitung entschied, dass die beiden betroffenen Turniere mit 15-minütiger Verspätung anfangen sollten, damit noch ein Testergebnis eingeholt und vorgelegt werden konnte. >>

„*Es war eine wirklich liebevoll ausgerichtete Meisterschaft, bei der Corona kaum spürbar war.*“

Verbandsjugendtrainer Sven Traut

*Deutschlandpokalsieger
Kinder C-Standard:
Alexander Tsyulskyy/
Sofia Hovhannisyanyan,
OTK Schwarz-Weiß 1922
im SCS Berlin.
Foto: Thomas Estler*



*Deutsche Meister
Jugend A-Standard:
David Jenner/
Elisabeth Tuigunov,
Die Residenz Münster.
Foto: Robert Panther*





2.
PLATZ

**Kiril Alexander Denius/
Jana Milicevic,**
Boston-Club
Düsseldorf



4.
PLATZ

**Alexander Lehmann/
Evelina Bar**
Ahorn Club,
TSA im PSV Berlin



5.
PLATZ

Anton und Viktoria Tsarenko
TSC Alemana
Puchheim



6.
PLATZ

**Erik Rettich/
Julia Scheibel**
TSC Saltatio Neu-
stadt i. TV Mußbach



3.
PLATZ

**Yigit Bayraktar/
Lukrecija Kuraite**
Grün-Gold-Club
Bremen (13)

„Von dem (Junioren I-)Dreigestirn auf den Plätzen eins bis drei hätten alle gewinnen können. Hier hat letztlich die Kondition entschieden. Alle drei sind Hoffnungsträger. Es sind tolle Paare mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.“

Verbandsjugendtrainer Sven Traut

Den Turnieraufakt bildete der Einmarsch von elf (vor zwei Jahren waren es noch zwanzig Paare) Junioren I B-Paaren am Samstag (2. Oktober), die um den Deutschlandpokal tanzten. Sandra Bähr, DTV-Jugendwartin, begrüßte die Anwesenden mit den Worten: „Zwei Jahre ist es her, dass wir eine Standardmeisterschaft durchgeführt haben. Vielen Dank an den ausrichtenden Verein dafür, dass man sich der Aufgabe der Ausrichtung gestellt hat.“

Nichts hielt die hoffnungsvollen Nachwuchspaare davon ab, an diesem Tag ihre Höchstleistungen abzurufen. Eine junge Dame verhedderte sich gleich zu Beginn des Slowfox im Saum ihres Kleides, gewann aber den Kampf mit dem Textileil, so dass dieses Missgeschick keine Auswirkung auf die Performance hatte. Als Beisitzer überwachte der stellvertretende Jugendwart, Rainer Kopf, die Einhaltung der Kleiderordnung. Gleich im ersten Turnier musste er eingreifen. Eine Tänzerin trug ein schlichtes schwarzes Kleid, das durch abnehmbare Applikationen in unterschiedlichen Farben verändert werden konnte. Der Wechsel zwischen Vor- und Endrunde entsprach in dieser Altersgruppe nicht der Kleiderordnung. Offensichtlich hatten Eltern und Betreuern dies schon befürchtet. Schnell war auf ein schlichtes gelbes Kleid ohne Zierrat angezogen.

Nach der Vorrunde standen sechs Finalpaare fest. Nach zwei Jahren Pause ist es nicht verwunderlich, dass nur noch ein Paar aus dem Finale von 2019 wieder das Finale erreichte. Bei sehr gemischten Wertungen kam es auf den einzelnen Plätzen zu knappen Entscheidungen. Mit zwei sechsten, einem fünften und geteilten fünften und einem vierten Platz belegten Erik Rettich/Julia Scheibel den sechsten Platz. Das Ergebnis zeigt aber, wie dicht die beiden am übrigen Teilnehmerfeld dran waren. Anton und Viktoria Tsarenko hatten mit dem sechsten Platz im Langsamen Walzer begonnen, steigerten sich im weiteren Verlauf und belegten am Ende Platz fünf. Mit nur 0,5 Punkten Vorsprung kamen Alexander Lehmann/Evelina Bar ins Ziel und erreichten Platz vier.

Die drei Paare an der Spitze des Teilnehmerfeldes machten die Vergabe der Medaillen klar unter sich aus. Nach vier Tänzen lagen zwei Paare gleichauf, so dass der Quickstep entscheiden musste. Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite hatten sogar eine Bestnote in ihrer Wertung. Mit drei dritten und zwei zweiten Plätzen ertanzten sich die Dance-Sport-Europe-Goldkinder in Darmstadt die Bronzemedaille. Ihre Konkurrenten Kiril Alexander Denius/JanaMilicevic konnten allerdings zwei Bestnoten auf ihrem Wertungskonto verbuchen. Die zweite Eins entschied somit die Farbe der Medaille und zu Gunsten des Paares aus der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele erhielten in jedem Finaltanz mindestens vier Bestnoten von den sieben Wertungsrichter*innen und Wertungsrichtern. Sie gewannen alle fünf Tänze und rückten im Vergleich zu ihrem Ergebnis 2019 auf dem Treppchen um zwei Plätze nach vorn an die Spitze.

>>



RANDNOTIZEN

Einem entnervten Organisator entglitt eine Kommentierung zu den Hygieneregeln: „Mit dem Scheiß müssen wir noch lange leben!“ Daraufhin entgegnete Ulrike Sander-Reis: „Hören Sie auf! Noch so ein Spruch und ich komme nie wieder her.“

Sandra Bähr und Christoph Völzke moderierten zum ersten Mal gemeinsam zwei Tage lang Meisterschaftsentscheidungen. Beide ergänzten sich sehr gut und sorgten für einen unterhaltsamen Ablauf der Veranstaltung.



Turnierleiter Christoph Völzke mahnte immer wieder, die Hygienevorschriften einzuhalten: „Wenn Sie sich nicht an Ihrem Platz befinden, dann tragen Sie bitte ihre Maske über Mund und Nase. Deswegen heißt das Ding so!“ Damit versuchte er die Teilmaskenträger zu überzeugen, die Maske auch über die Nase zu ziehen.



ERGEBNISSE ↪ ONLINE ↩

DEUTSCHLANDPOKAL JUNIOREN I B-STANDARD

<https://ogy.de/dp-juni-std2021>



	XENIA REMMELE	NICOLAS VALENTIN DENIUS
ICH BIN	13 Jahre alt	13 Jahre alt
ICH TANZE	seit 7 Jahren	seit 7 Jahren
WIR TANZEN ZUSAMMEN	seit fünf Jahren	
VEREIN [BEIDE]	Boston-Club Düsseldorf	
Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...		
TÄNZER*IN	Olga Kulikova	Dmitry Zharkov
TANZ	Tango	Quickstep
MUSIK	Popmusik, keinen bestimmten Titel	Electric Light Orchestra <i>Mr. Blue Sky</i>
FILM	Maleficent	Guardians of the Galaxy
FARBE	Blau	Blau
ESSEN	Pasta	Spaghetti bolognese



2.
PLATZ

**Nick Mogilevskis/
Xenia Kashcheev**
TSC Aurora
Dortmund



3.
PLATZ

**Kiril Alexander
Denius/
Jana Milicevic**
Boston-Club
Düsseldorf



4.
PLATZ

**Richard Kutscher/
Edera Gulpe**
Elegance Potsdam



6.
PLATZ

**Maximilian Bier/
Erika Weckerle**
TSZ Stuttgart-
Feuerbach



5.
PLATZ

**Nicolas Valentin
Denius/
Xenia Remmele**
Boston-Club
Düsseldorf

Fotos Seite 12/13:
Cornelia Straub (6)
Robert Panther (1)
Jörg Schüttrumpf (1)

„Das war ein klarer Sieg für Michael und Annika-Emelie (Junioren II). Sie boten an diesem Tag das beste Gesamtpaket.“

Verbandsjugendtrainer Sven Traut

Mit einigen Doppelstartern lag die Teilnehmerzahl der Junioren II B-Klasse höher als vor zwei Jahren (25 Paare). Die Doppelstarts wurden dadurch erleichtert, dass zwischen den beiden Wettbewerben anderthalb Stunde Pause eingeplant waren, so dass sich die Paare kurz erholen und umziehen konnten. Nach nur drei Absagen kam man auf 28 teilnehmende Paare. In dieser Klasse stellte Rainer Kopf bei der Kleiderkontrolle fest: „Es gibt keine Regelverstöße gemäß TSO. Man kann lediglich über Verstöße gegen den guten Geschmack diskutieren.“ Das ist ein schöner Lerneffekt, der durch die konsequente Arbeit der DTSJ auf allen Ebenen erzielt wurde.

Schon das Semifinale animierte das Publikum zu laut vernehmbarer Unterstützung und sorgte für eine meisterliche Atmosphäre. Turnierleiter Christoph Völzke bedankte sich bei den Zuschauern mit den Worten: „Ich finde es grandios, welche Stimmung Sie in das Tanzsportzentrum bringen!“ Die auf gleichmäßig hohem Niveau gezeigten Leistungen dieser Paare machten es den Wertungsrichtern nicht leicht, sechs Paare für das Finale auszusuchen. Zwei Paare verpassten nur denkbar knapp die Endrunde. Drei Paare aus dem Junioren I-Finale erreichten auch in der höheren Altersgruppe die entscheidende Runde. Man war gespannt, welchen Einfluss der Erfolg in der jüngeren Altersgruppe auf die Motivation haben würde und wie die Paare konditionell durch das zweite Turnier kommen würden. Beim Blick auf die Namen der Tänzerinnen und Tänzer des Finales fällt auf, dass vier von ihnen schon 2019 im Finale getanzt hatten, aber alle in anderen Konstellationen. Also wurden die Karten völlig neu gemischt.

Maximilian Bier/Erika Weckerle (Stuttgart) erhielten Wertungen von zwei bis sechs. Dennoch reichte es für sie in der Gesamtbetrachtung nur zu Platz sechs. Ähnlich gemischt sah es auch bei ihren Kontrahenten um Platz fünf aus. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele (Düsseldorf). Allerdings nahmen sie dank verdeckter Wertung

nicht wahr, wie eng es für sie war. Vor dem letzten Tanz lagen die Düsseldorfer punktgleich mit dem Stuttgarter Pärchen. Im Quickstep hatten sie noch viel zu bieten und wurden dafür mit dem dritten Platz in diesem Tanz belohnt. Dies bedeutete am Ende Platz fünf für sie.

Ganz anders verlief die Leistungskurve von Richard Kutscher/Edera Gulpe: Nach dem vierten Platz im Langsamen Walzer und drei dritten Plätzen spürten sie die Bronzemedaille schon fast um ihren Hals. Doch der Quickstep wurde nur auf Platz fünf eingestuft und entriss ihnen damit wieder das Edelmetall. Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic, die Vizemeister der Junioren I, zeigten keinen Leistungsverlust. Mit zwei zweiten Plätzen im Slowfox und Quickstep sicherten sie sich auf der Zielgerade die Bronzemedaille. Kiril Alexander Denius strahlte bei der Siegerehrung: „Das ist der glücklichste Tag in meinem Leben.“ Verständlich, denn es war ihm zusammen mit seiner Partnerin gelungen, seinen Cousin, den Meister der Junioren I, deutlich hinter sich zu lassen. Mit dem Endspurt brachten Kiril und Jana außerdem Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev noch in Bedrängnis. Am Ende trennte diese beiden Paare nur eine Platzziffer. Unbeeindruckt von diesen Zweikämpfen tanzten sich Michael Merz/Annika-Emelie Hirschmann zur Goldmedaille. Sie hatten zwar nicht alle Wertungsrichter auf ihrer Seite, aber in allen Tänzen die Majorität auf dem ersten Platz.

>>



ERGEBNISSE ONLINE

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT JUNIOREN II B-STANDARD

<https://ogy.de/dm-junii-std2021>



RANDNOTIZEN

Der druckfrische Tanzspiegel fand reges Interesse – auch bei der tanzsportlichen Prominenz. Während Bundessportwart Michael Eichert auf den Seiten schon etwas zum Schmunzeln gefunden hat, wirft DTV-Ehrenmitglied Ulrike Sander-Reis erst noch einen Blick auf die Inhalte. Ob ihr gefiel, was sie sah, ist nicht überliefert. (bores)



Vor der DTV-Wand posierten die Wertungsrichterin und die Wertungsrichter zu Beginn ihres langen Einsatzes in Darmstadt.



ANNIKA-EMELIE HIRSCHMANN MICHAEL MERZ

ICH BIN 15 Jahre alt 15 Jahre alt
 ICH TANZE seit 9 Jahren seit 5 Jahren
 WIR TANZEN ZUSAMMEN seit knapp 1 ½ Jahren
 VEREIN [BEIDE] TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...

TÄNZER*IN	Olga Kulikova	Evaldas Sodeika
TANZ	Tango	Wiener Walzer
MUSIK	Ludovico Einaudi: Experience	keine bestimmte
BUCH	Das Herz der Lilie, Sandra Regnier	Dracheneifen, Bernhard Hennen
FARBE	Pastell-Lila	Blau
ESSEN	Pfannkuchen	Pfannkuchen



6.
PLATZ

**Marcel Maier/
Anna
Peterburgskiy**
TSV Diamant
Limburg



3.
PLATZ

**Erik
Bozhemskyj/
Anna Geist,**
TSC Aurora
Dortmund

2.
PLATZ

**Max Diemke/
Jessica Diemke**
Elegance Potsdam



5.
PLATZ

**Fynn Stumm/
Luisa Huber**
TSC Schwarz-Weiß
Offenburg



4.
PLATZ

**Philipp Baal/
Letizia Lis,**
TSC im
VfL Sindelfingen

Fotos Seite 14/15:
Thomas Estler (3)
Robert Panther (3)

**DEUTSCHLAND-
POKALSIEGER
KINDER C-STANDARD**



”Die Einführung des Deutschlandpokals für Kinder war eine super Idee. Die Kinder wissen, worauf sie sich vorbereiten, haben damit eine bessere Zielsetzung und ein Highlight bundesweit. Das Projekt ist zwar noch in den Kinderschuhen, doch schon jetzt wird deutlich, dass Tanzsport Deutschland viele talentierte Paare hat und der Nachwuchs auf einem guten Weg ist.“

Verbandsjugendtrainer Sven Traut

Elf Kinderpaare traten zur Premiere ihres Deutschlandpokals an. Für fünf dieser Paare war es die zweite Premiere; sie hatten im August bereits am ersten Deutschlandpokal der Kinder in den Lateinamerikanischen Tänzen teilgenommen. Eines dieser Zehn-Tänze-Paare bilden Marcel Maier/Anna Peterburgskiy. In Wetzlar hatten sie mit Platz sieben das Finale nur knapp verpasst. Umso größer war die Freude in Darmstadt, als die beiden Limburger zur Endrunde aufgerufen wurden. Sie setzten sich um Platz fünf mit einem weiteren Allroundpaar auseinander. Am Ende lagen Fynn Stumm/Luisa Huber um zwei Punkte besser auf dem fünften Platz. Die Leistungen von Philipp Baal/Letizia Lis lösten gemischte Gefühle bei den Juroren aus. Wertungen von eins bis sechs führten am Ende zu Platz vier. Damit gingen sie im Vergleich zur Lateinsektion ohne Edelmetall nach Hause. Mit einer klaren Majorität in allen vier Tänzen auf Platz drei ging die Bronzemedaille an Erik Bozhemskyy/Anna Geist. Ein Abonnement auf Silber haben Max und Jessica Diemke. Wie schon im Deutschlandpokal Latein belegten sie auch in den Standardtänzen alle zweiten Plätze. Alexander Tsytulskyy/Sofia Hovhannisyan bewiesen, dass ihre Stärke zurzeit in den Standardtänzen liegt. In den Lateintänzen hatten sie mit Platz vier knapp eine Medaille verpasst. In Darmstadt feierten sie einen klaren Sieg, bei dem nur fünf Bestnoten anderweitig vergeben wurden.

>>

SOFIA HOVHANNISYAN **ALEXANDER TSYTULSKYY**

ICH BIN 11 Jahre alt 11 Jahre alt
 ICH TANZE seit 4 ½ Jahren seit 6 Jahren
 WIR TANZEN ZUSAMMEN seit 3 Jahren
 VEREIN [BEIDE] OTK Schwarz-Weiß Berlin

Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...

TÄNZER*IN	Arina Reziapova	Erik Heer
TANZ	Rumba, Slowfox	Slowfox
MUSIK	Hit the Road Jack	Fool Gardens: Lemon Tree
FILM & BÜCHER	Le petite Nicolas, René Goscinny und Jean-Jacques Sempé	Harry Potter (alle), J. K. Rowling
FARBE	Fuchsia, Electric Blau	Neongrün, Schwarz
ESSEN	Chinkali (georgische sehr große Maultaschen mit Fleischfüllung und Brühe)	Waffeln mit Puderzucker

Anzeige

Domen Krapez & Natasha Karabey
From Germany

Professional Open British & International Ballroom Champions

Miterleben auf DSI TV
www.dsi-london.tv



DSI
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

ERGEBNISSE → ONLINE ←

DEUTSCHLANDPOKAL
KINDER C-STANDARD

[https://ogy.de/
dp-kin-std2021](https://ogy.de/dp-kin-std2021)





2.

PLATZ

**Mykyta Zherdiev/
Fabien Lax**
TSC Rot-Gold-
Casino Nürnberg



3.

PLATZ

**Markus Mütt/
Kathrin Klass**
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

4.

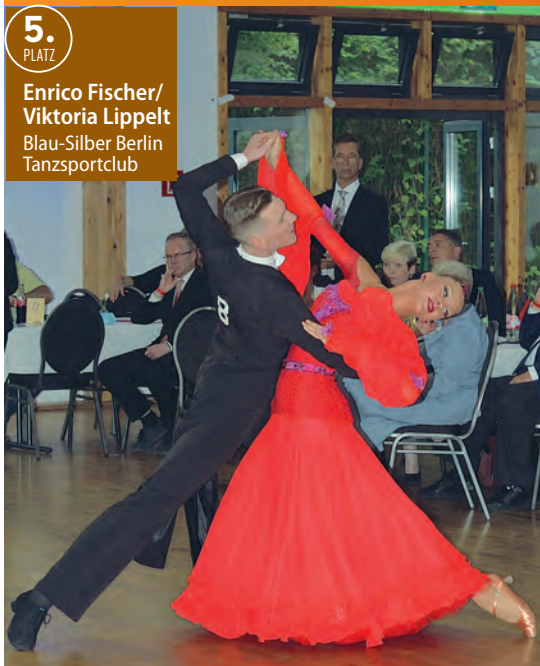
PLATZ

**Kai-Leo Axt/
Katharina
Jewdokimenko**
Bielefelder
TC Metropol

6.

PLATZ

**Marco Ziga/
Melody Badt**
TSZ Stuttgart-
Feuerbach



5.

PLATZ

**Enrico Fischer/
Viktoria Lippelt**
Blau-Silber Berlin
Tanzsportclub



Fotos Seite 16/17:
Robert Panther (3)
Thomas Estler (3)
Jörg Schüttrumpf (1)
Cornelia Straub (1)

„Die Standardsieger der Jugend, David Jenner/Elisabeth Tuigunov, sind sehr energetisch und rhythmisch unterwegs. Sie stehen für sportliches Tanzen.“

Verbandsjugendtrainer Sven Traut

31 Paare eröffneten am „Tag der Deutschen Einheit“ die Deutsche Meisterschaft der Jugend A-Standard. Das waren elf Paare weniger als bei der letzten Meisterschaft 2019. Hier spürte man die Pandemie und die damit verbundene Trainingspause. Viele Vereine haben beklagt, dass der Amateursport im Gegensatz zum Profisport erst sehr spät wieder das gewohnte Training aufnehmen durfte. Dadurch haben sich viele Jugendliche für andere Sportarten entschieden.

Susanna Türri, die Präsidentin des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, begrüßte Paare und Publikum mit den Worten: „Dieser Tag steht unter dem Motto: Endlich wird wieder getanzt!“ Das Zuschauerinteresse war sehr groß. Auch die sportpolitische Prominenz zeigte sich interessiert am hoffnungsvollen Tanzsportnachwuchs. So verfolgten DTV-Präsidentin Heidi Estler und Sportwart Michael Eichert aufmerksam die Darbietungen der Tänzerinnen und Tänzer.

Das Turnier wurde nach der Vorrunde mit dem Turnier der Kinder geschachtelt, so dass ausreichend Gelegenheit zur Regeneration der Paare geboten wurde. Zum Abschluss der beiden Tage war das sechspaarige Finale der Jugendpaare der eindeutige Höhepunkt des Wochenendes in Darmstadt. Mit klarem Vorsprung hatten sich die Wertungsrichter für diese sechs Paare entschieden. Marco Ziga/Melody Badt hatten sich mit den wenigsten Kreuzen für die entscheidende Runde qualifiziert und belegten in allen Tänzen den sechsten Platz. Ebenso eindeutig entschied man sich bei Enrico Fischer/Viktoria Lippelt in allen Tänzen für Platz fünf. Damit verbesserte sich Enrico Fischer mit seiner neuen Partnerin um zehn Plätze im Vergleich zu 2019.

Um den Bronzeplatz kam es zu einem spannenden Zweikampf. Mit drei dritten Plätzen eine Medaille zu verlieren, ist bitter. Andererseits können Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko sehr stolz auf den vierten Platz bei ihrer ersten Finalteilnahme auf einer Deutschen Meisterschaft sein. Auf mehr Erfahrung können Markus Mütt/Kathrin Klass zurückgreifen. Sie belegten bei der letzten Meisterschaft vor zwei Jahren Platz fünf und erreichten diesmal Platz drei auf dem Treppchen. Mit Mykyta Zherdiev/Fabien Lax (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) hatte eine weitere neue Paarzusammenstellung das Finale erreicht. Nicht alle konnten die Platzierung nachvollziehen. Dem Paar selbst sah man jedoch an seinem entspannten Lächeln an, dass sich beide über die Silbermedaille freuten. Nur einen Wertungsrichter konnten die deutschen Lateinmeister David Jenner/Elisabeth Tuigunov nicht von ihren Standardqualitäten überzeugen. Dies war nur ein kleiner Fleck auf der ansonsten lupenreinen Wertung des neuen Deutschen Standardmeisterpaares der Jugend. Auch wenn David bei allem Einsatz zwischendurch sprichwörtlich der Kragen platzte, zeigten beide von Anfang bis Ende eine überzeugende Leistung.

Cornelia Straub

ERGEBNISSE ONLINE

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
JUGEND A-STANDARD

[https://ogy.de/
dm-jug-std2021](https://ogy.de/dm-jug-std2021)



RANDNOTIZEN

Autogrammstunden sind im Tanzsport eher ungewöhnlich. Das konnte die Jüngsten nicht aufhalten. Kurzerhand wurde der druckfrische Tanzspiegel zur »Autogrammkarte« umfunktioniert und dann ging es auf die Jagd. Im Visier hatten Luisa Huber und Fynn Stumm ihre »Jugendstars« Elisabeth Tuigunov und David Jenner ...



Gedacht, getan! Nach der Siegerehrung waren Luisa und Fynn stolze Besitzer eines handsignierten Tanzspiegels. (bores)



Anmerkungen des Verbandstrainers SVEN TRAUT zu den Plätzen sechs bis eins

6. Marco Ziga/Malody Badt

Ein sehr charmantes Paar mit sehr viel Gefühl für die Musik.

5. Enrico Fischer/Viktoria Lippelt

Ein hochgewachsenes Paar mit sehr guter Koordination. Es fehlt noch ein wenig die Konstanz – die Bewegungen sind teilweise super ausgereift, was noch nicht über das gesamte Turnier gehalten werden kann.

4. Kai-Leo Axt/ Katharina Jewdokimenko

Ein hoffnungsvolles Paar, das zwei tolle Vorrunden getanzt hat, diese Leistung jedoch nicht bis zum Ende halten konnte.

3. Markus Mütt/Kathrin Klaas

Die beiden präsentierten sich in Darmstadt mit sehr sportlichem, druckvollem und dynamischem Tanzen.

2. Mykyta Zherdiev/Fabien Lax

Sie entschieden den Zweikampf um die Silbermedaille für sich. Ein schönes großes Paar, mit sehr guten Ansätzen und weichen Bewegungen.

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Beide sind sehr energetisch und rhythmisch unterwegs. Sie stehen für sportliches Tanzen.



Konkurrenz schachmatt, Kür zu dritt, eine Chairlady

„Man soll es beenden, wenn man auf dem Höhepunkt angekommen ist. Auch wenn uns das sehr schwerfällt. Mit unserer Kür „Chess“ haben wir unser Leben vertanzt. Nach über 18 Jahren gemeinsamer Karriere war das heute unser letztes Turnier.“

Bewegende Worte der neuen Weltmeister Show Dance Standard der Professional Division am Ende einer tollen Veranstaltung, die mit einem deutschen Doppelerfolg und einem letzten Slowfox von Renata und Valentin Lusin mit Standing Ovations einen gelungenen Abschluss für diesen vergoldeten Abschied bildete.



„Gipfeltreffen“ der besten WDSF Professionals in Leipzig

»Die Profis tanzen an und Corona tanzt ab!«, so überschrieben die Ausrichter Oliver Thalheim und Tina Spiesbach-Hepke, Inhaber der gleichnamigen ADTV Tanzschule in Leipzig, das besondere Event-Ereignis, das sie für das vorletzte Wochenende in der Halle 3 auf dem Messe-Gelände Leipzig lange planten. Nachdem hier vor fast genau zwei Jahren noch mit großem Erfolg die WDSF Weltmeisterschaft der Professionals Standard durchgeführt werden konnte, folgte ein Jahr Coronapause. In Abstimmung mit Verena Sulek, Präsidentin der WDSF Professional Division, nahm der Ausrichter für 2021 gleich die Durchführung von zwei Weltmeisterschaften im Rahmen des traditionellen Festballs der Tanzschule Leipzig von Oliver und Tina vor.

Endlich wieder internationaler Tanzsport auf deutschem Parkett

Rund 2500 Besucher wollten sich die „antanzenden“ Professionals nicht entgehen lassen. Zur Weltmeisterschaft Latein waren 25 Paare aus 14 Ländern angereist, um sich dem Nationenvergleich zu stellen. In der Disziplin „Show Dance“, in Deutschland auch als „Kür“ bezeichnet, traten elf Paare aus sechs Ländern an. Alle Teilnehmenden präsentierten sich dem internationalen Wertungsgericht, das sich aus zehn Damen und Herren zusammensetzte, und natürlich den zahlreich erschienenen Gästen des Abends, die den Wettkampf um die Weltmeistertitel gespannt verfolgten.

Für die Teilnehmer der Weltmeisterschaft Latein begann das Turniergehen bereits am frühen Nachmittag. Aus der Vorrunde mit 25 Latein-Paaren qualifizierten sich 18 für das Viertelfinale. Aus dieser Gruppe ermittelten die Wertungsrichter*innen die zwölf Semifinalisten, die ihr besonderes Können in der Abendveranstaltung präsentieren konnten.

Mit Spannung erwartete das Publikum am Abend in der inzwischen voll besetzten Messehalle den Einmarsch und die Vorstellung aller teilnehmenden Paare beider Weltmeisterschaften. Zwischenzeitlich war auch die Live-Übertragung des MDR aktiv geschaltet. Zwei Moderatorinnen redeten sich im laufenden Wechsel warm und sorgten hier zusätzlich für Stimmung.

*Valentin und Renata Lusin überzeugen in Schwarz und Weiß mit ihrer Show „Chess“ und werden erstmals Weltmeister der Professional Division.
Foto: Helmut Roland*

Oliver Thalheim und Joachim Lambi, den viele als Juror aus der RTL-Serie „Let’s Dance“ kennen, überzeugten als launiges Moderatoren-Team auf der Fläche. Kommentatorinnen der Live-Übertragung waren Linda Striebing vom MDR und Tina Spiesbach.

Es war schon ein tolles Bild, das die Lateintänzer und vor allem Tänzerinnen in ihren Turnier-Outfits boten. Die Show-Dance-Paare erhöhten die Spannung mit ihren besonderen Kostümen, die auf ihre jeweiligen Stories zugeschnitten waren, noch um ein Vielfaches.

Nach der Vorstellung aller Wertungsrichter*innen bat Joachim Lambi die Präsidentin von Tanzsport Deutschland, Heidi Estler, auf die Fläche. Sie war bei beiden Weltmeisterschaften als „Chairperson“ mit der Überwachung der Einhaltung der Regeln betraut. Da Joachim Lambi aber der genderechte Ausdruck „Chairperson“ offenbar nicht gefiel, beförderte er Heidi Estler unter dem Beifall des Publikums kurzerhand zur „Chairlady“.

Für die Turnierpaare sprach Renata Lusin den Eid zur Einhaltung aller Regeln. Gleiches sprach Ralf Müller für die Wertungsrichter*innen. Anschließend begrüßten die Moderatoren die Präsidentin der WDSF Professional Division, Verena Sulek. In ihrer kurzen Begrüßungsrede lobte sie den Mut der Ausrichter zur Planung und Durchführung dieser tanzsportlichen Großveranstaltung in der gegenwärtig schwierigen Situation. Dies treffe auf große Zustimmung der aktiven Turnierpaare, die den Re-Start lange herbeigesehnt hätten. Schließlich erklärte sie die beiden Weltmeisterschaften als „open“.

Lars und Natalia freuen sich über den Platz im Semifinale

Für das anschließende Semifinale der Weltmeisterschaft PD Latein hatte sich das deutsche Paar, Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska, qualifiziert. Im Kampf um den Einzug ins Finale mussten sie jedoch den noch stärkeren Wettbewerbern das Feld überlassen. Mit Platz zwölf erreichten sie einen respektablen Platz im Mittelfeld.

Mit 193,8 von 200,0 möglichen Punkten tanzten die mehrfachen Weltmeister Gabriele Goffredo/Anna Matus aus Moldawien auf den ersten Platz und verteidigten damit ihren WM-Titel von 2019. In einem kurzen Interview nach der Siegerehrung bewunderte Gabriele, dass Anna nur fünf Monate nach der Geburt ihres Kindes tanzsportlich wieder so fit sei.

>>



*Heidi Estler,
DTV-Präsidentin und „Chairlady“
der Weltmeisterschaften,
begrüßt in Leipzig
Petr Horacek, Präsident der
Slovak Dance Sport Federation.*



*Die Bremer Lars Erik Pastor/
Natalia Szypulska
tanzen im Semifinale bis
auf Platz zwölf.
Fotos: Helmut Roland*



Das Siegerpodest der WM PD Latein: Weltmeister Gabriele Goffredo/Anna Matus, Vizeweltmeister Marts Smolko/Tina Bazykina, Bronze für Kirill Kolpashchikov/Julia Remizova. Neben dem Podest stehen (von links): Moderator Joachim Llambi, Co-Moderator Oliver Thalheim, Ausrichterin Tina Spiesbach-Hepke, Timo Kulczac, Mitglied des WDSF PD-Direktoriums, und WDSF PD-Direktorin Verena Sulek. Foto: Helmut Roland

Marts Smolko/Tina Bazykina aus Lettland lieferten sich mit den Russen Kirill Kolpashchikov/Julia Remizova ein Kopf-an-Kopf-Tanzen und erreichten mit 185,5 Punkten Platz zwei vor der russischen Konkurrenz. Der vierte Platz ging an Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro aus Italien (176,1 Punkte). Knapp dahinter wurde das Paar Vitaly Panteleev/ Angelina Nechkhaeva aus Russland (175,3 Punkte) gesehen. Platz sechs im Finale erreichten Giovanni Cavallo/Maldivia Polini aus Italien (168,9 Punkte).

Show Dance Standard: Gänsehaut pur

Schon die Vorrunde, in der die Paare ihre Geschichten auf dem Parkett tänzerisch erzählten, sorgte für Begeisterung direkt vor Ort und sicherlich auch bei Zuschauern, die dem Geschehen via Livestream folgten. Die Themen waren, wie schon seit vielen Jahren, sehr vielfältig. Von Fantasy über Science-Fiction und fiktive Charaktere bis hin zu berühmten Persönlichkeiten war alles dabei.

Valentin und Renata Lusin gewannen zum ersten Mal WM-Gold und überzeugten mit ihrer Show „Chess“ Gäste und Wertungsgericht gleichermaßen. Das Publikum reagierte mit Standing Ovations. Für Valentin und Renata, vielen auch aus der RTL Sendung „Let’s Dance“ bekannt, ist dieser Sieg der Höhepunkt ihrer Tanzkarriere. Bereits vier Mal (je zwei Mal bei den Amateuren und Professionals) wurden sie mit unterschiedlichen Shows Vizeweltmeister in dieser Disziplin. In Leipzig krönten sie ihre Tanzsportkarriere mit dem Weltmeistertitel Show Dance Standard der WDSF Professional Division.

Für eine weitere Überraschung sorgten Alexandru Ionel/Patricija Belousova. Die Bielefelder waren erst Mitte des Jahres ins Profiflager gewechselt und betreten in Leipzig „zu dritt“ das Parkett. Sie erreichten mit ihrer Kür „Noelis“, die sie ihrem ungeborenen Sohn widmeten, den zweiten Platz (40,1 Punkte) und wurden damit Vizeweltmeister.

Mit ihrer Kür, die sie ihrem ungeborenen Sohn widmen, werden Alexandru Ionel/Patricija Belousova (Bielefelder TC Metropol) Vizeweltmeister. Foto: Helmut Roland



Mit 39,6 Punkten wurde „Mary Poppins“, präsentiert von Domenico Aliberti/Roberta Cardone aus Italien, auf Platz drei gesehen. Ihre Landsleute Alessandro Ilarioni/Aurora Sbardella zeigten mit ihrer Kür „Fil Rouge“, übersetzt „roter Faden“, schönes Standardtanzen. Mit 38,9 Punkten in der Gesamtwertung belegten sie den vierten Platz.

„Miss Piggy and Kermit the Frog“ war der Titel von Stanislaw Wolyniec/Katarzyna Tunska aus Polen, die im lila Schweinchenoutfit und Kermitkostüm Platz fünf erreichten. Die Iren Laura und John Edward Nolan widmeten ihre Kür namens „Marilyn“ der US-Schauspielerin Marilyn Monroe. Das Paar belegte bei seiner ersten WM-Teilnahme bei den Professionals den sechsten Platz.

Die Siegerehrung der Show Dance Standard Paare brachte noch eine Überraschung für alle. Renata und Valentin waren sichtlich berührt von ihrem Erfolg. Als „Ehrentanz“ der Sieger durften die Zuschauer die Show „Chess“ noch einmal genießen. Tosender Beifall!

Die Finalisten marschierten aus, bis auf Valentin und Renata. Joachim Lambi schien etwas zu ahnen. Er übergab Valentin das Mikrofon und Renata zauberte unterdessen einen Zettel aus dem Dekolleté ihres Turnierkleids: Beide erklärten in diesem Schreiben, dass sie nun in Leipzig ihr letztes Turnier getanzt haben. Nach 18 Jahren Turniertanzsport seien sie nun am Ziel.

Zukünftig wollen sie als Tanzsport-Trainer und Wertungsrichter aktiv bleiben. Auch Shows würden sie gern weiter tanzen. Sie dankten ihren Eltern, Freunden, Trainern, Sponsoren, Tanzsport Deutschland (DTV), dem Landestanzsportverband Nordrhein-Westfalen und ihrem Verein TD Düsseldorf Rot-Weiss. Zum Abschied bat Joachim Lambi noch um einen „Last Waltz“, der ein Slowfox war, den Valentin und Renata, begleitet von Standing Ovationen der Zuschauer, gerne auf das Parkett zauberten.

„Was will man mehr“, freute sich DTV-Präsidentin Heidi Estler, die den Abend in offizieller Funktion als „Chairperson“ erlebte. „Renata und Valentin haben absolut verdient gewonnen und die Kür von Alexandru Ionel/Patricija Belousova war wirklich wunderschön“, schwärmte sie rückblickend.

Die WDSF Weltmeisterschaften Latein und Show Dance Standard der Professionals in den Messehallen Leipzig vor 2500 Zuschauern waren ein toller Festball mit Spitzenleistungen der Paare und viel Emotionen. Ein großer Dank geht an den Ausrichter für den Mut, das Motto in die Tat umzusetzen: »Die Profis tanzen an und Corona tanzt ab!«

Helmut Roland / MiSchu

Auch ohne Schirm schweben
Domenico Aliberti/Roberta Cardone
aus Italien als Mary Poppins
und Bert über das Parkett.
Foto: Helmut Roland



Wir haben es endlich geschafft!

Wir sind Weltmeister und können es immer noch nicht fassen!

Was für ein Jahr!

*Wir haben so lange drauf gewartet und gearbeitet
und können diesen Pokal und die Goldmedaillen in der Hand halten.*

*Es war so ein wunderschöner Abend, organisiert von @tanzschule_leipzig und moderiert
von @herrlambi & @oliver.thalheim*

*Nach unserem Tanz hatten wir Standing Ovationen und so viel Applaus und Unterstützung!
Es war magisch.*

*Wir haben einen Brief in der Pause geschrieben und haben gedacht, entweder wird dieser Brief
in den Müll kommen oder, nur wenn wir Weltmeister werden, wird er vor Publikum vorgelesen.*

Es war das zweite.

Ich zitiere ihn hier für euch:

*„Nach über 18 Jahren unserer gemeinsamen Tanzkarriere haben wir heute unser
letztes Turnier getanzt. Man soll beenden, wenn man auf dem Höhepunkt ist,
obwohl es einem sehr schwer fällt.*

*Mit unserer „Chess“ Kür haben wir unser Tanzleben vertanzt,
denn das Leben ist wie ein Schachspiel:*

Es ist schwarz und weiß

Es geht vor und es geht zurück

Es gibt Gewinner und es gibt Verlierer

Es gibt Spieler und es gibt „Spielfiguren“

*Und wenn du dein Ziel erreichst, sind die vergangenen Züge und Verluste absolut egal.
Und um unsere Ziele zu erreichen haben uns viele Menschen geholfen.*

*Wir möchten uns bedanken in erster Linie bei unseren Eltern, ohne die wir nie diesen
wunderschönen Sport ausüben könnten und bei unseren Freunden, die immer hinter uns
standen, in guten und in schlechten Zeiten.*

*Wir bedanken uns bei unseren Trainern: Sven Traut, @alessandrabucciarelli,
@williampino7328, Martina & Oliver Wessel -Therhorn und noch viele viele mehr,
die uns sehr inspiriert und geholfen haben.*

*Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren: @galore_couture, @rayrosedanceshoes,
@veryzofcingmbh. Danke @katia_convents für die wunderschönen Kostüme für diese WM.*

*Und natürlich bedanken wir uns bei dem Deutschen Tanzsportverband @dtv_tanzen,
Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen @trw_tanzen und bei unserem Verein
TD Düsseldorf Rot-Weiß @tdduesseldorf, mit denen wir groß geworden sind und
zusammen Erfolge gefeiert haben.“*

Renata und Valentin Lusin

Titeljagd zwischen Altstadt- und Strandgeschehen

Mit glänzendem Übergepäck von der
Südküste Sardinien zurück in die Heimat

*Deutsche Paare flüchten vor den
ersten Herbststürmen, werden in
der Ferne von der Sonne begrüßt
und fliegen mit Gold und
Bronze um den Hals
wieder nach Hause.
Marius-Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska
werden erstmals Europameister,
Artur Balandin/Anna Salita
tanzen ihren ersten Kontinental-
vergleich, Thomas und Susanne
Schmidt gewinnen WM-Bronze.*



*... und dann
die Hände
zum Himmel:
Das deutsche
Standardteam
posiert für ein
Erinnerungsbild.
Foto: privat*

In Corona-Zeiten ist vieles anders. Langfristiges Planen von Veranstaltungen ist oft nicht möglich. Häufig kommt es zu kurzfristigen Änderungen, die den Umständen der Pandemie geschuldet sind. Das gilt natürlich auch für den Tanzsport und das Ausrichten kleiner und großer Turniere. Fünf Wochen Vorlauf von der Ankündigung bis zur Durchführung einer internationalen Meisterschaft sind allerdings auch in Pandemiezeiten mehr als knapp bemessen.

Zu viel Gold im Gepäck

Schnell trat ein weiteres Problem auf: Schon bei der Terminbekanntgabe des EM/WM- und WDSF-Open-Wochenendes gab es nur noch wenige Flüge in die Hauptstadt der italienischen Insel Sardinien. Die deutschen Teilnehmenden der Senioren IV, deren Weltmeisterschaft bereits am Freitag ausgetragen wurde, scherte es nicht bereits am Donnerstag anreisen zu müssen. Für diejenigen, die erst am Samstag oder gar Sonntag zum Einsatz kamen, waren es jedoch zwei Urlaubstage mehr, die sie ihrem Hobby opfern mussten. Dazu kam, dass die nationale Airline Italiens, die die Tänzer*innen bisher nutzen konnten, eine Woche vor Veranstaltungsbeginn ihren Flugverkehr wegen Insolvenz einstellte. Direktflüge waren also rar. Doch nicht nur das: Ivo Münster, der als Begleiter des Paares Balandin/Salita die offiziellen WDSF-Medaillen im Handgepäck hatte, kam bei der Menge an Edelmetall in Erklärungsnot. Erst die englisch sprechende Chefin beim Check-in konnte die Situation klären und für Entspannung sorgen.

Außer den sportlichen Aktivitäten gab es einen weiteren guten Grund, die Reise nach Cagliari im Süden Sardinien anzutreten: das Wetter! Der Urlaubsort empfing seine Gäste am vorletzten Oktoberwochenende bei strahlendem Sonnenschein mit 26 Grad. Eine Wohltat für jeden Deutschen, der nach dem nicht stattgefundenen Sommer noch einmal die Gelegenheit bekam, etwas Sonne zu tanken. In der schönen Altstadt und rund um den Hafen waren viele Trattorien und Restaurants mit guter lokaler Küche zu finden, die für jeden Geldbeutel etwas zu bieten hatten. Die Sportstätte Palapirastu lag idealerweise genau zwischen Strand und City, was den Tänzerinnen und Tänzern vor und nach ihrem Turnier ermöglichte, entweder an den Strand zu gehen oder in der Altstadt zu bummeln. Wer die Wahl hat, hat die Qual ;-)

*Achtung, Tänzerinnen
und Tänzer im Anflug!
Sardinien, die zweitgrößte Insel im
Mittelmeer, ist schon aus der Vogel-
perspektive ein optischer Hingucker.
Foto: Sibylle Schmiel*

Corona auch auf Sardinien allgegenwärtig

Auch fernab der deutschen Heimat mussten sich die Sportler*innen mit vielen Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie vertraut machen. Vor dem Halleneingang wurde Fieber gemessen und der Impf- beziehungsweise Teststatus überprüft. Neben gab es eine Möglichkeit, sich testen zu lassen. Das Gelände war recht weitläufig und so wurde eine große offene Halle mit mehreren kleinen Zelten bestückt, in denen sich die Sportler*innen umziehen, stylen und essen konnten. Die Wege zwischen Halle und Umkleide waren zum Teil mit Vlies ausgelegt, sodass die Tanzschuhe nicht allzu sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden. Allerdings war ein „Kratzen oder Aufrauen“ der Sohlen nicht möglich. Von draußen ging es direkt auf das Parkett.

Die Halle, in der die Turniere ausgetragen wurden, war ansprechend dekoriert. Bunte Beleuchtungen an Tischen und Stirnseite sorgten für eine festliche Stimmung. Zuschauer*innen waren zwar zugelassen, verloren sich jedoch in der riesigen Sporthalle. Ob dies an den ausgetragenen Startklassen oder an den geltenden Corona-Auflagen lag, bleibt offen. >>



*Auf den WDSF Open der Senioren III Latein im spanischen Platja d'Aro standen Sybille und Peter Schmiel ganz oben auf dem Podest, was fehlte waren die Medaillen. Die goldenen Edelmetalle machten sich auf die Reise von Spanien nach Italien und fanden auf Sardinien endlich ihre glücklichen Besitzer.
Foto: privat*



WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN IV STANDARD

Elke Müller spricht Sportlereid

Mit 97 Paaren aus 14 Nationen stiegen die Paare der Altersgruppe Senioren IV bereits am Freitag in ihre Standardweltmeisterschaft ein. 67 Starter kamen aus Italien, die restlichen 30 Paare verteilten sich auf 13 Nationen. Der Turnierstart gestaltete sich holprig: Zunächst herrschte Unsicherheit, wer in welcher Runde zu tanzen hatte, da die Rundenauslosungen sehr spät aufgehängt wurden oder teilweise ganz fehlten. Es blieb nicht aus, dass sich alle Sportler*innen – nicht gerade Corona-konform – am Eingang drängten, um ihren Start nicht zu verpassen. Das Gewusel löste sich bald, da sich die Paare untereinander halfen, eventuell vorhandene Sprachbarrieren mit allen verfügbaren Kommunikationsmitteln zu überwinden. Diszipliniert verließen die Senioren an dem einen Ende der Tanzfläche die Halle, um sich dann schnell wieder am Anfang ihrer jeweiligen Runde einzuordnen. Dabei durften sie sich entweder durch die engen Flure bewegen oder außen um die Halle herumlaufen. Das Wetter spielte zumindest an diesem Tag mit, sodass niemand durch den Regen rennen musste.

Als bestes deutsches Paar belegten Dieter und Elke Müller (TC Blau-Orange Wiesbaden) im Viertelfinale Platz 25. Titel und Goldmedaille ertanzten sich die Neuntplatzierten der Iller-WM 2019 Roberto Furlan/Daniela Sattin, die damit den Titel für Italien holten. Das Paar war erst Anfang 2021 von der Senioren III zu den Senioren IV gewechselt. Jouko und Helja Leppala, die finnischen Weltmeister der Senioren III Standard von 2011, wurden in Cagliari Vizeweltmeister der Senioren IV. Mit diesem Ergebnis rutschten die Zweitplatzierten der WM 2019, Renato Sibillo/Anna Cartini aus Italien, auf den Bronzerang.

Der deutschen Tänzerin Elke Müller wurde eine besondere Ehre zuteil. Sie wurde gebeten, an der Eröffnungszereemonie mitzuwirken und den Sportlereid zu sprechen, was die Wiesbaderin sehr gerne übernahm.

Im Laufe des Tages stellte sich bei den weiteren Turnieren und deren Schachtelungen beim Organisator immer mehr Routine ein. Ein harmonisches Miteinander zwischen jungen und älteren Paaren entstand, wobei die Standardpaare ein wenig Nachsicht wegen der Puder- und Sprühattacken der Lateinpaare üben mussten. Die „stillen Örtchen“ waren eine kleine Herausforderung, mit der man(n)/frau sich arrangieren musste. Kein oder nur begrenzt vorhandenes Toilettenpapier erinnerte an den Mangel des Hygieneartikels im vergangenen Jahr in Deutschland und brachte den einen oder anderen zum Schmunzeln. Auch die nicht abschließbaren Toiletentüren wurden notgedrungen akzeptiert.

EUROPAMEISTERSCHAFT LATEIN

Titel vakant – Pforzheimer brillant

Am Samstag starteten 55 Paare bei der Europameisterschaft Latein. Die russischen Titelverteidiger, Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno, hatten sich getrennt und traten nicht mehr an. Trotz kurzer Vorbereitungszeit zeigten sich die beiden deutschen Paare von Beginn an in Bestform. Die deutschen Vizemeister Artur Balandin/Anna Salita ließen bei ihrer ersten Teilnahme an einer WDSF Europameisterschaft Latein keine Zweifel aufkommen, dass ihr klares Ziel das Semifinale war. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska dominierten das gesamte Feld vom ersten Tanz an. Sie machten ihren Anspruch auf den Europameistertitel deutlich. Kein anderes Paar sollte an diesem Tag an den Pforzheimern vorbeikommen.

ERGEBNISSE → ONLINE ←

EUROPAMEISTERSCHAFT LATEIN
WELTMEISTERSCHAFTEN
SENIOREN III STANDARD
SENIOREN IV STANDARD

[https://ogy.de/
cagliari-122021](https://ogy.de/cagliari-122021)



Überraschendes Aus

Für Artur und Anna kam das überraschende Aus schon vor dem Semifinale. Sie erreichten Platz 15. „Ein Platz, der ihrer Leistung nicht gerecht wird. Sie haben wirklich toll getanzt“, sagte Markus Sónyi, der als offizieller DTV-Vertreter vor Ort war. Das deutsche Team hatte für das Paar fest mit dem Semifinale gerechnet. Am Ende entschieden drei der zwölf Wertungsrichter*innen durch ihre deutlich niedrigeren Wertungen das Ergebnis.

NACHGEFRAGT

Die ersten Eindrücke der neuen Europameister Latein – unmittelbar nach der Siegerehrung:

MARIUS:

Wir sind sehr glücklich, dass wir nach eineinhalb Jahren wieder so ein Turnier tanzen konnten.

KHRYSTYNA:

Ich hatte bei allen Paaren das Gefühl, dass sie sich sehr gefreut haben, tanzen zu können.

Wir haben zwar andere kleine und auch große Turniere getanzt, aber nie mit all diesen Paaren zusammen. Deswegen habe ich eine sehr herzliche Atmosphäre von allen Teilnehmern und unseren Kollegen gefühlt.

MARIUS:

Ja, es war eine tolle Atmosphäre auf und neben der Fläche. So war es noch nie! Wir sind sehr glücklich und wissen zu schätzen, was wir haben. Manchmal war es bei den Grand Slams so, dass alle sehr zielstrebig waren, heute aber haben wir nicht nur gegeneinander getanzt, sondern auch das Tanzen genossen.

KHRYSTYNA:

Das stimmt, wir hatten eine tolle Zeit, auch hinter den Kulissen.

Quelle: WDSF-Interview /
Übersetzung Nina Hillenbrand



Khrystyna Moshenska und Marius-Andrei Balan in BILD und TON:

→ www.ogy.de/
[fb-em-lat-122021](https://www.facebook.com/em-lat-122021)





Platz 15 erreichten
bei der EM Latein
Artur Balandin/Anna Salita
(T.T.C. Rot-Weiß-Silber
Bochum).
Foto: Reinhard Egli

Bisher bestes Turnier

Marius-Andrei und Khrystyna tanzten in Cagliari vermutlich das beste Turnier ihrer bisherigen gemeinsamen Karriere. Sie vermittelten den Eindruck, jeden einzelnen Moment auf der Fläche zu genießen. Beide gingen in ihrem Tanzen völlig auf. Im Finale zeigte sich ihr Qualitätsvorsprung zu ihren Mitstreitern noch einmal deutlich. „Outstanding“ wie etliche Spitzentrainer*innen und das Fachpublikum anmerkten. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska siegten verdient und sind neue und würdige Europameister. Den zweiten Platz belegten Andrey Gusev/Vera Bondareva, die wie Artur und Anna zum ersten Mal an diesem kontinentalen Vergleich teilnahmen. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova verbesserten sich im Vergleich zu 2019 um einen Rang und holten Bronze.

Vom Parkettrand lautstark unterstützt wurde das Team Germany von Horst Beer (DTV-Bundestrainer Latein) und Markus Sónyi (DTV-Präsidium) sowie Bernd Roßnagel (TBW-Vizepräsident) und Ivo Münster (TNW-Sportwart).



WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN III STANDARD

Nichts mehr zu essen, aber „Anstoßen“ geht immer

Die deutschen Paare der Senioren III waren in unterschiedlichen Hotels untergebracht. Sie hatten den Eindruck, dass der Ausrichter mit der Masse an Teilnehmenden überfordert war. 132 Paare zählte die Startliste der Weltmeisterschaft der Senioren III Standard am Sonntag. Die zusätzlich auf dem Gelände aufgebauten Pavillons, die als Umkleide dienten, waren zwar sehr geräumig und gut gedacht, hatten jedoch auch Nachteile.

Während des Re-Dance begann es zu regnen, und der Weg von den Umkleidepavillons zur Halle war nicht überdacht. Corona schien wie weggespült, denn nun standen die Paare dicht gedrängt in den Gängen der Veranstaltungshalle, aus denen man Stunden zuvor noch unter Androhung von Turnierunterbrechung lautstark vertrieben worden war. Verregnete Turnierfrisuren waren wohl auch für den Ausrichter ein »No-Go«.

So kam bei allen in den ersten Runden kaum WM-Feeling auf. Die offizielle Eröffnung bestand aus einem „Durchmarsch“ der Nationen über die Fläche. Dennoch war die Musik super und ab der 48er Runde hatte man sich in das Wettkampfgeschehen eingefunden. Eigentlich hätte es für die Tänzerinnen und Tänzer beim Vorzeigen des Athletenpasses kostenlos etwas zu essen und zu trinken gegeben. Leider wurde das nicht kommuniziert; die deutschen Paare erfuhren davon nur rein zufällig. >>



Unter 132 teilnehmenden Paaren – davon alleine 90 aus Italien – tanzten Thomas und Susanne Schmidt ins Finale und sichern sich die WM-Bronzemedaille. Bei der Siegerehrung gab es zwei „große Pötte“, die dank kooperativer Fluggesellschaft und vereinsinternem Engagement wohlbehalten im heimischen Wetzlar landeten.

Fotos: Reinhard Egli



Die Stimmung im deutschen Lager war gerade in den letzten Runden klasse. Nicht zuletzt dank der Unterstützung der ausgeschiedenen Paare, die alle verbliebenen lautstark anfeuerten und mit Fahnen und Bannern wedelten. Die Vizeweltmeister von 2019, Thomas und Susanne Schmidt (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), hätten auch in diesem Jahr auf den Silberrang gehört. Dafür reichte es in Cagliari nicht ganz: Mit einem dritten Platz in allen fünf Tänzen fügten sie der WM-Silbermedaille von 2019 nun WM-Bronze hinzu.

Zwei weitere deutsche Paare konnten sich gegen die italienische Armada bis ins Halb- und Viertelfinale durchsetzen: Peter und Sibylle Schmiel (Askania – TSC Berlin) belegten im Semifinale den elften Platz und fuhren damit ihr bisher bestes WM-Ergebnis ein. Bernhard und Sonja Fuss (TTC Rot-Weiß Freiburg) erreichten bei ihrem WM-Debüt bei den Senioren III Platz 15.

Titel und Goldmedaillen gingen erneut an die Titelverteidiger Moreno Carnelli/Michela Saggiorato aus dem gastgebenden Land. Die zweitplatzierten, Armando Nespoli/Natalia Gualandris, verbesserten ihr Ergebnis von 2019 um vier Plätze und wurden Vizeweltmeister. Die vorherige Weltmeisterschaft dieser Altersklasse hatte im Oktober 2019 im spanischen Bilbao stattgefunden.

Für die Paare auf den Treppchenplätzen gab es gleich zwei riesige Pokale. Beim Anblick der Trophäen bildeten sich Schweißperlen auf der Stirn der neuen Besitzer*innen. Auch Ehepaar Schmidt stellte sich sofort die Frage: „Wie sollen wir diese Pokale bei dem reglementierten Handgepäck überhaupt nach Hause bekommen?“ Die WM-Dritten hatten Glück und konnten einen der Pokale an den Vereinsvorsitzenden, der samt Ehefrau mitgereist war, übergeben. Wie im Nachgang zu erfahren war, akzeptierte die Airline das glänzende Übergepäck anstandslos.

Im Schmidtschen/Schmielschen Hotel wurde im Anschluss an die WM gefeiert. Es gab zwar nach dem langen Tag – außer einer Tüte Salzgebäck – nichts mehr zu essen, doch zum Anstoßen war noch einiges parat.

Am Montag hatten die meisten Zeit eingeplant, um sich die Stadt anzusehen. Das City-Eye, ein Riesenrad an der Strandpromenade von Cagliari, bot einen Überblick über die Stadt, die im Anschluss zu Fuß erkundet wurde. Am Abend trafen sich Berliner, Hamburger und Niedersachsen zu einem gemeinsamen Abendessen, das für alle ein schöner Abschluss des EM-WM-Wochenendes war.

Sibylle Schmiel / Ivo Münster/
Traudel Dort / Gaby Michel-Schuck

Symbolfoto: Quintana/Archiv

INFORMATIONEN KURZBERICHTE

- ⊕ BADEN-WÜRTTEMBERG
- ⊕ BAYERN
- ⊕ BERLIN
- ⊕ BRANDENBURG
- ⊕ HESSEN
- ⊕ RHEINLAND-PFALZ
- ⊕ SACHSEN
- ⊕ THÜRINGEN

⊕ PLUS LANDESMEISTERSCHAFTEN AB SEITE 34

LTV-Verbandstag an gewohnter Adresse, aber ungewohntem Ort Präsidiumswahlen, Ehrungen und ein weiteres Ehrenmitglied

Mitte September fand in einem Veranstaltungszelt auf der Terrasse des Landessportbundes Berlin – für alle Fälle also quasi outdoor – der Verbandstag des Landestanzsportverbandes Berlin statt.

Es begrüßte als Hausherr der Präsident des Landessportbundes Berlin, Thomas Härtel, die Vereinsvertreter und berichtete in aller Kürze von aktuellen Entwicklungen aus dem Berliner Sport. Sein Grußwort endete mit der tatsächlichen Übergabe des LSB-Kinderschutzsiegels an den Landestanzsportverband Berlin. Im Sommer hatte bereits eine „digitale“ Übergabe stattgefunden und nun erreichte das Siegelschild „zum Anfassen“ den Berliner Landesfachverband für Tanzsport. Damit zeichnete der LSB Berlin den LTV als ersten Fachverband für die Umsetzung aller Vorgaben im Kinder- und Jugendschutz aus. Ein berechtigter Lohn für eine mehrjährige Arbeit, Vorbereitung und Umsetzung seit 2012.

Wie wichtig den Berliner Tanzsportvereinen dieses gemeinsame Anliegen ist, zeigte sich später, als das höchste Verbandsgremium eine Resolution zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beschloss und einen LTV-Präsidiumsbeschluss aus dem Frühjahr über entsprechende Umsetzungsmaßnahme einstimmig bestätigte.



Das neue Präsidium des LTV Berlin.
Foto: Nils Bengler

Unter der Leitung der LTV-Ehrenpräsidenten Thomas Wehling und Franz Allert, die als Verbandstagsleiter zügig durch die Tagesordnungen führten (und später in dieser Funktion wiedergewählt wurden), wurden die weiteren satzungsgemäßen Aufgaben des höchsten LTV-Gremiums vorgenommen. Haushaltsabschluss und Finanzplan 2021 fanden die Zustimmung der Mitgliedsvereine und so folgte die von den Kassenprüfern beantragte Entlastung des Präsidiums.

Bevor es zu den Präsidiumswahlen kam, ehrte Thomas Wehling in seiner Funktion als DTV-Vizepräsident zwei Berliner Tanzsportler: Beate Franke wurde für ein Vierteljahrhundert Vorsitz der Berliner Tanzsport-Trainer-Vereinigung und damit Mitgliedschaft im LTV-Präsidium mit der DTV-Ehrendnadel in Bronze ausgezeichnet. Ronald Stiegert, der seit den neunziger Jahren dem LTV-Sportgericht angehört, wurde mit der DTV-Ehrendnadel in Silber ausgezeichnet (siehe TS 11, Seite 59).

Danach begründete LTV-Präsident Thorsten Sufke einen ganz besonderen Ehrungsantrag. Dem Verbandstag wurde Gabriele Buchla zur Ernennung als LTV-Ehrenmitglied vorgeschlagen. Diesem Antrag stimmte der Verbandstag einstimmig zu und somit gibt es neben den beiden Ehrenpräsidenten nun drei weibliche Ehrenmitglieder: Ingrid Behnke, Ursula Stiller und eben Gabriele Buchla.

Gabriele Buchla ist seit 1997 Schatzmeisterin und eigentlich noch viel mehr. Sie koordiniert viele Bereiche der Verbandsarbeit, beweist stets hohe Kompetenz in allen Bereichen und kann somit alle Fachressorts unterstützen. Ein wahres Allround-Talent, das dabei immer und ganz genau die Finanzen im Griff hat.

Und weil sie eigentlich immer und überall präsent ist, war es eine gewisse Herausforderung, sie mit dieser Ehrung zu überraschen. Aber es gelang und der Verbandstag folgte einstimmig dem Präsidiumsantrag. Eine strahlende Gabriele Buchla erhielt sodann die Ernennungsurkunde.

Es folgten die Wahlen. Auf fast allen Positionen kandidierten die bisherigen Amtsinhaber erneut. Einzig Schriftführer Dr. Sven Tschirley hatte lange im Vorfeld angekündigt, nicht erneut zur Wahl anzutreten. Ihm folgt Dr. Marcus Nenniger in diesem Amt. Ohne Gegenkandidaten, bei offener Abstimmung und einstimmig bestimmten die Berliner Tanzsportvereine ihre Vertreter für die kommenden drei Jahre.

Die letzten Punkte der Agenda betrafen die vorgelegten Anträge des Präsidiums. Neben der von der Jugendvertreter-Versammlung beschlossenen Änderung der Jugendordnung, die die erforderliche Bestätigung erhielt, wurden einige Änderungen in der Finanzordnung des LTV Berlin beschlossen. Zum 1. Januar 2022 treten vorrangig prozessuale Veränderungen in Kraft, die das seit einigen Jahren bestehende Meldeverfahren der Mitgliederzahl über den LSB Berlin berücksichtigen. Zum 1. Januar 2023 beschloss der Verbandstag eine Reduzierung des Mitgliedsbeitrags für Kinder und Jugendliche, wenn der Verein im jeweiligen Kalenderjahr im Besitz des LSB-Kinderschutzsiegels ist und damit alle Anforderungen des Berliner Stufenmodells umsetzt.

Thorsten Sufke

Thomas Härtel (Mitte), Präsident des LSB Berlin, übergibt der LTV-Kinder- und Jugendschutzbeauftragten Anne Retzlaff (rechts) – im Beisein von Thorsten Sufke (links), LTV-Präsident und ebenfalls Kinder- und Jugendschutzbeauftragter – das Kinderschutzsiegel.
Foto: Nils Bengler



Dreimal Breaking in der Hauptstadt Berlin

1 | Battle mit dem Bundeskader

Die drei Berliner Breaking-Tanzsportler*innen (zwei B-Girls und ein B-Boy) im Bundeskader hatten am letztem Augustwochenende eine kurze Anreise: Der DTV hatte zum Kaderlehrgang mit Bundestrainer Marco Baaden in die Hauptstadt eingeladen.

Nach anderthalb Tagen Intensiv-Training stand zum Abschluss ein Battle mit dem Berliner Landeskader an – unter den Augen des DTV-Trainerteams und des LTV-Landestrainers Mikel Rosemann. Das besondere Wettbewerbsformat der 16 Bundeskader-Athleten und der Berliner Landeskader-Mitglieder verfolgte auch ein Kamerateam des rbb, das die Berliner Breaking-Szene bis zu den Olympischen Spielen im Sommer 2024 in Paris immer wieder begleiten wird.

Eingebettet in die Veranstaltung war eine Show des Berliner Landeskaders mit Unterstützung der Flying Steps. Und so ging gleich der Blick in Richtung der Spiele von Paris 2024, wo Breaking dabei sein wird. Die Gespräche am Rande boten die Möglichkeit, viele Ansprechpartner für Breaking zu begeistern und Förderungsmöglichkeiten anzusprechen.

3 | Breaking in den Mitgliedsvereinen

Bislang sind viele B-Girls und B-Boys noch nicht in LTV-Mitgliedsvereinen organisiert. Aber genau das ist eines der Ziele, welches sich das LTV-Präsidium und der Breaking-Beauftragte (und zugleich Landestrainer) Mikel Rosemann gesetzt haben.



Spannende Battles garantiert: B-Girls und B-Boys aus dem Bundeskader und dem Berliner Landeskader treffen aufeinander.
Foto: Thorsten Süfke

2 | Berliner Breaker begrüßen die Teilnehmer der Spiele von Tokio

Es ist gute Tradition, die Berliner Teilnehmer der olympischen und paralympischen Spiele bei einem größeren Anlass zu Hause willkommen zu heißen. In diesem Jahr war der jährliche Saisonauftakt der Sportmetropole Berlin der geeignete Rahmen und so trafen sich Sportler*innen, Verbandsvertreter, Politiker und Wirtschaftsvertreter im Berliner Olympiastadion.

So war es nach Ende des LTV-Verbandstags auch Mikel Rosemann, der die Tanzdisziplin, ihren Ursprung sowie die Entwicklung vorstellte. Er warb bei den Vereinen, die Mitglieder des Landeskaders in die Vereine zu integrieren und mit diesen als Trainern zugleich Breaking-Gruppen zu starten. Besonders im Kinder- und Jugendbereich (und darüber hinaus) gibt es sicherlich viele Chancen, die der Berliner Tanzsport gemeinsam realisieren will. Das ist die gemeinsame Zielvorstellung von Verband und Berliner Breaking-Szene.

Thorsten Süfke

AUSSCHREIBUNG des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2022 wird ausgeschrieben; es stehen folgende Termine zur Auswahl:

- Samstag, 2. April 2022 → Sonntag, 3. April 2022
- Samstag, 9. April 2022 → Sonntag, 10. April 2022

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung **schnellstmöglich** an die **Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart**, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der „Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages“, die im Internet veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie

bei der TBW-Geschäftsstelle: **Telefon 0711–696274**
Telefax 0711–6990975
E-Mail scheible@tbw.de

AUSSCHREIBUNG der Landesmeisterschaften 2023

Kinder D/C-Latein, Junioren I D/C/- Latein, Junioren II D/C/B-Latein **04.02.2023**

Jugend D/C/B/A-Latein, Hauptgruppe II D/C/B/A/S-Latein **05.02.2023**

Hauptgruppe S-Latein, Senioren I D/C/B/A/S-Latein, Senioren II D/C/B/A/S-Latein, Senioren III D/C/B/A/S-Latein **11.02.2023**

Senioren II D/C/B/A/S-Standard, Senioren IV D/C/B/A/S-Standard **04.05.2023 oder 05.03.2023**

Senioren III D/C/B/A/S-Standard, Hauptgruppe II D/C/B/A/S-Standard **02.09.2023 oder 03.09.2023**

Hauptgruppe D/C/B/A-Latein **09.09.2023 oder 10.09.2023**

Kinder D/C Standard, Junioren I D/C/B-Standard, Junioren II D/C/B-Standard, Jugend D/C/B/A-Standard **16.09.2023 oder 17.09.2023**

Hauptgruppe D/C/B/A/S-Standard, Senioren I D/C/B/A/S-Standard **07.10.2023 oder 08.10.2023**

Details und Ausschreibungsbedingungen auf der TBW-Webseite unter: <https://www.tbw.de/home/termine/ausschreibungen>

Bewerbungen bitte **in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2022** an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

mehr aus dem TBW auf der nächsten Seite >>

➔ BADEN-WÜRTTEMBERG

AUSSCHREIBUNG der TBW-Trophy 2023 (Veranstalter TBW)

TERMINE

Termine können frei gewählt werden. Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Vergabe von Großturnieren und nationalen Meisterschaften. Die Turnierwochenenden werden im Rahmen des Turnierplans koordiniert.

SERIE Hauptgruppe/Hauptgruppe II SERIE Senioren

Es sollen pro Serie drei Qualifikationswochenenden stattfinden. Die Vergabe erfolgt in Abstimmung mit den Seniorenterminen. Am Verbandstag und an Wochenenden der Traditionsturniere können keine Trophy-Turniere stattfinden. Weitere Termine können nach Absprache genannt werden.

Eine Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend – Zeitplanvorschlag kann angefordert werden).

HINWEISE

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Ralf Ball. Er ist erreichbar per E-Mail unter koordination@tbw-trophy.de

Die Vergabe an Ausrichtergemeinschaften ist erwünscht. Sofern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden, sollen diese nicht mehr als 20 Kilometer auseinanderliegen.

Details und Ausschreibungsbedingungen auf der TBW-Webseite unter: <https://www.tbw.de/home/termine/ausschreibungen>

Bewerbungen bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2022 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

➔ HESSEN



Es waren sehr emotionale Momente, als Karl Müller, inzwischen 91 Jahre alt, am 6. Juli dieses Jahres seinen beiden Tango-Argentino-Gruppen im TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau mitteilen musste, dass dies nun der letzte gemeinsame Trainingsabend sein werde.

Nach 47 Jahren ging die Ära des außergewöhnlichen, in Großauheim geborenen Trainers zu Ende.

Die Leidenschaft für Musik und Tanzen wurde ihm in die Wiege gelegt. Bereits als junger Musiker tingelte er durch Hanauer Gasthöfe. Das Tanzen, das er bis zum Turniertanz betrieb, erlernte er in der Tanzschule. Dabei entdeckte er seine Fähigkeit, mit Menschen gut umgehen und sie motivieren zu können.

Der studierte Hochbauingenieur und ehrenamtliche Bauschätzer war in den 1960er Jahren maßgeblich daran beteiligt, dass das vereinsmäßige Tanzen in Hanau überhaupt möglich und populär wurde. Er war Gründer und Mitbegründer mehrerer Tanzclubs, unter anderem auch des heutigen Tanzsportclubs Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, der in seiner Hochphase mehr als 800 Mitglieder zählte. Karl Müller leitete nicht nur den Club über 30 Jahre lang, sondern trainierte auch zahlreiche Hobbygruppen. Er war Übungsleiter und erwarb Lizenzen zum Trainer C, Trainer B, Turnierleiter, Jugendleiter sowie zum DTSA-Prüfer. Zusätzlich widmete er sich in zahlreichen Workshops und Trainingseinheiten dem Tango Argentino.

Dabei beschränkte er sich nicht nur auf die rein sportlich-technische Seite, sondern brachte auch viel Psychologie und Einfühlungsvermögen in sein Training ein. Er war ein Entertainer und Kümmerer, der mit seinem freundlichen und ausgeglichenen Wesen die Paare individuell betreute. Dadurch waren „seine“ Paare ihm, und somit auch dem Club, oft über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte treu.

Heute ist Karl Müller Ehrenmitglied seines Clubs, der mittlerweile in weiten Teilen des Main-Kinzig-Kreises präsent ist. Die Pandemie hat naturgemäß einige Spuren hinterlassen, doch aktuell ist eine Aufbruchstimmung spürbar. Karl Müller wird auch weiter seine Ideen einbringen und dem Club mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für die beiden Tango-Argentino-Gruppen wurde mittlerweile ein neuer engagierter Trainer gefunden.

Kürzlich wurde Karl Müller im Rahmen der Jahreshauptversammlung seines Clubs mit der Silbernen Ehrennadel des HTV für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Mit stehenden Ovationen würdigten die Clubmitglieder zum Abschluss sein überaus erfolgreiches Engagement für den Tanzsport. Seine Memoiren hat er in mehreren Chroniken festgehalten, die weitergeführt werden sollen, damit die Erinnerungen an vergangene Zeiten erhalten bleiben.

Jürgen Kaiser

➔ RHEINLAND-PFALZ

↑ AUFSTIEG IN DIE S-KLASSE Tina und Matthias Langhoff

Vor elf Jahren hatten Tina und Dr. Matthias Langhoff ihr erstes Turnier getanzt. Im September 2021 stiegen sie mit dem Gewinn der Landesmeisterschaft Senioren II A Standard in die S-Klasse auf. Obwohl die Veranstaltung in Trier durch strenge Corona-Auflagen stark reglementiert war, freuten sich Langhoffs riesig über Titel und Aufstieg.

Zusätzlich gelang ihnen ein lupenreiner „Hatrick“. Für sie war es der dritte Landesmeistertitel in Folge, von denen sie die letzten beiden sehr überzeugend mit allen möglichen Bestwertungen gewannen. Das Ganze hatte noch einen weiteren Déjà-vu-Charakter, denn schon im letzten Jahr war ihnen als Landesmeister der Aufstieg in die S-Klasse angeboten worden. Die beiden lehnten aber ab und wollten die wenigen noch verbliebenen Turniere in der A-Klasse genießen. Dieser Genuss wurde durch die Coronapandemie empfindlich gestört und deshalb waren sie mehr als froh, dass die Landesmeisterschaft in diesem Jahr überhaupt stattfand. Standesgemäß wurden Titel und Aufstieg am nachfolgenden Wochenende coronakonform im heimischen Garten mit Vereinskollegen gefeiert, denn jegliche Art von Feier war während der Landesmeisterschaft nicht möglich. Zuschauer waren nicht zugelassen und die Tanzpaare durften nur unter Beachtung der 3G-Regel und ausschließlich zu ihrem eigenen Turnier in die Halle. So fand Langhoffs sportlicher Erfolg durch ihre erweiterte Gartennutzung einen liebenswürdigen Abschluss.

*Dr. Matthias und Tina Langhoff
(TSC Grün-Gold Speyer)
tanzen nun in der S-Klasse.
Foto: Christine Reichenbach*

Der Weg zum Erfolg war für Tina und Matthias keineswegs ein reiner Durchmarsch. Die ersten Erfolge stellten sich zwar rasch nach ihrem ersten Turnier ein, aber es gab zwei Babypausen, in denen Training und Turniere hinten anstehen mussten. Daneben war von ihnen als Zehntänzerpaar deutlich mehr Trainingsfleiß gefragt als bei den Paaren, die nur in einer Sektion starten. Bei ihren ersten Trainern Markus und Monika Keller lernten sie die Basics in den Standardtänzen. Ab der B-Klasse war Elke Maibauer ihr Ankerpunkt im Training. Nach Elkes schicksalhafter Erkrankung übernahm Petra Bischof-Hiel diese Rolle. Wertvolle zusätzliche tänzerische Inhalte holten sie sich auch bei Patrick Zimmermann. So kamen sie Stück für Stück voran und erreichten jetzt ein wichtiges Etappenziel. Dass damit aber nicht Schluss sein soll, machten sie sofort klar, denn es gibt noch weitere Ziele in ihrem tänzerischen Leben. Neben kommenden Erfolgen in der Lateinsektion steht bei den Standardtänzen zuerst einmal schönes Tanzen im Vordergrund. Darüber hinaus peilen sie noch das eine oder andere internationale Turnier an.

Thomas Wunsch



➔ SACHSEN

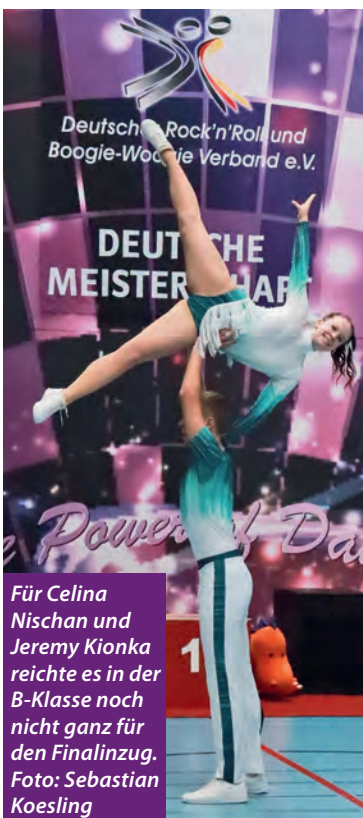
Schwungvoll aufs Treppchen: Zweimal Bronze für sächsische Paare

Nach eineinhalb Jahren coronabedingter Turnierpause konnten sich die Tänzer*innen wieder auf eine Deutsche Meisterschaft in Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll freuen. Der Wormser Rock-'n'-Roll-Club „Rockin' Wormel Worms“ nahm die Herausforderung an und richtete Ende September unter Hygieneauflagen ein Doppeltturnier mit Publikum aus. Mit dabei: Fünf sächsische Paare, die sich von einem 500 Kilometer langen Anfahrtsweg nicht abschrecken ließen.

Die beiden Bundeskaderpaare Hanna Riedel und Julien Gläß (Junior-Class, Yellow Boogie Dancers Zwönitz) sowie Vivian und Sebastian Koesling (Main-Class, 1. Dresdner RRC) starteten im Boogie-Woogie. Beide Paare zeigten sehr gute Leistungen und erreichten jeweils Platz drei in ihren Startklassen. Stolz nahmen sie die Bronzemedailles und Pokale mit nach Hause.

Im nachfolgenden Rock-'n'-Roll-Turnier starteten drei weitere sächsische Paare vom 1. Dresdner RRC. Für alle drei war es eine Herausforderung, ihre Choreografien in den jeweils neuen Alters- und Leistungsklassen zu präsentieren.

[weiterlesen auf Seite 32] >>



Für Celina Nischan und Jeremy Kionka reichte es in der B-Klasse noch nicht ganz für den Finalinzug. Foto: Sebastian Koesling



Vanessa Nischan und Pierre Luca Simon erreichten in ihrer neuen Startklasse souverän das Finale. Foto: Sebastian Koesling

[Fortsetzung von Seite 31]

Vanessa Nischan und Pierre Luca Simon starteten bei den Junioren und qualifizierten sich mit einer souveränen und fehlerfreien Vorrunde für das Finale. Aus gesundheitlichen Gründen konnten sie ihre Leistung im Finale nicht erneut unter Beweis stellen und belegten somit Platz sieben. In der zweithöchsten Klasse (B-Klasse) gingen Celina Nischan und Jeremy Kionka an den Start. Ihre tänzerische Erfahrung konnten sie in einer sehr guten Vorrunde präsentieren, auch wenn es für den Einzug ins Finale noch nicht reichte.

In der höchsten deutschen Klasse (A-Klasse) startete ebenfalls ein sächsischer Vertreter. Als Quereinsteiger vom Cheerleading zeigten Lilith Diring und Jeroen-Niclas Trzaska bei der Deutschen Meisterschaft ihre akrobatischen Fähigkeiten. Sie erreichten Platz fünf.

Alle Paare waren froh, dass sie sich nach der langen Turnierpause endlich wieder auf einen sportlichen Höhepunkt vorbereiten und freuen konnten.

Birgit Kionka

MEHR LESESTOFF
über die **DM Rock 'n' Roll** und
die **DM/WM Boogie-Woogie**
ab SEITE 54

Gelungenes Comeback der LIPSIAD

Wie wichtig der Turniersport für Tänzer und Tänzerinnen und das Publikum ist, und wie sehr es sich lohnt, an bestimmten Veranstaltungen nicht nur festzuhalten, sondern auch dafür zu kämpfen, zeigte die Lipsiade Ende September.

Im vergangenen Jahr war die Traditionsveranstaltung der Pandemie zum Opfer gefallen. 2021 startete der Stadtsporthund einen neuen Versuch. Als im Frühsommer der Trainingsbetrieb im Indoor-Bereich wieder aufgenommen werden konnte, fragte der Stadtsporthund die Vereine ab, wer sich an die Ausrichtung wagen würde. Da dem Tanzsportclub Leipzig die Sehnsüchte seiner Mitglieder bewusst war, sah man über alle Unsicherheiten in der aktuellen Situation hinweg und erteilte postwendend eine Zusage.

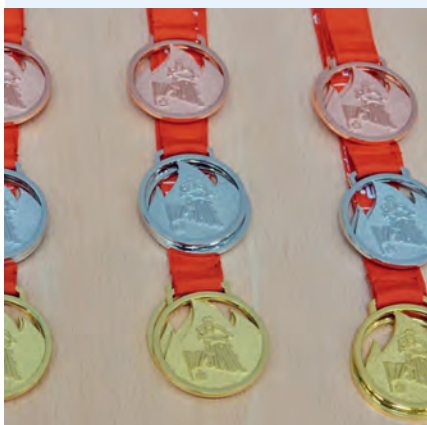
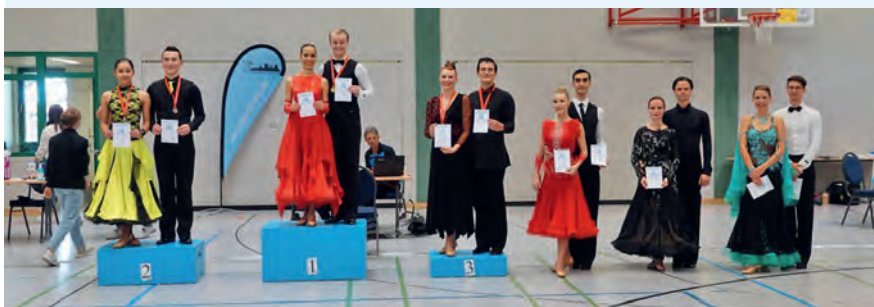
Mit der neuen Situation kamen neue Herausforderungen. Zum einen gab es den Bedarf, ausgefallene Turniere im Herbst nachzuholen. Zum anderem waren die Bedingungen, unter denen das Turnier stattfinden würde, bis zum Wettkampftag ungewiss.

*Siegerehrung für
die Hauptgruppe C Standard.
Foto: Michael Böhme*

Und schließlich musste die Zahl der Startklassen reduziert werden. Normalerweise treten bei der Lipsiade von den Kinder bis zur Hauptgruppe A-Klasse alle an. Dieses Jahr konzentrierte sich der Ausrichter auf den Nachwuchsbereich. Hygienekonzept mit 3G-Voraussetzung wurde erstellt, der Einsatz der Helfer geplant und Werbung in allen sozialen Netzwerken geschaltet.

Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren, feierte die Lipsiade ein unfassbares Comeback. Trotz Personenzahlbegrenzung und der Reduzierung auf ein Zweiflächenturnier war die Lipsiade mit über 120 Meldungen und 50 Paaren aus neun Bundesländern stark besucht. Neben den leistungsstarken Paaren waren die Stimmung und das Publikum ein absolutes Highlight. Selten ging es bei der Lipsiade so euphorisch einher, wurde so laut und ausgelassen angefeuert und sich mit den Paaren gefreut. Den letzten Einmarsch zur Siegerehrung durften sogar die Wertungsrichter begleiten. Auch den Funktionären sah man an, dass sie es genossen, wieder am Flächenrand zu stehen. Ganz besonders gerührt waren alle Anwesenden des Tanzsportclubs Leipzig vom Dank des Turnierleiters am Ende der Veranstaltung. Ein Dank dafür, dass sich ein Verein traut, in einer ungewissen Zeit von Inzidenzen und Verordnungen ein so großes Turnier auszurichten. Das Publikum bekräftigte die Worte mit einem lauten und langanhaltenden Applaus und entlockte der Vereinsportwartin Mariann Thutewohl, gerührt von so viel Lob und Beifall, eine Träne. Es hatte sich gelohnt. Der Tanzsportclub Leipzig würde sich jeder Zeit wieder so entscheiden und freut sich jetzt schon auf das kommende Jahr.

Therese Reimann



*Auch für die Junioren II D Standard war
in der großzügigen Halle reichlich Platz.
Foto links: die LIPSIAD-Medaillen.
Fotos: Michael Böhme*

↑ AUFSTIEG IN DIE S-KLASSE Almut und Ralf Noack

Mitte September wurden die verschobenen Oberbayrischen „Pfungstturniere“ in Unterschleißheim nachgeholt. Almut und Ralf Noack vom TC Kristall Jena starteten bei den Senioren III A-Standard, behaupteten sich gegen weitere acht Paare und gingen als Sieger vom Parkett. Damit nicht genug, das Paar sicherte sich auch die letzten fehlenden Punkte für den Aufstieg in die Sonderklasse. Wie Sie den Tanzsport (er)leben und was ihnen der Aufstieg in die S-Klasse bedeutet, erzählen Almut und Ralf Noack im Interview.

Wie war Ihr bisheriger tänzerischer Werdegang? Wann haben Sie mit dem Tanzen begonnen und wie kam es zum Turniertanz?

Almut und Ralf: Wir begannen 2008 mit dem Tanzen, Standard und Latein, zunächst im Breitensport. Da uns beiden das Standardtanzen besonders gefiel und wir uns da ein intensiveres Training wünschten, entschieden wir uns vier Jahre später, in der Standardsektion mit dem Turniertanz zu beginnen.

Wie haben Sie das Turnier in Unterschleißheim erlebt?

Almut und Ralf: Wir haben uns über den Sieg natürlich sehr gefreut. Angetreten sind wir mit dem Wunsch, uns die noch fehlenden zwei Punkte + Platzierung für den Aufstieg zu sichern. Dass wir gewonnen haben, hat unser „Aufstiegsturnier“ für uns zu einem besonders schönen Erlebnis gemacht.

Haben Sie einen Lieblingstanz, beziehungsweise welchen Tanz haben Sie am meisten genossen?

Almut und Ralf: Wir tanzen beide am liebsten Langsamen Walzer und Slow Foxtrott.

War das Ihr erstes Turnier nach der coronabedingten Tanzsportpause? Ist es für Sie ein besonderes Gefühl – nach der langen Turnierpause – ein so erstklassiges Ergebnis abzuliefern?

Almut und Ralf: Es war das zweite Turnier. Unser erstes Turnier nach der Coronapause haben wir im Juli in Köln getanzt. Dort durften wir uns auch über einen Sieg freuen.

Wir sind in erster Linie froh und dankbar, dass wir gesund geblieben sind und es geschafft haben, nach dem Ende des Lockdowns wieder gut ins Training zu starten.

Der Tanzclub Kristall Jena bietet Kurse für Anfänger, Hobby- und Turniertänzer im eigenen Clubhaus mit zwei Sälen in Jena Ost an und verfügt aktuell über rund 200 Mitglieder jeden Alters.

Der Kristall stellt die meisten aktiven Turniertanzpaare in Thüringen. Um auch Solisten zu fördern, wurde das Kursangebot um die olympische Disziplin Breakdance sowie die Tanzarten Dancehall und Rock 'n' Roll erweitert.

Weitere Informationen unter: <https://www.tc-kristall-jena.de>.

Der Tanzclub Kristall Jena, gegründet 1962 als Kulturgruppe des VEB Carl Zeiss Jena, feiert im Jahr 2022 sein 60-jähriges Jubiläum im Rahmen einer großen Ballveranstaltung.



Ralf und Almut Noack (TC Kristall Jena) freuen sich über ihren Aufstieg in die Sonderklasse. Foto: Alexander Gerner

Wie viel Training steckt hinter einem solchen Turniersieg?

Almut und Ralf: Wenn es unsere beruflichen Verpflichtungen zulassen, trainieren wir mehrmals pro Woche zwei bis drei Stunden. Dabei sind die Wochenenden so gut wie immer mit eingeplant.

Sie haben jetzt die höchste Klasse des Turniertanzsports erreicht. Mit welchem Turnier geht es weiter, welche Ziele haben Sie sich gesteckt?

Almut und Ralf: Unser erstes Turnier in der S-Klasse haben wir bereits getanzt und uns über den dritten Platz unter 16 Paaren riesig gefreut.

Wir haben uns mit den Aufstiegen durch die Klassen bewusst Zeit gelassen. Uns war es immer wichtig, guten Unterricht zu bekommen. Für uns bedeutet Paartanz eine geniale Mischung aus gemeinsamer Bewegung, Ästhetik, Emotion und Musikalität – ein Sport für die Seele.

Es macht Freude, durch ständig wachsende Fähigkeiten immer bessere tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten zu erlangen ... und gute Turnierresultate. Für uns ist nach wie vor der Weg das Ziel. Das wird auch in der S-Klasse so sein.

Elisabeth Neubert (TTSV)
Susanne Schiecke (TC Kristall Jena)

Jugend im Plus

Bei der Jugend läuft es richtig rund: Schon die Latein-Jugendmeisterschaften im Juli hatten ein größeres Starterfeld als 2019. Und jetzt auch noch Zuwachs beim Nachwuchs in der Standardsektion.

Zwar musste in diesem Jahr die Landesmeisterschaft der Junioren I B Standard ausfallen, aber selbst das konnte die positive Bilanz nicht vermiesen. Genau 100 Starts waren am 18. September zu verzeichnen, was einem Plus von über 20 Prozent entspricht. Mehr als einmal darf man die hervorragende Nachwuchsarbeit in Baden-Württemberg loben.

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
tbw-lm-122021](http://www.ogy.de/tbw-lm-122021)



Bei den Kindern C wurden Philipp Baal/Letizia Lis (TSC im VfL Sindelfingen) Landesmeister. Fotos: Thomas Schittenhelm

Kyrylo Avtushko/Angelina Helbing (TSZ Stuttgart-Feuerbach) holen sich Gold bei den Junioren II B.



Im Vorfeld der Meisterschaften gab es noch etwas Aufregung, da die Corona-Auflagen in Heilbronn ziemlich streng waren. Der ausrichtende ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn musste auf seiner Webseite verkünden, dass jedes Paar nur zwei Personen begleiten dürften und zusätzlich eine Begleitperson pro Verein erlaubt sei. Dies stieß manchen negativ auf, weshalb teilweise drastisch verdeutlicht werden musste, dass man noch immer in einer Pandemie ist und die Alternative die Absage sei. Das Argument wurde dann in der Regel akzeptiert, wenn auch nicht freudig.

*Sieg bei den Senioren I für Frank Willhaug/Sabine Kranzler (TSA d. TUS Stuttgart 1867).
Foto: Tino Krieg*



Weltmeisterlich unterwegs

Schlag auf Schlag folgte eine Meisterschaft der anderen. Im September gab es kein Wochenende ohne Landesmeisterschaft.

Eine Woche nach der Jugendmeisterschaft waren die Hauptgruppe und die Senioren I Standard dran. Aber erst einmal musste der ausrichtende TSC Residenz Ludwigsburg sein Improvisationstalent beweisen.

Als am Freitagabend der Aufbau in der Marbacher Halle beginnen sollte, waren keine Tische und Stühle mehr da. Das Mobiliar wurde für die am 26. September stattfindende Bundestagswahl benötigt, weshalb die Residenzler in die Röhre schauten. Aufgeben gibt es für den Vereinsvorsitzenden Peter Scheidt nicht, der kurzerhand einen LKW und die benötigten Möbel organisierte. So konnten Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya (TSC Astoria Stuttgart) gerade einmal eine Woche nach ihrem Einzug ins WM-Finale zum zweiten Mal TBW-Gold in der Hauptgruppe S erreichen.



*Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya dominieren in der Hauptgruppe S.
Foto: Harald Wagner*

Vier gewinnt

Für ein Paar lief es richtig rund, denn es legte die perfekte Saison aufs Parkett:

Marco Ziga/Melody Badt (Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach) gewannen mit dem Sieg in der Jugend A in Heilbronn alle Landesmeistertitel sowohl der A-Klasse in der Jugend als auch der Hauptgruppe.

Lars Keller

Marco Ziga/Melody Badt tanzen die perfekte Saison. Foto: Harald Bläsing





Edward Lebedev/Maria Tonn sind Bayerische Meister der Startklasse Kinder C-Standard.

*Mykyta Zherdiev/Fabien Lax sind Bayerische Meister der Klassen Jugend A- und Hauptgruppe S-Standard.
Fotos: Mila Scibor*



Endlich wieder ein volles Haus

Zwölf U 19-Klassen von Kindern über Junioren bis Jugend gibt es im deutschen Tanzsport. In diesen zwölf Klassen wurden am 25. September die Bayerischen Landesmeister Standard bestimmt.

Von den zwölf Klassen der U 19-Meisterschaft fiel eine komplett aus und zwei weitere mussten kombiniert werden. Mit 39 Startern (darunter die Doppelstarter) verringerte sich die Anzahl im Vergleich zur letzten Meisterschaft 2019 (55 Starter) deutlich. Die lange, coronabedingte Pause war für Kinder und Jugendliche noch schwieriger zu überbrücken als für Erwachsene; in vielen Vereinen gab es Austritte, weil sich die Kinder und Jugendlichen umorientierten. Umso wichtiger ist es, dass die Vereine ihre Jugendarbeit, die für den Tanzsport so unabdingbar ist, mit voller Kraft weiter voranbringen.

Der ausrichtende Verein TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg konnte dank gelockerter Vorgaben mehr Publikum zulassen, was vor allem bei Kindern mit ihren Begleitpersonen wichtig ist. Es wurde die 3G-Regel angewandt.

Ohne unerwartete Vorkommnisse und im Zeitplan bestimmten sieben Wertungsrichter Klasse für Klasse die Bayerischen Meister, die mit vom LTVB gestellten Medaillen und Pokalen ausgestattet wurden. Die anwesenden Mitglieder des Jugendausschusses beschlossen zusammen mit Landesjugendwart Michael Braun Aufstiege für Paare, die ihre Qualität für die nächsthöhere Klasse auf dem Parkett bewiesen hatten. Höhe- und Schlusspunkt der Tagesveranstaltung bildete das Turnier der Jugend A-Standard, dessen Sieger Mykyta Zherdiev/Fabien Lax (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) die Wertungsrichter restlos überzeugten und klar mit 35 Einsen gewannen.

In der Abendveranstaltung, die zwar nicht als Ball, aber trotzdem an festlich gedeckten Tischen und bei entsprechender Beleuchtung stattfand, gingen neun Paare an Start. Auch hier ging der Sieg ungefährdet an Mykyta Zherdiev/Fabien Lax. Die Vorjahresvizemeister Krisztian Kulják/Sophia Schnobrich (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) erhielten auch dieses Jahr die Silbermedaille, gefolgt von Dominik Depner/Lea Baier (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), die damit vom achten Platz 2019 einen deutlichen Sprung nach vorne machten. Die Veranstaltung beendeten die Sieger mit einem brillanten Slowfox.

Mila Scibor



Bayerische Meister der Junioren I B-Standard sind Anton und Viktoria Tsarenko.

 LM-ERGEBNISSE
 LM-BILDERGALERIE
www.ogy.de/l tvb-lm-122021



Michael Merz/Annika-Emelie Hirschmann holen sich den Titel Bayerische Meister der Junioren II B-Standard.





Peter und Sibylle Schmiel (Askania TSC Berlin) siegten bei den Senioren III S.

Brandenburger Landesmeister Senioren III S: Hans-Jürgen und Susanne Klatt (Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde).



Brandenburger Landesmeister Senioren I S: Martin Lutz/Katarzyna Rybinska (1. TSC Frankfurt/Oder).



Gelungenes Meisterschaftswochenende

Am dritten Septemberwochenende fanden weitere gemeinsame Landesmeisterschaften statt. Der erste Tag wurde vom TSZ Blau Gold Berlin ausgerichtet und fand ausschließlich in der Sektion Standard statt.

Der Veranstalter musste allerdings coronabedingt auf den Veranstaltungsort im Cole-Sports-Center ausweichen. Zudem nahmen aus brandschutztechnischen Gründen insgesamt nur 199 Personen teil. Dass nur wenige Zuschauer in der Halle waren, merkte man nicht – der Applaus war deutlich zu hören und motivierte die Paare zusätzlich. Allen Paaren war die Freude, endlich tanzen zu können, anzusehen.

Die Senioren III S stellten mit 26 Paaren den Tagesrekord bei den Teilnehmezahlen auf. Mit 31 von 35 Einsen dominierten Peter und Sibylle Schmiel (Askania-TSC Berlin) das Turnier. Die Brandenburger Landesmeister Hans-Jürgen und Susanne Klatt (TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde) tanzten sich bis ins Semifinale.

In der S-Klasse der Hauptgruppe starteten vier Paare. Arthur Zschäbitz/Antonia Lange (btc Grün-Gold der TG in Berlin) und Jan Goerling/Hanna Kalpakidis (Blau-Silber Berlin) lieferten sich ein hart umkämpftes Duell um den ersten Platz, welches mit 3:2 Tänzen für Zschäbitz/Lange ausging.

*Arthur Zschäbitz/Antonia Lange (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848) sicherten sich den ersten Platz in der Hauptgruppe S-Standard.
Fotos: René Bolcz*



Im Abschlussturnier des Tages wurden die neuen Meister der Senioren I S gesucht. Hier kam es zum mit Spannung erwarteten Duell zwischen Martin und Carolin Schmiel (Askania-TSC Berlin) und Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree-Athen Berlin). Mit 3:2 Tänzen setzten sich Martin und Carolin Schmiel knapp durch. Die Brandenburger Landesmeister Martin Lutz/Katarzyna Rybinska (1. TSC Frankfurt/Oder) erreichten ebenfalls das Finale in dem erstklassigen Turnier.

Am zweiten Tag lud der Blau-Weiss Berlin ebenfalls ins Cole-Sports-Center ein. Der ausrichtende Verein war hervorragend vorbereitet und selbst die Coronabestimmungen taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Am Nachmittag suchten unter anderem die Hauptgruppen II-Paare ihre neuen Meister im Standard. Für die A-Klasse (ein Paar) und S-Klasse (zwei Paare) wurde ein kombiniertes Turnier geboten. Nils Bengler/Ann-Christin Baier (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) wurden mit dem Turniersieg Landesmeister der Hauptgruppe II A. In der Einzelwertung gewannen Phillip und Lisa Kaiser (TSZ Blau Gold) die S-Klasse.

Dorit Wuttke

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
berlin-lm-122021](http://www.ogy.de/berlin-lm-122021)



Martin und Carolin Schmiel (Askania TSC Berlin) belegten Platz eins bei den Senioren I S.





Nur strahlende Gesichter und acht Medaillenträger gab es in der Meisterschaft der Hauptgruppe II A- und S-Standard. Der Schwarz-Silber Frankfurt verbuchte einen Doppelerfolg: Tobias Böhm/Virginia Elisabeth Iorillo sind Meister der S-Klasse, Stefan Winkelmann/Glenna Fuchs gewannen die A-Klasse.
 Foto: Cornelia Straub

Medaillen für die Meister, Silberne Ehrennadel für Holger Miny

Die großzügigen Räumlichkeiten des Bürgerhauses Dreieich-Sprendlingen ließen bei den Landesmeisterschaften am 10. Oktober ein gut funktionierendes Hygienekonzept zu, so dass zu allen Klassen stets viel Publikum für gute Stimmung sorgte.

Trotz des Wahlsonntags kam Bürgermeister Martin Burlon vorbei und erlebte die besondere Ehrung des Sportwartes des Grün-Gold TSC Dreieich. Holger Miny ist seit 20 Jahren auf diesem Posten und war vom ersten Tag an Mitglied im Musikteam Hessen. Auch an diesem Tag hatte er die Musikauswahl hervorragend wie immer getroffen.



HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel überreichte Holger Miny die Urkunde sowie die Silberne Ehrennadel für sein ehrenamtliches Engagement. Foto: Cornelia Straub

Hauptgruppe II A- und S-Standard

Der krönende Abschluss des Tages war die Entscheidung in der Standardsektion, zu der die Zuschauer den Paaren nochmals ihre volle Unterstützung bekundeten. Als einziges II S-Paar gewannen Tobias Böhm/Virginia Elisabeth Iorillo (Schwarz-Silber Frankfurt) das Turnier und die Goldmedaille. Der Meistertitel in der A-Klasse ging an Stefan Winkelmann/Glenna Fuchs (Schwarz-Silber Frankfurt). Sie konnten ihr Glück kaum fassen, denn sie waren erst am Vormittag im Turnier der Hauptgruppe B in die A-Klasse aufgestiegen. Marcus Sommer-Krick/Luana Sommer (Rot-Weiß-Club Gießen) holten sich ihre zweite Silbermedaille ab und nutzten die Chance zum Aufstieg in die S-Klasse. Dimitri Grün/Muna Franziska Mawassii (WTC Friedberg) feierten unter dem Zuspruch ihrer Anhängerschaft die Bronzemedaille.

Cornelia Straub

Hauptgruppe II A- und S-Latein

Da für die S-Klasse nur eine Meldung vorlag, wurde diese Klasse gemeinsam mit der A-Klasse ausgetragen. Der Landesmeistertitel in der S-Klasse stand für Herbert und Romy Kurz (Rot-Weiß-Klub Kassel) schon vor dem Turnier fest. Jan Praefke/Belma Hota (TC Blau-Orange Wiesbaden) gewannen alle Tänze und damit die A-Klasse. Silber ging an Marcus Sommer-Krick/Luana Sommer (Rot-Weiß-Club Gießen) und Bronze an Florian Lang/Julia Matheis (TC Blau-Orange Wiesbaden).



Zwei Meisterpaare strahlten in der kombinierten Meisterschaft der Hauptgruppe II A- und S-Latein in die Kameras: Jan Praefke/Belma Hota (A-Klasse) und Herbert und Romy Kurz (S-Klasse).
 Foto: Cornelia Straub



Meisterpaare beim Lateinnachwuchs

Am 18. und 19. September 2021 wurden die hessischen Landesmeisterschaften Latein der Kinder, Junioren und Jugend im Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt ausgetragen. Dank eines von den Behörden genehmigten Hygiene- und Sicherheitskonzeptes konnte die Landesmeisterschaft vor Publikum durchgeführt werden.

Im Turnier der Kinder C kämpften vier Paare um den Meistertitel. Diesen sicherten sich sehr souverän Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth (TSC Fulda) vor Marcel Maier/Anna Peterburgskiy (TSV Diamant Limburg).

Ebenfalls vier Paare waren bei den Junioren I B am Start. Da die Meisterschaften offen ausgeschrieben waren, nahmen auch Paare aus anderen Landesverbänden an den Turnieren teil. Das Feld der Junioren I B war paritätisch besetzt – zwei Paare vom TSC Fulda aus Hessen, zwei aus anderen LTV. Landesmeister wurden erneut Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth, Vizemeister Daniel Fauth/Alina Schwarz.

Ein größeres Starterfeld bot die Junioren II B. Elf Paare waren angetreten, am Ende nahmen Peter Janzen/Alexia Mitroi (TTC Fortis Nova Maintal) die Goldmedaille und den Titel des Landesmeisters mit nach Hause. Platz zwei in der hessischen Wertung belegten Vladislav Borodin/Evita Herb (TSC Fischbach) gefolgt von Anton Rein/Valerie Rosen (TSV Diamant Limburg) auf dem dritten Platz.

Das Highlight des Tages war die Entscheidung in der Jugend A-Latein. Das Feld war mit acht Paaren groß genug, um dem Publikum eine Vor- und Endrunde zu bieten. Fünf hessische Paare erreichten das Finale. Platz fünf in der hessischen Wertung ging an Nikita Nick Peterburgskiy/Victoria Maier (TSV Diamant Limburg) hinter David Iolin/Daria Amely Filter (TC Blau-Orange Wiesbaden). Über den Bronzerang freuten sich Peter Janzen/Alexia Mitroi (TTC Fortis Nova Maintal). Die Entscheidung über den Meistertitel fiel zwischen Kassel und Marburg. Mit fünf Mal Platz zwei in den jeweiligen Tänzen ging der Vizemeistertitel an Kevin Jason Priemer/Michelle Lingenaus (TSG Marburg) hinter Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel), die sich den Meistertitel mit allen Einsen sehr souverän sicherten.

Christoph Völzke

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
htv4-lm-122021



Zweimal standen Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth ganz oben auf dem Siegerpodest. Sowohl in der Kinder- als auch in der Junioren I-Klasse holten sie den Meistertitel. Foto: Jörg Schürumpf

Mit dem stärksten Starterfeld hatten es Peter Janzen/Alexia Mitroi (TTC Fortis Nova Maintal) in der Junioren II B-Latein zu tun, bis sie am Ende die Ehrung für den Meistertitel entgegennehmen konnten. Foto: Jörg Schürumpf



Standardnachwuchs in

Der TC Blau-Orange Wiesbaden richtete planmäßig am 12. September in seinem Clubhaus die Hessischen Meisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend in den Standardtänzen aus. Fraglich war, wie viele Nachwuchspaare dem Sport treu geblieben waren.

Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel) sind 2021 das beste hessische Jugendpaar in den Lateinamerikanischen Tänzen. Foto: Robert Panther





Marcel Maier/Anna Peterburgskiy (links, Tanzsportverein Diamant Limburg) sind Landesmeister der Kinder C-Standard, Vize-Landesmeister sind Alexander Maximilian Benz/Nataliya Lebedeva (TC Blau-Orange Wiesbaden).



Zwei Meisterpaare auf einem Bild. Ganz links Wladislav Retzlav/Luana Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal, Jugend B), direkt neben ihnen sind die Junioren II-B-Meister Anton Rein/Valerie Rosen, gefolgt von den weiteren Medaillengewinnern der Jugendklasse, Marian Tamasciuc/Michelle Kazankova (TC Blau-Orange Wiesbaden) und Ben Richard/Sofia Vera Dannewitz (1. Maintaler TSC Blau-Weiß).

fast allen Klassen

Von vielen Trainern und Trainerinnen hatte man in der Pandemiezeit gehört, dass Eltern und Kinder manchmal nur schwer zu motivieren waren, dem Tanzsport treu zu bleiben. Immerhin mussten nur die Kinder und Junioren I D-Klassen wegen zu geringer Beteiligung kombiniert ausgetragen werden. Die Turniere der Junioren I B und Junioren II C fielen mangels Meldungen aus. Damit ist Hessen beim Deutschlandpokal der Junioren I B nicht vertreten. Hier sehen die Hessische Tanzsportjugend und der Verband dringenden Handlungsbedarf.

Zum Siegerfoto der Jugend A-Klasse gab es am Ende nur strahlende Gesichter. Fotos Standardnachwuchs: Jörg Hillenbrand

Kinder C-Standard

Da alle Turniere „offen“ ausgeschrieben waren, konnte in der Kinder C-Standard ein eigenständiges Turnier durchgeführt werden. Sieger wurde das Gastpaar vom TSC Aurora Dortmund Erik Bozhemskyy/Anna Geist. Mit sehr gemischten Wertungen setzten sich Marcel Maier/Anna Peterburgskiy (TSV Diamant Limburg) mit 3:1 Tänzen gegen Alexander Maximilian Benz/Nataliya Lebedeva (TC Blau-Orange Dieburg) durch.

Junioren II B-Standard

Die Geschichte der Meisterschaft der Junioren II B ist schnell erzählt. Anton Rein/Valerie Rosen (TSV Diamant Limburg) waren das einzige Paar und starteten in Kombination mit den Jugend B-Paaren. Unabhängig von ihrem Ergebnis stand ihr Meistertitel von vornherein fest.

Jugend A-Standard

Drei Jugend A-Paare und das Meisterpaar der B-Klasse tanzten die letzte Entscheidung eines langen Meisterschaftstages aus. Nur einen Wertungsrichter konnten Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel) nicht von ihrer Qualität überzeugen. Mit allen gewonnenen Tänzen ging der Meistertitel jedoch klar nach Nordhessen. David Iolin trat mit seiner neuen Partnerin Daria Amely Filter an (TC Blau-Orange Wiesbaden). Die beiden erhielten die verbliebenen fünf Bestnoten und alle Zweien. Mit allen dritten Plätzen ging die Bronzemedaille eindeutig an Nikita Nick Peterburgskiy/Victoria Maier (TSV Diamant Limburg). Das mittanzende Meisterpaar der B-Klasse, Wladislav Retzlav/Luana Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal), sammelte erste Erfahrungen in seiner zukünftigen Startklasse und belegte den vierten Platz.

Cornelia Straub

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
htv3-lm-122021



Nach ihrem Titel in der Lateinsektion feierten Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel) auch in der Standardsektion die Goldmedaille.

TRP-Meisterschaften mit Auflagen Trainer auf die Sitze verbannt

Der Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern richtete am 12. September 2021 die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend sowie der Hauptgruppe I/II Latein in der Burgherrenhalle in Hohenecken aus.

Pandemiebedingt galten zur Sicherheit der Tänzer, Trainer und Besucher besondere Hygieneauflagen. Alle Zuschauer hatten einen festen Sitzplatz. Auch die Trainer wurden auf ihre Sitze verbannt, was das Coachen etwas erschwerte. Vor allem für die Kleinen, die auf die Fürsorge und Anleitung der Trainer angewiesen sind, war es sicher nicht ganz einfach. Für jeden Wertungsrichter wurde mit Stühlen und Absperrband eine kleine Fläche abgegrenzt, in welcher sich der Juror bewegen durfte. 16 Turniere standen auf dem straffen Zeitplan, der minutiös eingehalten wurde. Klaus Scholz, Schatzmeister der Stiftung Sportförderung im Tanzsport Rheinland-Pfalz, überreichte Trainingskostenzuschüsse an die drei jeweils Erstplatzierten der Junioren I/II B, Jugend A und Hauptgruppe A und S.

Als Anerkennung für herausragende Leistungen im Tanzsport verlieh TRP-Präsident Matthias Hußmann Kirill und Kim Ganopolsky die Bronzene Ehrennadel des TRP. Die beiden sind unter anderem sechsfache Landesmeister der Hauptgruppe S-Latein, Deutsche Meister PD und Deutsche Meister Schautanz PD.

Die Highlights des Tages, die Turniere der S-Klassen, mussten ohne den sonst üblichen „Hexenkessel“ auskommen. Vage erinnert man sich an die vielen Menschen, die dicht gedrängt

an der Tanzfläche standen, um den Spitzenpaaren zuzuschauen, die lauten Anfeuerungsrufe, den tosenden Applaus und die davon aufgestachelten Paare. Klatschen war ausdrücklich erlaubt, jedoch war der Applaus von den wenigen Anwesenden nicht mit der Geräuschkulisse von damals zu vergleichen. Karabo Morake/Nora Isabelle Mergner ließen sich davon nicht beeinflussen und wurden mit allen gewonnenen Tänzen Landesmeister der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Latein. Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die Tänzerinnen und Tänzer gefreut haben, wieder an einem Wettbewerb teilnehmen zu können und die anderen Paare zu sehen. Es bleibt aber zu hoffen, dass bald andere Zeiten kommen und man sich im Freudentaumel um den Hals fallen darf.

Christine Reichenbach



TRP-Präsident Matthias Hußmann verleiht Kirill und Kim Ganopolsky die Bronzene Ehrennadel des TRP.
Foto: Werner Boesen

LM-ARTIKEL
[www.ogy.de/
trpartikel-lm-122021](http://www.ogy.de/trpartikel-lm-122021)



LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
trp-lm-122021](http://www.ogy.de/trp-lm-122021)



Landesmeister der Jugend und Hauptgruppe A-Latein: Martin Schulz/Alexandra Nikulina (1. TGC Redoute Koblenz u. Neuwied).
Foto/Archiv: Christine Reichenbach



Karabo Morake/Nora Isabelle Mergner (TSC Trier), hier auf einem WDSF Turnier in Rotterdam, holten in der HGR und HGR II S-Latein den Landesmeistertitel.
Foto/Archiv: Vgstudiofestival

Alle Generationen gemeinsam an einem Wochenende

Nach den schweißtreibenden Standardeinheiten in den warmen Sommermonaten warten traditionsgemäß im September die Landesmeisterschaften.

Der TSC Excelsior Dresden lud die sächsischen Standardpaare am 18./19. September in die benachbarte Stadt Pirna ein. Dass Altersgruppen an einem Wochenende gemeinsam ihre Meisterschaften austragen, war nicht immer so. Noch bis vor einem Jahr trafen sich die Seniorenpaare separat zu ihren Landesmeisterschaften über zehn Tänze.

Die gemeinsame Premiere in der Herderhalle forderte von den Verantwortlichen im Vorfeld viel Fingerspitzengefühl bei der Erstellung des Zeitplans. Alle ausgeschriebenen Klassen mussten an zwei Tagen untergebracht werden. Am Ende wurden es zwei Elfstunden-Tage für Turnierleitung, Verantwortliche und Helfende. Anders als bei der Landesmeisterschaft Latein, die in Sachsen zwei Monate zuvor stattgefunden hatte, sah es lange so aus, als könnte man die Wettkämpfe vor „vollen Rängen“ austragen. Wenige Tage vor der Veranstaltung stieg die Sieben-Tage-Inzidenz jedoch über die Marke von 35. Es konnte nur beschränkt Publikum im Saal zugelassen werden. Allen Daheimgebliebenen stellte der ausrichtende Verein einen Livestream über beide Tage zu Verfügung.

Am ersten Tag dominierten die Tanzpaare der Altersgruppe über 18 Jahre die Meisterschaften. Nach einigen Wettkämpfen mit kleineren Starterfeldern tanzte am späten Vormittag die Hauptgruppe C als erste ein Turnier über drei Runden. Erik Rudolph/Emily Mehlhorn aus Chemnitz entschieden dieses für sich. Ebenfalls über drei Runden ging das Turnier der B-Klasse in derselben Altersstufe. An diesem LM-Wochenende war es das erste Turnier, indem spürbar wurde, dass der Tanzsport vom Publikum lebt. Endlich konnten mitgereiste Freunde, Familien oder Trainingskollegen die Paare anfeuern. Diese zahlten es ihnen mit beeindruckenden Leistungen zurück, die zum Teil weit über die Trainings-



Dominic und Mariann Thutewohl sind Landesmeister der Hauptgruppe II S.

leistung hinaus gingen. In einem spannenden und hochemotionalen Turnier setzten sich Simon Parascandola/Gina Friedrich am Ende gegen die Konkurrenz durch.

Die Emotionen und die Freude über die Wiederaufnahme der Turniere schien auch bei den Paaren aus der Tschechischen Republik anzuhalten. Bereits in den Hauptgruppenturnieren waren vereinzelt Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Nachbarland vertreten. Noch mehr waren es in den Seniorenklassen, was nicht zuletzt der guten und schnellen Anbindung Dresden/Prag geschuldet war.

Höhepunkt des ersten Wettkampftages war am Abend das Turnier der Hauptgruppe A, das den Veranstalter zum ersten Mal knapp an die Grenze der zugelassenen Zuschaueranzahl brachte. Den Landesmeistertitel aus diesem Turnier sicherten sich eindeutig Maximilian Krimig/Verena Kristin Gabbe als eines von sechs Paaren aus Leipzig. Damit stellte die Messestadt die Hälfte aller startenden Paare in dieser Leistungsklasse.



Landesmeister Hauptgruppe A wurden Maximilian Krimig/Verena Kristin Gabbe.

Die Startfelder der Kinder, Junioren und Jugend am zweiten Turniertag waren gut gefüllt. Während es für einige Paare die erste Teilnahme an einer Meisterschaft war, strahlten andere eine bemerkenswerte Routine aus. Den Zuschauern gelang es von der ersten Minute an, eine tolle Turnieratmosphäre zu schaffen, indem sie die Paare mit langandauerndem Applaus für ihre Spitzenleistungen belohnten. Gut besetzt waren vor allem die Turniere der Junioren- und Jugendgruppe. Nach dem zurückliegenden Jahr nicht selbstverständlich, dadurch aber umso erfreulicher. Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli schienen die turnierlose Zeit gut genutzt zu haben. Mit fünf gewonnenen Tänzen (32 von 35 Einsen) setzten sie sich klar an die Spitze des Feldes der Jugend B und nahmen die Goldmedaille mit zum TC Rot Weiß Leipzig. Im Turnier der nächsthöheren Klasse zeigten sie weiterhin, wie gut sie trainiert hatten. Zwei erste Plätze im Wiener Walzer und Quickstepp reichten den beiden aus, um sich auch hier zum Landesmeister krönen zu lassen.

[weiterlesen auf Seite 42] >>



Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli siegten sowohl in der Klasse Jugend B als auch in der Jugend A. Fotos: Sebastian Markowski

[Fortsetzung von Seite 41]

Im Kombinationsturnier der Junioren I/II B ging es um die Medaillenränge heiß her. Till Retzbach/Elisaweta Podkowyrina vom TK Orchidee Chemnitz setzten sich knapp an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von Kristian Eisenblätter/Melanie Richter vom TSC Casino Dresden.

Ein Highlight der Veranstaltung war das Turnier der Hauptgruppe S mit dem heiß umkämpften ersten Platz. Lukasz Switalski/Natalia Mikolajczyk hatten letztlich die Nase vorn, obwohl sie den Tango und Quickstep an Florian Füll/Vanessa Franz vom TSC Casino Dresden abgeben mussten. Mit diesem Ergebnis endete eine sächsische Landesmeisterschaft in den Standardtänzen, die Lust auf noch mehr Emotionen bei voller Halle machte und Hoffnung auf ein Stück Normalität gab.

Sebastian Markowski

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
ltsv-lm-122021](http://www.ogy.de/ltsv-lm-122021)



*Lukasz Switalski/
Natalia
Mikolajczyk
freuten sich über
den Titel Landes-
meister der
Hauptgruppe S.
Foto: Nicole
Eisenblätter*



Drittes Turnier am Saalebogen – Auf Saalfeld und Bad Blankenburg folgt Rudolstadt

Es war im Jahr 2019, als die Organisator*innen mit der Idee kamen, ein Tanzturnier nach 20 Jahren wieder fest in das kulturelle Jahresprogramm des Städtedreiecks Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg zu integrieren. Bereits drei Jahre später ist dieser Wunsch mehr als in Erfüllung gegangen.

Nachdem 2019 die Stadt Saalfeld und 2020 Bad Blankenburg die Schirmherrschaft über das Turnier am Saalebogen hatten, ging der Staffstab weiter nach Rudolstadt. Wie in den Jahren zuvor sollte nicht nur das Turnier im Vordergrund stehen, sondern auch der Bezug zum Städtedreieck geknüpft werden und so konnten interessierte Paare und Wertungsrichter*innen bereits am Freitagabend bei einer Stadtführung „Schillers heimliche Liebe“ Rudolstadt näher kennenlernen.

Wie im vergangenen Jahr bot die Stadthalle in Bad Blankenburg ausreichend Platz, um auf zwei Flächen gleichzeitig tanzen zu können. Somit war es möglich, dass mehr als 200 Tanzpaare in über 60 Turnieren an diesem Wochenende ihr Können endlich wieder zeigen konnten. Die örtlichen Gegebenheiten und ein detailliertes Hygienekonzept, welches den Organisator*innen eine Reihe von schlaflosen Nächten bereitete, ermöglichten die Durchführung der Veranstaltung. Durch die Coronabedingungen mussten deutschlandweit unzählige Turniere abgesagt werden, und so erfreute es die Veranstalter*innen umso mehr, dass das Turnier stattfinden konnte, obwohl es noch Tage zuvor unklar war.

Durch die Turniere führten Ralf Brömer (TC Kristall Jena) und Christoph Wambeck (Tanzsportclub Magdeburg). Der Turniertag begann am 2. Oktober um 8.30 Uhr mit den Senioren II D- und der Hauptgruppe D-Standard. Neben den offenen Turnieren wurden auch die Landesmeisterschaften der Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt in den Senioren-I-Klassen D- bis S-Standard und Latein ausgetragen. In der S-Klasse gab es nur ein Meisterpaar: Jürgen und Kathrin Rodewald (1. TSA des SV Grün Weiß Wittenberg-P.), Landesmeister Senioren I S-Latein, TVSA

Am Abend wurden die Tanzflächen in einen schillernden Ballsaal verwandelt und der rote Teppich für die Gäste ausgerollt. Eröffnet wurde die Ballveranstaltung durch die Endrunde der Senioren II A Standard, welche zwar durch die Verzögerung am Vormittag auf ihr Finale etwas warten musste, dafür dieses aber in diesem festlichen Ambiente und unter den Augen der zahlreichen Zuschauer austragen konnte. Geführt wurde die Veranstaltung, wie auch schon in den Jahren zuvor, durch die Turnierleiter Gerald Hartung (TSG Heilbad Heiligenstadt) und Ralf Brömer (TC Kristall Jena). Auch in diesem Jahr stifteten die Bürgermeister des Städtedreiecks Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg, der Landrat des Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, die Firma Faber und der Schornsteinfegermeister Thomas Rippich jeweils einen Pokal für die Turniere der Abendveranstaltung.

Ein Highlight des Abends waren Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev, bekannt aus Let's Dance, die das offene Turnier der Hauptgruppe A/S-Latein und damit den Pokal der Schornsteinfegermeister Thomas Rippich gewannen.

Thomas Huber
Elisabeth Neubert

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
ttsv-lm-122021](http://www.ogy.de/ttsv-lm-122021)



GERMANY AUF



Foto: Rob Ronda

» Innerhalb von eineinhalb Monaten waren wir zum zweiten Mal auf dem Tanzparkett in Rotterdam zu Gast – diesmal zur Weltmeisterschaft Senioren I Standard. Das Team um Jeffrey van Meerkerk hieß uns herzlich willkommen. Wohl fühlen wir uns auf den Turnieren in den Niederlanden immer. Die große Tanzfläche, die toll hergerichtete Halle, die große Umkleide, die gelungene Musikauswahl, das überragende Publikum und das sehr aufmerksame Orga-Team ließen uns diese Weltmeisterschaft von Anfang bis Ende genießen.«

Anne Steinmann
und Fabian Wendt

VIZEWELTMEISTER SENIOREN I STANDARD

SILBER

Siegesschau nach Blau in Blau

Lange wissen Martin und Carolin Schmiel nicht, ob in diesem Jahr überhaupt eine WM für sie stattfindet. Umso mehr freuen sie sich, als Termin und Turnierort feststehen: Sie arbeiten gezielt auf den Tag in Rotterdam hin. Neben tanzspezifischem Training feilt das Paar an Fitness und Kondition, bereitet sich auch mental vor. Was die beiden auf ihrer Reise zur Spitze erlebten und warum sie in der Nacht vor der WM fast ihres Schlafes beraubt wurden, erzählt Carolin Schmiel.

Für unsere Familie und Freunde war eines klar: Sie wollten bei der WM dabei sein und diesen Tag mit uns erleben. Also mieteten wir einen Kleinbus und begannen unsere Reise alle gemeinsam am Vortag des Turniers in Berlin. Die Fahrt lief reibungslos bei bester Stimmung, aber im Hotel in Rotterdam gab es dann die Hiobsbotschaft: Ich hatte über den Veranstalter vier Zimmer gebucht, bezahlt und die Bestätigung dafür erhalten. Vorhanden war aber nur ein Zimmer. Das geplante gemeinsame Abendessen wurde auf Eis gelegt. Über eine Stunde lang versuchten wir für alle ein Bett zu finden. Auf diesen Stress hätten wir am Abend vor der WM verzichten können. Nach unzähligen Telefonaten, E-Mails und Diskussionen fanden wir einen Kompromiss und konnten einchecken. Deutlich später als geplant aßen wir dann doch noch gemeinsam und fielen anschließend müde ins Bett.

Der Turniertag begann wie immer: Ich frisierete mich und trug Make-up auf. Anschließend brachte ich Martins Haare in die nötige Form. Nach dem Frühstück ging es zum Turnierort, dem Tanzsportzentrum Rotterdam. Da wir dort bereits im August ein WDSF Open-Turnier getanzt hatten, kannten wir bereits alles, sodass wir uns stressfrei vorbereiten konnten. Wir fühlten uns gut, alles lief nach Plan.

In der Vorrunde haben wir direkt eine gute Verbindung zueinander und zur Fläche gefunden. Das lief fast beunruhigend glatt, da wir uns für gewöhnlich in der ersten Runde noch nicht so gut fühlen. Auch unsere mitgereisten Trainer*innen, Kerstin und Fred Jörgens, waren zufrieden. Während des Redances stärkten wir uns mit Pasta.

Auch die zweite Runde fühlte sich gut an, wir waren zufrieden. Bei unserer Trainerin und unserem Trainer kam allerdings Unruhe auf: Vor der WM haben wir meine Kleider mit Sabea Design im Detail besprochen. Alles sollte perfekt sein für den großen Tag. Leider hatten wir nicht bedacht, dass das Kleid, welches für die Vorrunde bis zum Semifinale gedacht war, die gleiche Farbe hatte, wie die Stühle auf den Rängen in der Halle. Auch das Licht strahlte in demselben Blau, sodass ich im Hintergrund unterging. Entgegen dem Plan und trotz meiner Widerrede entschieden wir, dass ich mich bereits zur 24er Runde umziehen würde. Es war die richtige Entscheidung.

Der Einmarsch der Nationen läutete das Viertelfinale ein. Wie im vergangenen Jahr durfte ein Tänzer/eine Tänzerin von Tanzsport Deutschland den Sportlereid sprechen. Diese Ehre wurde Laura Voges zuteil.

Tänzerisch wurde es nun ernst. Ziel war es unsere Stärke, die Musikalität, voll in Szene zu setzen. Wir wollten mit dem Herzen und nicht mit Kraft überzeugen. Unsere mitgereisten Fans waren eine riesige Unterstützung an der Fläche. Sie gaben alles. Kerstin und Fred setzten immer wieder Impulse und holten mit kleinen Tipps und Handgriffen noch mehr heraus.

Der Stresslevel war sehr hoch. Da der Vorjahressieger nicht antrat und wir die vergangenen WDSF-Turniere gewonnen hatten, galten wir als Favoriten für den Titel. Das bedeutete noch mehr Druck; nicht nur für uns, auch für unsere Trainerin und unseren Trainer. Um damit und mit allen sonstigen Stressoren umzugehen, die an solch einem Tag auf uns einwirken, hatten wir mit Win Silvester trainiert. Dank dieser mentalen Vorbereitung blieben wir den gesamten Tag über fokussiert und riefen die jeweils beste Leistung ab.

Im Finale galt es nur noch die Emotionen nach außen zu transportieren. Unsere Liebe zum Tanzen sollte jeder sehen. Für uns fühlte es sich gut an, doch ob es gereicht hat? Die Anspannung, während wir nach dem Finale auf der Fläche standen und ein Paar nach dem anderen aufgerufen wurde, war enorm. Wir fühlten uns wie abgeschirmt und die Wahrnehmung war sehr selektiv. Als Fabian und Anne für den zweiten Platz aufgerufen wurden fiel alles ab und die Emotionen sprudelten aus uns heraus. Wir haben es tatsächlich geschafft, wir sind Weltmeister!

Der Saal erhob sich und uns zu Ehren erklang die deutsche Nationalhymne. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, das wir nie vergessen werden. Noch voll im Rausch und ohne richtig zu realisieren, was gerade passiert, wurden unzählige Fotos geschossen. Wir gaben ein Interview, viele liebe Menschen gratulierten und freuten sich mit uns. Für uns ist an diesem Tag ein Traum wahr geworden.

Carolin Schmiel

[WDSF-Interview auf Seite 46] >>

ERGEBNISSE → ONLINE ←

WELTMEISTERSCHAFT
SENIOREN I STANDARD
[https://ogy.de/
wm-sen1-122021](https://ogy.de/wm-sen1-122021)



ERFOLGSKURS



Foto: Rob Ronda

» *Im Finale galt es nur noch die Emotionen nach außen zu transportieren. Unsere Liebe zum Tanzen sollte jeder sehen. Für uns fühlte es sich gut an, doch ob es gereicht hat? ...*

Carolin und
Martin Schmiel
WELTMEISTER
SENIOREN I STANDARD

GOLD

Mit Herzklopfen auf Platz drei

NACHGEFRAGT

Die ersten Eindrücke der neuen Weltmeister Senioren I Standard – unmittelbar nach der Siegerehrung:

MARTIN:

Es ist wirklich toll, großartig. Ich kann das Gefühl gar nicht beschreiben.

CAROLIN:

Ja, es ist unglaublich. Ein Traum wird endlich wahr!

MARTIN:

Über viele Wochen und Monate, vor allem in der Corona Zeit, haben wir sehr eng mit unseren Trainern zusammengearbeitet und weiter hart trainiert. Und jetzt sieht man das Ergebnis.

CAROLIN:

Ja, ich denke es hat alles gut geklappt. Es war eine schwierige Zeit, aber jetzt wissen wir, dass es alles wert war.

Quelle: WDSF-Interview /
Übersetzung Nina Hillenbrand



**Carolin und Martin Schmiel
in BILD und TON:**

→ www.ogy.de/
[fb-wm-sen1-122021](https://www.facebook.com/wm-sen1-122021)



Tina Zettelmeier und Benjamin Eiermann fieberten der Weltmeisterschaft entgegen. Eine Medaille war ihr Ziel. Was sie im Topsportzentrum Rotterdam erlebten und wie es ihnen ergangen ist, verrät Benjamin Eiermann.

Die letzten Wochen vor diesem für uns wichtigsten Event des Jahres waren geprägt von vielen Privatstunden und Coachings sowie einem Camp in Bukarest und natürlich von intensivem Training. So fühlten wir uns mit Hilfe unserer Trainer Emanuil Karakatsanis, Sergiu Luca und Roberto Albanese sehr gut vorbereitet, das anvisierte Ziel, nämlich das Finale, zu erreichen und einen Platz auf dem Treppchen zu erlangen.

Am frühen Freitagnachmittag begann das Turnier mit 45 Paaren aus 15 Nationen; 2019 waren es 66 Paare gewesen. Bereits in der Vorrunde wollten wir unter Beweis stellen, dass wir zu den Anwärtern für die Endrunde zählen. Stets begleitet von unserem Coach Emi (Emanuil Karakatsanis), der uns während des ganzen Tages betreute, hatten wir uns vorgenommen, im Laufe des Wettbewerbs facettenreiches Tanzen zu zeigen, indem wir besondere Schwerpunkte auf Rhythmik, Dynamik oder Partnering legten. Dadurch konnten wir uns direkt für die 24er Runde qualifizieren und die übrigen Paare im Redance vom Flächenrand anfeuern.

Die Pause nach dem Redance nutzen wir, um uns mental auf die nächste Runde vorzubereiten und uns mit neuer Energie in dem dichter werdenden Feld durchzusetzen. Hilfreich dabei waren unter anderem auch unsere neuen Outfits, in denen wir uns sichtlich wohl fühlten. So tanzten wir eine für uns sehr zufriedenstellende 24er Runde, in der wir alle Kreuze der Wertungsrichter ergatterten. Nachdem klar war, dass wir uns für das Semifinale qualifiziert hatten, stiegen unsere Erwartungen weiter. Uns war bewusst, dass wir nun nochmals unsere beste Leistung abrufen mussten, um auch noch das Finale zu erreichen.

In dem sehr starken Feld boten sich durchaus mehr als sechs Paare für das Finale an. Nach einer kurzen Ausrechnungspause stand fest, dass wir die Endrunde erreicht und gleichzeitig den noch amtierenden Weltmeister aus der Slowakei hinter uns gelassen hatten, der dieses

Jahr als siebter das Turnier beendete. So stand also fest: 2021 wird es einen neuen Weltmeister geben! Umso motivierter starteten wir auf der wunderschön beleuchteten Fläche des Topsportzentrums in unsere letzte Runde.

Das Finale und somit der Höhepunkt des Abends ging wie im Flug vorüber und unseren Fans, die uns während des Turniers lautstark unterstützt hatten, blieb am Ende nur noch, bis zur Siegerehrung weiter die Daumen zu drücken. Das Ehepaar Sergey und Anna Makarenko, das bei der letzten Weltmeisterschaft noch den dritten Platz erreicht hatte, musste sich dieses Jahr mit dem fünften Platz zufrieden geben. Nun schlugen unsere Herzen bis zum Hals, weil wir eine reelle Chance auf einen Medaillenplatz sahen. Nachdem die Lokalmatadoren aus den Niederlanden für den vierten Platz aufgerufen wurden, war unsere Freude riesig. Wir hatten unser Ziel erreicht und unser Ergebnis der letzten Weltmeisterschaft verbessert. Am Ende wurden wir mit der Bronzemedaille ausgezeichnet und mussten uns lediglich zwei spanischen Paaren geschlagen geben. Nach einem langen Turniertag fuhren wir in unser Hotel zurück, wo wir im engsten Kreis den Erfolg feierten. Aber wie heißt es so schön: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier! Denn für die deutschen Paare steht bereits am 13. November der Deutschlandpokal an, auf den wir uns mithilfe der gewonnenen Eindrücke aus dem schönen Rotterdam vorbereiten.

Benjamin Eiermann

ERGEBNISSE ↪ **ONLINE** ◀

WELTMEISTERSCHAFT
SENIOREN II LATEIN
[https://ogy.de/
wm-sen2-122021](https://ogy.de/wm-sen2-122021)



IN ROTTERDAM

» Wir fühlten uns sehr gut vorbereitet, das anvisierte Ziel, nämlich das Finale, zu erreichen und einen Platz auf dem Treppchen zu ertanzen.

Tina Zettelmeier und
Benjamin Eiermann

BRONZEMEDAILLE SENIOREN II LATEIN



Foto: Rob Ronda

BRONZE

Fast wie früher ...wenn auch nur fast



*Für den 23. Oktober hatte die Ausrichter-
gemeinschaft aus TSA im VfL Pinneberg,
Tanzsportverband Schleswig-Holstein
und Hamburger Tanzsportverband nach
Pinneberg zur Deutschen Meisterschaft der
Senioren I in den Standardtänzen und zu
den Deutschlandcups „Unter 21“ Standard,
Latein und daraus Kombination geladen.
Es war immer noch eine Veranstaltung
unter Pandemiebedingungen – auch
wenn diese in Schleswig-Holstein schon-
stark gelockert waren und damit ein fast
normales Turnier ermöglichten.*

Am Eingang wurde die Einhaltung der 3G-Bedingungen streng kontrolliert, unter dieser Voraussetzung konnte drinnen das Turnier mit Zuschauern und für alle ohne Masken stattfinden. Der VfL Pinneberg sorgte gewissenhaft für ständige Frischluftzufuhr – zum Glück war der erste Herbststurm am Vortag abgeflaut. Was früher zu einem ständigen „Tür zu, es zieht“ geführt hätte, wurde von den Zuschauenden gerne akzeptiert.

Wegen der Beschränkung der Zuschauerzahl bot die Rübekampfhalle auch außerhalb des Turnierparketts immer ausreichend Platz, damit sich die Gäste „aus dem Weg gehen“ und Abstand halten konnten. *(Persönliche Anmerkung des Verfassers: Es war nach vielen Monaten mit Abstands- und Kontaktbeschränkungen schon manchmal etwas komisch, so zwanglos miteinander sein zu dürfen. Und so wurde doch auf die meisten Umarmungen verzichtet und der Händedruck häufig noch durch das „Fäusteln“ ersetzt.)*

Man hörte sogar Anfeuerungsschreie, wobei diese nach vielen Monaten der Unterbrechung etwas ungeübt erschienen. Und es gab auch wieder ein Cateringbuffet – also alles fast wie früher ...



*Im Lateinturnier der Startklasse U21 siegten Efrem Kuzmichenko/Ekaterina Novikova (Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach).
Foto: René Bolcz*



*Pascal Etzold/Nina Arendt (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin) räumten beim Deutschlandcup U21 in Pinneberg gleich doppelt ab: Sie holten sich sowohl im Standard als auch in der Kombination Gold.
Foto: René Bolcz*

Deutschlandcups »Unter 21«

2018 fand nur wenige Kilometer entfernt in Klein-Nordende die erste Ausgabe der Deutschlandcups der Altersgruppe »Unter 21« statt. Damals wie heute stand Jes Christophersen, Sportwart des TSH, als gutgelaunter Turnierleiter am Mikrofon. Er konnte sich gut erinnern, dass damals nur 13 Paare am Start waren: sieben Paare im Standardturnier, acht in den lateinamerikanischen Tänzen und zwei davon in beiden Sektionen. 2021 waren es 24 Paare, die den Weg bis kurz hinter Hamburg auf sich genommen hatten: In Standard gingen 13 Paare und in Latein 19 Paare auf das Parkett, wovon acht Paare in beiden Disziplinen antraten und damit in die Kombinationswertung eingingen.

Während im Lateinturnier Spezialistenpaare dominierten (erst auf Platz vier findet man das erste Kombinationspaar auf der Ergebnisliste), gaben im zuerst ausgetragenen Standardturnier die Kombinerer den Ton an – fünf von sieben Finalpaaren traten gleich darauf noch einmal in Latein an.

Mit fünf gewonnenen Finaltänzen sicherten sich Pascal Etzold/Nina Arendt aus Berlin die Goldmedaillen im Deutschlandcup U21 Standard. Den einen oder anderen dürfte der Sieg überrascht haben, stand das junge Paar aus der Hauptgruppe A bislang noch nicht im Rampenlicht – ist allerdings bereits seit 2020 Mitglied im Bundes-C-Kader. Zweite wurden ihre Verbandskollegen Enrico Fischer/Viktoria Lippelt ebenso eindeutig mit fünfmal Platz zwei, ein Paar, das bereits auf der DM Jugend Standard im Finale stand.

Der Sieg im Lateinturnier ging ebenfalls mit fünf gewonnenen Tänzen an Efrem Kuzmichenko/Ekaterina Novikova aus Stuttgart-Feuerbach, bereits Viertelfinalisten der DM Hauptgruppe Latein 2020. Ihnen folgten Finalisten der DM Jugend Latein 2021: Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva aus Bremen ertanzten sich die Silbermedaille.

>>

*Routinier am Mikrofon: Jes Christophersen führte souverän und unterhaltsam durch die Veranstaltung.
Foto: Carola Bayer*



*Prüfende Blicke vom Parkettrand: Im sportlich-eleganten Outfit beobachtet Roberto Albanese die jungen Paare der U21.
Foto: René Bolcz*



Die rechnerisch ermittelte Kombinationswertung führte schließlich zur dritten Siegerehrung:

Chairperson Thomas Estler errechnete aus der Reihenfolge der acht in beiden Turnieren angetretenen Paare das Ranking für den Deutschlandcup U21 Kombination. Bestes Paar in Standard und drittbestes Kombinierte Paar in Latein ergab Platzziffer vier und damit den zweiten Satz Goldmedaillen für Pascal Etzold/Nina Arendt aus Berlin. Silber ging nach Erlangen an David Hoffmann/Elisabeth Zbarashchuk für Platzziffer fünf (Rang drei in Standard, Rang zwei in Latein).

Insgesamt bot der Deutschlandcup zwei sehr schöne Turniere mit engagierten aufstrebenden Paaren, die Turniere dieser Altersgruppe für einen sanfteren Übergang in die Hauptgruppe nutzen.

Am Nachmittag startete das Hauptturnier des Turniertages. Der Verzicht auf das Schachteln der drei Turniere war zunächst nur zur Begrenzung der Personenzahl in der Halle geplant worden. Rückblickend betrachtet hat es aber darüber hinaus allen drei Turnieren die Aufmerksamkeit und den Respekt gebracht, den die Sportlerinnen und Sportler verdient haben. Zum Abschluss des Tages also die Deutsche Meisterschaft der Senioren I in den Standardtänzen!

Sportliches Feuerwerk bei den Senioren I Standard

26 Paare traten zu dieser DM an – bei der letzten Austragung 2019 in Karlsruhe waren es noch 36 Paare. Es bleibt zu hoffen, dass der Rückgang um mehr als 25 Prozent nur der Terminflut in diesem Herbst mit (nachgeholt) Landesmeisterschaften, Weltmeisterschaft und den wieder startenden (Welt-)Ranglistenturnieren geschuldet ist und kein dauerhafter Effekt.

Die angetretenen Paare zeigten dem begeisterten Publikum insgesamt großen Sport; es wäre falsch, das Turnier nur auf das Duell der beiden Top-Paare zu reduzieren. Nach Vor- und

zwei Zwischenrunden hatten sich sechs Paare für das Finale qualifiziert und diese brachten ein gefühlsvolles und sportliches Feuerwerk ab – je nachdem, wie es zu den einzelnen Tänzen passt. Und ja, die beiden Berliner Paare wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und präsentierten Standardtänze auf Weltklassenniveau. Nach der Weltmeisterschaft eine Woche zuvor waren alle gespannt, ob beide Paare auch dieses Mal ihre besten Leistungen würdigen abrufen könnten und wer Goldmedaille und Titel mitnehmen würde. Weltmeister gegen Vize- und Exweltmeister – wann kann man solch ein Duell schon einmal genießen? Das Wertungsgericht aus einer Dame und acht Herren entschied sich an diesem Tag für die amtierenden Weltmeister Martin und Carolin Schmiel, die nun auch den Titel »Deutsche Meister 2021« in ihr Ergebnisbuch schreiben können. Fabian Wendt/Anne Steinmann, die Deutschen Meister der Jahre 2018 und 2019, durften sich dieses Mal über die Silbermedaillen freuen.

Mit der Nationalhymne zu Ehren der Deutschen Meister ging ein sehr gut organisierter Meisterschaftstag in Pinneberg zu Ende. Und nach Hause ging es mit der Hoffnung, dass es so wieder in Richtung Normalität weitergeht.

Thomas Wehling

ERGEBNISSE ↪ ONLINE ↩

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
SENIOREN I S-STANDARD
DEUTSCHLANDCUPS U 21
STANDARD, LATEIN, KOMBI

[https://ogy.de/
pinneberg-122021](https://ogy.de/pinneberg-122021)



Anzeige

Britta Gericke

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Turniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE
VIBES
BERLIN**

*your stage * your style * your moment*

www.dancevibes-berlin.de

Das Senioren-I-Standard-Quartett hat das »Dauerstrahlen« gepachtet: Nach dem Erobern der Weltspitze, sicherten sie sich auch national die ersten zwei Stufen des Siegerpodests: Martin und Carolin Schmiel, Weltmeister und Deutsche Meister (links), sowie Fabian Wendt/Anne Steinmann, Vizeweltmeister und Deutsche Vizemeister. Foto: René Bolcz





Platz vier
erreichten
Erik Heyden/
Julia Luckow
(TSC Excelsior
Dresden).
Foto: René Bolcz



Maksim
Tschernin/
Diana Pierau
(TTC München)
tanzten sich
auf Platz sechs.
Foto: René Bolcz



Platz fünf ging
an Christian
Brinkmann/
Alena Ostholt
(Die Residenz
Münster).
Foto: René Bolcz



Alexander und
Laura Voges
(Grün-Gold
TTC Herford)
sicherten sich
Bronze bei
den Senioren I
Standard.
Foto: René Bolcz

„Eine Titeljagd und die Pokale waren nie das Ziel ...“



Und dennoch: Medaillenregen und Titelsegen stehen im Hause Schmiel derzeit schon fast auf der Tagesordnung. Carolin und Martin sind in Bestform und tanzen national und international an die Spitze der Senioren I. Wie sich der sportliche Höhenflug anfühlt, was Carolin und Martin Schmiel antreibt, welche Ziele sie haben und was sie auf und neben dem Parkett bewegt, verrät das sympathische Paar im Interview.

Erst Weltmeister, dann Deutsche Meister der Senioren I Standard: Die Berliner Martin und Carolin Schmiel im Freudentaumel. Foto: René Bolcz

Liebe Carolin, lieber Martin, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu euren überragenden Leistungen: dem DM- und WM-Titelgewinn. Das ist sicher ein großartiges Gefühl, oder?

CAROLIN & MARTIN: Ja, wobei ehrlich gesagt, haben wir das bisher kaum so richtig realisiert. Am zweiten Oktoberwochenende konnten wir den Weltmeistertitel für uns gewinnen. Und dann ging es natürlich sofort weiter mit der Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft.

Das kann ich mir gut vorstellen. Ich möchte gerne mehr von Euch erfahren. Was ist Euer Antrieb, warum tanzt ihr?

CAROLIN & MARTIN: Wir lieben es einfach, schöne Musik zu hören und dazu mit Gefühl in unseren Bewegungen unsere Emotionen zu transportieren und so die Zuschauer zu erreichen.

Oh ja, das konnte ich sehen. Beeindruckend. Wie lange tanzt ihr denn schon?

CAROLIN: Ich habe im Alter von acht Jahren mit Kindertanz angefangen. Allerdings hat es mich da nicht lange gehalten. Schnell konnte ich einen Mitschüler überreden, mit mir in den Turniertanz einzusteigen.

MARTIN: Ich war zehn Jahre alt und habe direkt mit Paartanz, zunächst im Breitensport, begonnen.

Und wie ging es dann weiter?

CAROLIN: Wir haben uns vor etwa sieben Jahren als Tanzpaar gefunden – und kamen dadurch auch privat zusammen.

Oh wie schön. Diese Verbundenheit zu einer Einheit ist euch anzusehen. Und wie ist das so im Alltag? Wie oft trainiert ihr?

CAROLIN: Es sind so fünf bis sechs Trainings pro Woche, meist so für zwei Stunden. Am Wochenende länger.

Und was trainiert ihr am liebsten?

MARTIN: Eigentlich trainiere ich Tango sehr gerne. Allerdings ist in den letzten Monaten der Slowfox mehr und mehr zu meinem Lieblingstanz geworden.

CAROLIN: Ach, bei mir variiert das. Ist von meiner Stimmung und dem Gefühl abhängig. Häufig ist es bei mir der Langsame Walzer.

Erlaubt mir bitte den Blick nach vorne: Was möchte denn ein Weltmeisterpaar noch erreichen?

CAROLIN & MARTIN: Nun ehrlich gesagt: Eine Titeljagd und die Pokale waren nie das Ziel. Klar ist es großartig so. Ohne Frage. Wir tanzen allerdings aus Leidenschaft und voller Spaß und Freude. Wir lieben die Atmosphäre.

Atmosphäre ist ein gutes Stichwort. Wenn wir mal die WM und DM ausblenden – was wäre denn ein Turnier, was ihr jedem Tänzer nahelegt, einmal zu tanzen?

CAROLIN: Ich finde die GOC genial. Ein riesiges Tanzevent, auf dem die Top-Trainer versammelt sind. Das ist großartig.

MARTIN: Und nicht zu vergessen bitte: Blackpool. Das ist Tanzsportgeschichte. Die Atmosphäre dort kann man nicht beschreiben.

Verratet ihr mir ein besonders schönes Erlebnis, neben euren aktuellen Erfolgen?

CAROLIN & MARTIN: Wir finden es ausgesprochen schön, wenn wir besondere Trainings haben. (Voller Ehrfurcht) Das Gefühl, mit den Größten der Großen zu trainieren, von den Tanzlegenden zu lernen, ist für uns ein Highlight.

Und gibt es auch eine kleine Peinlichkeit, die ihr uns verraten mögt?

CAROLIN: Na gut. Ich war schon als Teenie in Schleswig-Holstein am Start: Bei den Baltic Youth Open. Und natürlich hat eine Tänzerin ihr Beautycase mit dabei. Doof ist allerdings, wenn der Verschluss aufspringt. Und so wurde alles, was die Welt eigentlich nicht sehen sollte, quer durchs Foyer verteilt.

Ups, verstanden.

Und wie geht es jetzt weiter?

MARTIN: Jetzt wollen wir ein wenig unseren Erfolg realisieren und genießen. Und in den kommenden Tagen steht unser Trainings-Planungsgespräch an.

CAROLIN: Genau. Und dann wollen wir mal sehen. Im vergangenen Jahr hatten wir geplant, ein Turnier in Boston zu tanzen. Leider hat dies wegen Corona nicht geklappt. Vielleicht kommen wir ja noch dazu, am anderen Ende der Welt zu tanzen.

Das sind tolle Ziele. Und was macht ihr, wenn es mal nicht um das Parkett geht?

MARTIN: Wir haben ja beide auch in Vollzeit unsere Berufe. Ich arbeite als Maschinenbau-Ingenieur in der Qualitätssicherung eines Schienenfahrzeugherstellers.

CAROLIN: Und ich bin Volljuristin im öffentlichen Dienst.

Oh, also langweilig wird euch sicher nicht. Eine kleine letzte Frage habe ich noch: Was mögt ihr Tänzern und Tanz-Interessierten für einen erfolgreichen Weg auf dem Parkett mitgeben.

CAROLIN: Ich wünsche mir, dass Tänzerinnen und Tänzer von Anfang an die Technik richtig lernen und nicht nur auf schnellen Erfolg aus sind. Das vermittele ich meinen Paaren in den Privatstunden immer wieder. Qualität zahlt sich am Ende aus.

MARTIN: Ja, das sehe ich auch so. Und meine Tanzgruppen kennen das von mir ebenso.

CAROLIN & MARTIN: Ach, und eines noch dazu: Wir haben so einen schönen und geselligen Sport. Wir freuen uns über jeden, der tanzen möchte. Gesellschaftstanz, Tanzschule, Leistungssport – egal mit welchen Ambitionen Menschen tanzen. Tanzen ist einfach schön.

Vielen Dank euch für die Zeit und das Interview.

Das Interview führte
Dr. Bastian Ebeling

»Wiedersehens- Deutsche- Meisterschaft«

Der DRBV hatte seine Vereine zu Beginn des Jahres aufgerufen, eine „Wiedersehens-Deutsche-Meisterschaft“ zu organisieren und dabei auf sämtliche Turniergebühren verzichtet, um das Planungs- und Finanzrisiko für den Verein so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus hat der DRBV-Sportausschuss seine Wertungsrichter und Turnierleiter abgefragt, wer die Veranstaltung komplett ehrenamtlich durch seinen Einsatz unterstützen würde.

Vorfriede auf die Zukunft weckt die Rock 'n' Roll B-Klasse: Deutsche Meister werden Elisabeth Bertz und Christian Langer.

Die Rockin' Wormel Worms bewarben sich zuerst um die DM Rock'n'Roll Einzel und nahmen mangels Ausrichter später noch Boogie-Woogie dazu. Im gemeinsamen Gespräch mit dem DRBV fanden Ausrichter und Verband Wege und Lösungen, um diverse Holpersteine und andere Probleme (Hygienekonzept, finanzielle/materielle Unterstützung) zu beseitigen beziehungsweise zu lösen.

Michelle Uhl und Tobias Bludau sind nicht zu bremsen. Mit deutlichem Abstand werden sie Deutsche Meister in der Spitzenklasse. Fotos: Rüdiger Menken/DRBV

Der nationale Sportbetrieb läuft seit Sommer 2021 flächendeckend wieder an. Unabhängig davon standen beim Weltfachverband für Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie (WRRC) bereits seit Sommer diverse World Cups und Weltmeisterschaften auf dem Programm.

Aus sportlicher Sicht wurden die Erwartungshaltungen bewusst in Grenzen gehalten, da große regionale Unterschiede für den „Return-to-Sport“ herrschten. Dennoch gab es einige Überraschungen. Insbesondere die Vereine, die sich an den Online-Athletik-Turnieren beteiligt, aber auch Landeskaderstrukturen haben, zeigten bereits sehr starke Leistungen.

Das Spitzenpaar im Rock'n'Roll, Michelle Uhl und Tobias Bludau, trat trotz Verletzungspause an und setzte sich sehr eindeutig mit überlegender Leistung von allen anderen Paaren ab. Die neuen Paare in der A-Klasse (Spitzenklasse) zeigten ebenso vielversprechende Leistungen. Vorfriede auf die Zukunft weckte die Rock 'n' Roll B-Klasse. Hier schauen wir gespannt auf 2022.

Boogie-Woogie Main Class: Deutsche Meister Theresa Sommerkamp und Elian Preuhs, Vizemeister Kerstin und Johannes Hien, Drittplatzierte Vivian und Sebastian Koesling.



Entspannt und gut gelaunt:
Team Germany
beim Fotoshooting im
ukrainischen Kharkiv.
Foto: privat

WM BOOGIE-WOOGIE JUNIORS
PAULINA REUß UND
JANIS PENZKOFER
WELTMEISTER

WM BOOGIE-WOOGIE JUNIORS
SABRINA UND NICO
SOERADHINGRAT | 4. PLATZ

WM BOOGIE-WOOGIE JUNIORS
HANNA RIEDEL UND
JULIEN GLÄB | 8. PLATZ

Bei den Boogie-Woogie-Junioren gab es die größte Überraschung. Die 2021 neu gebildete Paarung mit Paulina Reuß und Janis Penzkofer schlug die Spitzenreiter Sabrina und Nico Soeradhiningrat knapp. In der Main Class trat das Spitzenpaar Theresa Sommerkamp und Elian Preuhs nach langer Verletzungspause auf seinem ersten Turnier seit 2019 an und holte sich souverän den Titel. Vizemeister Kerstin und Johannes Hien verabschiedeten sich mit der Silbermedaille von ihren Fans und der aktiven Turnierkarriere.

Katrin Kerber

»Teamwork makes the dream work«



International ging es für die Boogie-Woogie-Paare in die Ukraine nach Kharkiv, wo die Weltmeisterschaften ausgetragen wurden. In der Main Class konnte vom DRBV verletzungsbedingt niemand an den Start gehen.

Unter dem Motto „teamwork makes the dream work“ war die Spannung – besonders bei den jungen Tänzer*innen – groß. Die Geschwister Soeradhiningrat gingen zum ersten Mal mit Verfolgern aus dem eigenen Land an den Start. Sabrina und Nico verpassten den Direkteinzug ins Finale nur knapp, sammelten sich aber für die Hoffnungsrunde und zogen doch noch gemeinsam mit Paulina Reuß und Janis Penzkofer ins Finale ein.

Die deutsche Mannschaft mit Senioren- und Juniorenpaaren zeigte einen tollen Zusammenhalt, alle unterstützten sich, feuerten sich gegenseitig an und fieberten mit. Echten Sportsgeist bewiesen die drei jungen Paare. Sie waren füreinander da und trockneten sich gegenseitig die Tränen, als klar war, dass Paulina Reuß und Janis Penzkofer überraschend den Weltmeistertitel holten und die Geschwister Soeradhiningrat knapp am Treppchen vorbei auf einem beeindruckenden vierten Platz landeten. Erwähnenswert ist, dass beide Paare ihr letztes Jahr in der Juniorenklasse bestreiten. Man darf gespannt sein, wie sie sich in der Königsklasse entwickeln werden.

Katrin Kerber / red

Sieger der
Turnierserie
»Leistungs-
starke 66«:
Rainer und
Astrid Quenzel.
Foto: Jörg
Hillenbrand



DIE GOLD- HERBST

Serienabschluss »Leistungsstarke 66« in Unterschleißheim

Die Zahl der Zuschauer war überschaubar. Dennoch haben alle Anwesenden inklusive der vielen Helfer, die das Turnier ebenfalls verfolgen konnten, eine schöne Stimmung in den Saal gezaubert. Auch die Paare selbst haben durch Würdigung der Leistung ihrer »Konkurrenten« zur positiven Atmosphäre beigetragen. Das alles zur Freude aller, vor allem der Turnierpaare.

Die Pause vor dem Finale wurde mit einem attraktiven Show-Auftritt der Hip-Hop-Kinder des ausrichtenden Clubs verkürzt. Damit war die Enttäuschung, dass der TSC Unterschleißheim die ursprünglich geplante Ballveranstaltung nicht durchführen konnte, einigermaßen kompensiert. Die Paare bedankten sich auf ihre Weise mit durchweg sehr guten Leistungen.

Wie im Reglement festgeschrieben, tanzten die 15 Paare zwei Vorrunden. Die Wertungsrichter sorgten mit Punktgleichheit auf den letzten Plätzen dafür, dass alle 15 Paare die normalerweise mit 14 Paaren zu besetzende Zwischenrunde tanzen durften. Danach ergab sich ein Finale mit sieben Paaren, die das Turnier in folgender Reihenfolge beendeten:

1. Rainer und Astrid Quenzel (Tanz Sport Club in Hannover) | 2. Johann-Georg und Brigitte Salten (TSC Diamant Blau-Silber Lage) | 3. Dieter und Elke Müller (TC Blau-Orange Wiesbaden) | 4. Dr. Dieter und Dr. Christiane Pioch (TSC Savoy München) | 5. Dr. Knut und Brigitte Just (TSC Unterschleißheim) | 6. Friedhelm und Rose-Maria Bender (Tanzsport-Zentrum Mosbach) | 7. Bernd und Birgit Grzelachowski (Braunschweiger TSC).

Unter Berücksichtigung der zwei besten Qualifikationsturniere wurden die sechs besten Paare der Turnierserie »Leistungsstarke 66« gekürt:

1. Rainer und Astrid Quenzel | 2. Johann-Georg und Brigitte Salten | 3. Dieter und Elke Müller | 4. Dr. Dieter und Dr. Christiane Pioch | 5. Friedhelm und Rose-Maria Bender | 6. Bernd und Birgit Grzelachowski

Nach dem Ehrentanz des Siegerpaars beendete Turnierleiter Peter Klempfner vom ausrichtenden Verein ein Turnier, das durch das gute Tanzen der Senioren allen viel Freude bereitet hat – also eine sehr attraktive Endveranstaltung der Turnierserie »Leistungsstarke 66«!

Peter Klempfner

... empfing die 15 gemeldeten Paare aus ganz Deutschland im ohnehin schon hellen Bürgerhaus der Stadt Unterschleißheim. Entsprechend war die Stimmung im Saal trotz des nur kleinen Startfeldes freundlich, ja fröhlich. Der ausrichtende Verein, der TSC Unterschleißheim, hatte alles in seiner Macht Stehende dazu beigetragen: Die Paare wurden freundlich betreut und hatten reichlich Platz in der großzügigen Garderobe. Der Saal im Bürgerhaus war geschmückt, die Fahnen der teilnehmenden Bundesländer hingen an der Empore. Für die Tänzerinnen und Tänzer gab es zur Begrüßung »LS 66-Lebkuchenherzen«.



LESENSWERT auf Seite 66 EIN

DENE SONNE

... schaute am ersten Oktoberwochenende mit ihren wärmenden Strahlen im Berliner Palais am See immer mal wieder vorbei. Das Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin bot mit seinem imposanten 100 Quadratmeter großen Panoramafenster eine beeindruckende Kulisse für das Finale der Turnierserie »Goldene 55«, das in die Tegeler-See-Trophy integriert war. Von den qualifizierten 43 Seniorenpaaren kamen lediglich 22, die im Berliner Palais einen herrlichen Blick auf den Tegeler See genießen konnten. Inspiriert und motiviert zeigten sich die Paare von ihrer besten Seite und begeisterten mit ihren tanzsportlichen Leistungen.

KOMMENTAR von Jürgen Schwedux

Sieger der
Turnierserie
»Goldene 55«:
Thomas und
Susanne Schmidt.
Foto: René Bolcz



Serienabschluss »Goldene 55« in Berlin

Nach Vor- und Zwischenrunde waren die sechs besten Paare des Tages ermittelt. Thomas und Susanne Schmidt (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) dominierten das Startfeld von Beginn an und siegten mit allen Bestwertungen. Auf den folgenden Finalplätzen waren die geschlossenen Wertungen sehr gemischt, führten aber dennoch zu relativ klaren Platzziffer-Summen. Über Platz zwei freuten sich die Berliner Stefan Jacob/Margit Stiebritz (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848) und Platz drei erreichten Dr. Jürgen und Christine Flimm (SSV Neuhaus).

Nach Abschluss des letzten Turniers galt es noch, die besten Paare der Gesamtserie 2021 zu ehren. Hier gratulierte der DTV-Seniorenbeauftragte Jürgen Schwedux erneut Thomas und Susanne Schmidt, die sich bereits auf Platz eins für die Abschlussveranstaltung qualifiziert hatten. Mit dem Silberrang in Berlin bestätigten Stefan Jacob/Margit Stiebritz ebenfalls den Zwischenstand aus der Qualifikationsrangliste. Dr. Jürgen und Christine Flimm behaupteten entsprechend den Bronzerang in der Gesamtwertung.

Mit dem letzten Turnier eroberten Markus Bensch/Bianca Strauß (Tanzsportclub Magic Dance Berlin) noch den vierten Platz. Mit nur drei Punkten dahinter sicherten sich Siegbert und Annette Hübner (Uni Tanz Kiel) Platz fünf; Thomas und Christine Voß (Grün-Weiß-Club d. PSV Kiel 1921) behaupteten ihren Platz sechs. Ab dem siebten Rang allerdings blieb kein Stein auf dem anderen und alle Platzierungen änderten sich mit der Abschlussveranstaltung in Berlin-Tegel.

FAZIT:

Auf den Medaillenplätzen der Abschlussveranstaltung der Turnierserie »Goldene 55« in Berlin gab es keine Überraschungen. Thomas und Susanne Schmidt gewannen das Turnier und die Serie souverän. Viele Paare nutzten aber ihre Chance, in der Rangliste einige Plätze gut zu machen.

Nils Bengler

BESCHLÜSSE FÜR DEN SPORTBETRIEB

In seiner Sitzung im September hat der Sportausschuss des Deutschen Tanzsportverbands unter anderem einige Änderungen der Turnier- und Sportordnung (TSO) beschlossen.

Der Länder- und Verbandsrat hat diese Beschlüsse im Oktober bestätigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Alle Beschlüsse sind auf der DTV-Homepage zu finden unter → <https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/beschluesse-sas-laenderrat>

Im Folgenden steht eine Übersicht über die wichtigsten Beschlüsse, die – wenn nicht anders angegeben – ab dem 1.1.2022 gelten.

Tabelle Aufstiegsunkte und Platzierungen 2022

→ Die Tabelle Aufstiegsunkte und Platzierungen 2022 wurde einschließlich der von der Jugend beantragten Änderungen beschlossen.
Gültig ab 2022 | SAS/LR II/2021

Pilotprojekt: Wettbewerbe Solo/Duo/Small Groups KIN-JUG in STD und LAT

→ Ein Pilotprojekt für Wettbewerbe Solo/Duo/Small Groups für Kinder–Jugend wurde beschlossen. Detaillierte Ausarbeitung soll durch den JAS nach Zustimmung des LR erfolgen (inklusive eventueller Regelwerksanpassungen).
Gültig ab Veröffentlichung | SAS/LR II/2021

TSO Abschnitt D – Aufgaben Beisitzer

→ **D 5.4**
Der Beisitzer muss die Turnierkleidung gemäß Anhang 1 überprüfen.
Gültig ab Veröffentlichung | SAS/LR II/2021

TSO Anhang 1 – Präambel Turnierkleidung Jugendschutz

Tanzsport Deutschland engagiert sich im Kinder- und Jugendschutz sowie im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Tanzsport Deutschland hat seine Position unter anderem in seinen Veröffentlichungen zum Thema Jugendschutz und Selbstbestimmung dargelegt. In diesem Kontext sind auch die nachstehenden Regeln zur Turnierkleidung zu sehen und sind bei jedem Wettbewerb neu zu bewerten.
Gültig ab Veröffentlichung | SAS/LR II/2021

Zulassung zu DP/DM KIN/JUN I/JUN II/JUG Latein 2022

→ **Antrag: Zulassung DP/DM Kinder/Junioren I und II und Jugend Latein 2022**

1. Alle Paare, die die entsprechende Landesmeisterschaft im eigenen LTV getanzt haben, sind für diese(n) DP/DM qualifiziert, sofern die Landesmeisterschaft stattgefunden hat. Wenn diese LM nicht stattgefunden hat, entfällt diese Pflicht.
2. Der Nachweis von drei Ranglistenturnieren im Ranglistensjahr 2021/2022 als Qualifikation für die DM wird ausgesetzt.
3. Bei den DP/DM gibt es keine Sternchenpaare.
Gültig ab 2022 | SAS/LR II/2021

Antrag: Änderung Mindestalter für Neuausbildungen DOSB-Lizenzen

→ Das Mindestalter für Vorstufenqualifikationen wird auf 14 Jahre und für Trainer C-Lizenzen auf 16 Jahre festgelegt.
Gültig ab 2022 | SAS/LR II/2021

TSO Abschnitt N – Verhaltenskodex Sport

→ **Abschnitt 3 i)**

Antrag: Vor und während des Einsatzes wird jede Kommunikation mit dem Publikum (inklusive Trainer*innen), anderen WR oder Aktiven unterlassen.

→ **Es wird die folgende Änderung beschlossen:**

*Abschnitt 3 i): Während des Einsatzes ist jede Kommunikation mit dem Publikum (inklusive Trainer*innen) oder Aktiven zu unterlassen. Gleichzeitig ist auch die Kommunikation mit Wertungsrichtern über das laufende Turnier und die beteiligten Paare zu unterlassen.*
Gültig ab Veröffentlichung | SAS/LR II/2021

Antrag: Einführung der Senioren V S ab 2022

→ Die Einführung der Senioren V S-Klasse wird beschlossen.
Gültig ab 2022 | SAS/LR II/2021

Antrag: Redaktionelle Änderungen JMC

ALT	NEU
I Teil II 54	I Teil II 54
54.2 Deutsche Meisterschaften / Deutschland-Pokale / Deutschland-Cups	54.2 Deutsche Meisterschaften / Deutschland-Pokale / Deutschland-Cups
54.2.1 Startklassen: Haupt- und Jugendgruppe A	54.2.1 Startklassen: laut Bestimmung SAS
54.2.2 Turnierrang: I. Ordnung	54.2.2 Turnierrang: I. Ordnung
54.2.3 Startberechtigung: laut Bestimmung SAS	54.2.3 Startberechtigung: laut Bestimmung SAS
54.2.4 Zulassung: laut Bestimmung SAS	54.2.4 Zulassung: laut Bestimmung SAS analog in 54.1 und 54.3

Fortsetzung nächste Spalte

FORTSETZUNG | Antrag: Redaktionelle Änderungen JMC

→ TSO Anhang 8/ Seite 140

JMC: Qualifikation zu Qualifikationsturnier,
RM, DM oder DP

1. Qualifiziert sich eine Formation zu einem Qualifikationsturnier oder zu einer Regionalmeisterschaft, Deutschen Meisterschaft oder Deutschland-Pokal, muss sie antreten.
Gültig ab Veröffentlichung | SAS/LR II/2021

Antrag: Zulassung zu DM/DP 2022 – Fortschreibung

→ Beschlüsse zur Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen der HGR, HGR II und der Senioren – beschlossen vom SAS und Länderrat nun für das Jahr 2022

1. Wenn Qualifikationsturniere (LM, GM) in den Ländern zu Deutschen Meisterschaften (DMs) und Deutschlandpokalen (DPen) wegen Corona nicht stattfinden können, werden diese als Qualifikation für die entsprechende Deutsche Meisterschaft / den entsprechenden Deutschlandpokal ausgesetzt.
2. Wenn die Qualifikationsturniere (LM, GM) allerdings stattfinden, besteht für Paare dieser Landesverbände Startpflicht als Qualifikation für die entsprechenden Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokale.

3. Für DMs und DPe, für deren Qualifikation nicht mindestens sieben Ranglistenturniere stattfinden können, ist auch die Qualifikation über Ranglistenturniere für diese Deutschen Meisterschaften / Deutschlandpokale 2022 ausgesetzt. Die für die DMs und DPe 2022 nicht gültigen Ranglistenturniere aus den Jahren 2021 und 2022 gelten dann für die DMs und DPe 2023 mit.
Gültig ab Veröffentlichung, für RL Turniere 2021 rückwirkend SAS/LR II/2021

Verlängerung von Pilotprojekten des SAS
um 2 Jahre bis zum 31.12.2023

→ Das Pilotprojekt U21 Standard und Latein (daraus U21 Kombi) und das Pilotprojekt Qualifikation Jazz für internationale Meisterschaften wird bis zum 31.12.2023 verlängert.
SAS II/2021



GESUCHT DTV-Tanz des Jahres 2022

Wieder sind Einfallsreichtum und Kreativität gefragt, wenn es darum geht, Ideen und Vorschläge für den DTV-Tanz des Jahres zu entwickeln.

Bis zum 28. Februar 2022 (Rosenmontag) können Sie Ihre Bewerbung einreichen.

Die Vorgaben für eine Bewerbung sind:

- Der Tanz sollte innerhalb von 10 Minuten erlernbar sein,
- nicht länger als 3–4 Minuten dauern,
- einfache, unkomplizierte, nicht zu komplexe Schrittkombinationen enthalten,
- auf eine aktuelle Musik getanzt werden und
- einen kreativen Namen haben.

Bitte eine DVD mit der getanzten Version der Choreographie inklusive der Musik auf CD und eine tabellarische Darstellung der Choreographie schriftlich einreichen.

Alle eingesandten Videos werden auf der DTV-Homepage www.tanzsport.de zur Abstimmung veröffentlicht.

Die Choreographen mit den meisten Stimmen werden im April 2022 (23.04.2022) nach Enzklosterle/Schwarzwald eingeladen. Dort wird im Rahmen der Breitensportfortbildung, die eingebettet ist in den Superkombi-Lehrgang Enzklosterle, der eigene Tanz vorgestellt und unterrichtet.

Und es wird der DTV-Tanz des Jahres 2022 gekürt.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2022.

Bewerbungen an:

- Maritta Böhme
Breitensportwartin TBW
Kantstr. 9, 73457 Essingen

Die Ausschreibung richtet sich an alle 16 Bundesländer.



BIS 15. JANUAR Mitglieder melden

Die Mitglieder müssen gemäß DTV-Finanzordnung bis zum 15. Januar 2022 gemeldet werden.
Das Online-Portal ist seit dem 28.11.2021 geöffnet.

Bitte achten Sie beim Ausfüllen der „Anzahl der Mitglieder“ darauf, dass die Gesamtzahl der Mitglieder (auch passive) Ihres Tanzsportvereins / Ihrer Tanzsportabteilung ausgewiesen wird. Falls Ihr Verein Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung ist, sind außerdem diese Mitglieder des Fachverbandes in den dafür vorgesehenen Feldern einzutragen.

Stichtag für die Mitgliedererhebung ist gemäß der DTV-Finanzordnung § 1 Abs. 4.2 der 1.1.2022.

Bitte überprüfen Sie alle Felder und korrigieren bzw. vervollständigen Sie diese bei Bedarf. Ergänzen Sie die Namen, Adressen und Telefonnummern des Vorstands.

Bitte achten Sie darauf, dass vor allem die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse des Sportwarts angegeben werden.

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit am Ende der Mitgliedermeldung die Beitragszahlung entweder in einer Rate (jährlich) oder in zwei Raten (halbjährlich) auszuwählen.

Bei nicht rechtzeitiger bzw. Nichtabgabe der Meldung ist der Schatzmeister des DTV berechtigt, eine Schätzung vorzunehmen (§ 1 Abs. 4.4 der Finanzordnung).

Die Schätzrechnung wird aufgehoben, wenn die Mitgliedermeldung dem DTV bis spätestens 31.7. vorgelegt wird.

Zugang zum Vereinsportal:

Falls in Ihrem Verein die Zugangsdaten nicht mehr bekannt sind, wenden Sie sich bitte an die DTV-Geschäftsstelle:

Elke Hirsch | E-Mail: hirsch@tanzsport.de

Lehrgänge und Schulungen Januar 2022

Deutscher Tanzsport Verband e.V.

22.01.2022 **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter JMC, Turnierleiter/Beisitzer**

23.01.2022 12:30 bis 18:00 Uhr
– Turnierleiter / Beisitzer –

22./23.01.2022 **Samstag: 10:30–19:00 Uhr**
Sonntag: 09:00–14:30 Uhr
– Wertungsrichter JMC –

10437 Berlin, Falkplatz 1, Max-Schmeling-Halle

Vorgesehene LE: Wertungsrichter: 15 LE
Turnierleiter / Beisitzer: 6 LE
Referent: Priska Gloanec, Sebastian Spahn, Claudia Laser-Hartel, Stefan Wendt u. a.
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 30,- € Wertungsrichter
ggf. zusätzlich 15,- € Turnierleiter/Beisitzer
– Überweisung bei Anmeldung.
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis / an: – siehe unten –
Stichwort: VWZ: 22 002 WRTLE + Name

29.01.2022 **Lizenzlehrgang für Trainer JMC, Trainer-Assistenten JMC**

29./30.01.2022 **Samstag: 10:00–20:00 Uhr**
Sonntag: 09:00–16:30 Uhr
– Trainer JMC –

29./30.01.2022 **Samstag: 10:30–18:15 Uhr**
Sonntag: 09:00–16:30 Uhr
– Trainer-Assistenten JMC –

10437 Berlin, Falkplatz 1, Max-Schmeling-Halle

Vorgesehene LE: Trainer JMC: 15 fachlich, 3 überfachlich;
Trainer-Assistenten: 10 fachlich, 5 überfachlich
Referent: Andreas Lauck, Claudia Laser-Hartel, u. a.
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 90,- € Trainer JMC / 60,- € Trainer-Assistenten
– Überweisung bei Anmeldung.
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis / an: – siehe unten –
Stichwort: VWZ: 22 001 TRE + Name

Meldung bis: 05.01.2022
Meldung an: Anmeldung für Lizenzinhaber nur über das JMD WR/TL- Portal. Mit der Anmeldebestätigung wird per E-Mail ein Buchungscode mitgeteilt, der in der Überweisung anzugeben ist.

Ansonsten mit dem Anmeldeformular unter tanzsport.de -> Sportwelt -> JMC -> Lehre. Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich. Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.

Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto: Deutscher Tanzsportverband e.V.
IBAN: DE33500100600115021605, Postbank Frankfurt
Im Verwendungszweck bitte das jeweilige Stichwort angeben.

i **Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.**

LTV Baden-Württemberg

30.01.2022 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

30.01.2022, 10:00–16:00 Uhr
75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim

Vorgesehene LE: 7 fachlich
Referent: Joachim Krause
Teilnehmerzahl: 40
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 30,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Standard – Wiener Walzer/Slowfox
Meldung bis: 10.01.2022
Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tel: 07365 6927,
E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an: TBW: IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

LTV Schleswig Holstein

08.01.2022 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

08./09.11.2022 und 22./23.01.2022
Samstags: 12:00–19:00 Uhr | Sonntags: 10:00–17:00 Uhr

25337 Elmshorn, Ramskamp 2a,
FTSV Fortuna Elmshorn TGC Schwarz-Rot

Vorgesehene LE: 30 fachlich
Referent: Betty Biedermann
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 150,- € TSH, andere LTV 200,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Standard
Meldung bis: 22.12.2021
Meldung an: Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH,
Tannenallee 39, 21465 Reinbek,
E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an: Zahlung per Überweisung mit der Anmeldung:
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.
IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT
Als Verwendungszweck bitte angeben: Tr. C BS, Standard

Vorschau Februar 2022

Deutscher Tanzsport Verband e.V.

11.02.2022 **Lizenzlehrgang für Trainer B JMC Leistungssport**

11.–13.02.2022 | 25./26.06.2022 | 10./11.09.2022
XX/XX.10.2022 (Prüfung)

64546 Mörfelden, Okrifteler Str. 6, TGS Walldorf
66740 Saarlouis, Augustinerstr. 1–3, tanz S.A.L.
10437 Berlin, Falkplatz 1, Max-Schmeling-Halle

Vorgesehene LE: 75 (fachlich und überfachlich)
Referent: Gabriele Steiger, Anna Sanchez, Andreas Lauck, Claudia Laser-Hartel, Thorsten Süfke u. a.
Teilnehmerzahl: Mindestens 25, maximal 30
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 500,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis: 15.01.2021
Meldung an: Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter tanzsport.de -> Sportwelt -> JMC -> Lehre | Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Lehrgang abgesagt werden. Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich!
Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto: Deutscher Tanzsportverband e.V.
IBAN: DE33500100600115021605, Postbank Frankfurt
Als Verwendungszweck bitte angeben: 22 003 TRBN + Name

Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinargewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

Landesverbände:

HATV	= Hamburg
HTV	= Hessen
LTV Br	= Brandenburg
NTV	= Niedersachsen
SLT	= Saarland
TBW	= Baden-Württemberg
TMV	= Mecklenburg-Vorpommern
TNW	= Nordrhein-Westfalen
TRP	= Rheinland-Pfalz
TSH	= Schleswig-Holstein
TTSV	= Thüringen
TVSA	= Sachsen-Anhalt

Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

Meisterschaften/Turniere:

GM	= Gebietsmeisterschaft
DP	= Deutschland-Pokal
LM	= Landesmeisterschaft
DM	= Deutsche Meisterschaft
DTV RL	= Ranglistenturnier

Offene Turniere



08. Januar

22393 Hamburg Am Pfeilshof 20 Irena Sender Schule 0151 56861880	Club Saltatio Hamburg e.V. 27. Hamburger Neujahrspokal Aktuelle Startzeiten und Informationen unter www.clubsaltatio.de Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	13:00	SEN IV S ST 99393 SEN III S ST 99394 SEN II S ST 99395 SEN I S ST 99396
22397 Hamburg Duvenstedter Mark 2 0176 76567206	Tsc Casino Oberalster e.V., Hamburg Neujahrspokale 2022 Aktuelle Startzeiten nach Meldeschluss unter www.tsc-casino-oberalster.de Startgebühr je 10,- €/Paar 2G-Regel wird angewandt!	15x11	11:00	SEN III D ST 99399 SEN II D ST 99400 SEN III C ST 99401 SEN II C ST 99402
44388 Dortmund Volksgartenstr. 11 Clubheim 0163 6296327	Tanzsportclub Dortmund e.V. Dortmunder Seniorentag Zeitplan wird nach Meldeschluss veröffentlicht unter www.tanzsportclub-dortmund.de Startgebühr je 8,- €/Paar	18,5x 11	10:00	SEN II D ST 99403 SEN II C ST 99404 SEN II B ST 99405 SEN II A ST 99406 SEN III D ST 99407 SEN III C ST 99408 SEN III B ST 99409 SEN III A ST 99410
74899 Sinsheim Lilienthalstr. 13 TSZ 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Sinsheimer Tanzsporttage Startgebühr je 7,- €/Paar	17x11	11:00 11:40 12:30 13:30 15:00 15:40	JUN I D LAT 100427 JUN I C LAT 100428 JUG B LAT 100429 JUG A LAT 100430 JUG D ST 100431 JUG C ST 100432

CORO DANCE GRIP

DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen

Coro Products

Find us on [f www.facebook.com/CoroDanceGrip](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip)

Coro Products UG · Am Mittelpfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 061 45-95 499 22

Atelier Kerstin Peuker Hamburg

www.atelierkerstinpeuker.de
info@atelierkerstinpeuker.de

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44

Tanzträume

Alles für's Tanzen

Tine Komnick
Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster
Di-Fr 14-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr
0251-6865070 · www.tanztraeume.de

09. Januar					
22397 Hamburg Duvenstedter Mark 2 0176 76567206	Tsc Casino Oberalster e.V., Hamburg Neujahrspokale 2022 Aktuelle Startzeiten nach Meldeschluss unter www. tsc-casino-oberalster.de Startgebühr je 10,- €/Paar 2G-Regel wird angewandt!	15x11	11:00 SEN III B ST 99411	SEN II B ST 99412	SEN III A ST 99413
			SEN II A ST 99414		
74899 Sinsheim Lilienthalstr. 13 TSZ 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Sinsheimer Tanzsporttage Startgebühr je 7,- €/Paar	17x11	11:00 SEN III C ST 100422	12:10 SEN III B ST 100423	13:40 SEN III S LAT 100424
			14:50 SEN III A ST 100425	16:20 SEN III S ST 100426	

15. Januar					
22393 Hamburg Am Pfeilshof 20 Irena Sendler Schule 0151 56861880	Club Saltatio Hamburg e.V. 26. Norddeutscher Tanzmarathon Aktuelle Startzeiten und Informationen unter www.clubsaltatio.de Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	11:00 HGR D ST 99451	HGR C ST 99452	HGR B ST 99453
			SEN I D LAT 99454	SEN I C LAT 99455	SEN I B LAT 99456
			SEN II D LAT 99457	SEN II C LAT 99458	SEN III D LAT 99459
			SEN III C LAT 99460	SEN III B LAT 99461	

Anzeige
Gute Trainer – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer-Vereinigung
Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter: www.tstvev.de

Baden-Württemberg

Karlsruhe - Martin Buri
Tanzsporttrainer – Tanzlehrer
Privatstunden – Workshops – Lectures
Mobil: 0176-98437170
E-Mail: info@martin-buri.de

Thierry Ball
Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
Privatstunden – Workshops – Impulsvorträge
Telefon: 0173-3140674
E-Mail: kontakt@thierry-ball.de
www.thierry-ball.de

Hamburg

Christine Heitmann
Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM und WM-Finalistin
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard
Privatstd. – Lectures – Workshops
Trainerin A
www.christine-heitmann.de
E-Mail: christineheitmann@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Sybill Daute
Weltmeisterin über 10 Tänze
3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze
WM-Finalistin Standard
Trainerin – A
Mobil: 0151-41904835
E-Mail: sybill.daute@gmx.de

Schleswig-Holstein

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer
mehrfache Deutsche- und Europameister Professional
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF
www.fuermeyer.de
Mobil: 0172-9779033
E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.de

In diese Rubrik werden Trainer von
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.

22844 Norderstedt Am Exerzierplatz 16 040 5255632	Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. Norderstedt 26. Norddeutscher Tanzmarathon Genauere Startzeiten drei Tage vor Turnierbeginn auf den Seiten des TTC Savoy Startgebühr je 6,- €/Paar	16x11	11:00 SEN III D ST 99422	SEN III C ST 99423	SEN III B ST 99424
			SEN III A ST 99425	SEN III S ST 99426	SEN IV B ST 99427
			SEN IV A ST 99428	SEN IV S ST 99429	

22848 Norderstedt Ohechaussee 442 c 0171 5278973	TSA d. Hamburger Sport-Verein e.V. 26. Norddeutscher Tanz- marathon Aktuelle Start- zeiten, Informationen unter www.tanzsport-hsv.de Startgebühr je 5,- €/Paar	18x 8,5	13:00 SEN II D ST 99415	SEN I D ST 99416	SEN II C ST 99417
			SEN I C ST 99418	SEN II B ST 99419	SEN I B ST 99420
			14:00 SEN II A ST 99421		

49479 Ibbenbüren-Püßelbüren Berlinerstr. 10 TSC Ibbenbüren- Püßelbüren 05451 972266	Tanzsportclub Ibbenbüren e.V. 71. Traditionsturnier um den Ehrenpreis der Stadt Ibbenbüren, mit Ball. 50,- € Fahrtkostenzuschuss für Paare der Endrunde. Aktuelle Startzeiten und Informationen unter www.tsc-ibbenbueren.de Startgebühr je 10,- €/Paar	18x14	19:30 SEN III S ST 99430	Eintanzen ab 18:00 Uhr	

86353 Königsbrunn Clubheim TSC Dancepoint Königsbrunn 08231 88907	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn Bayernpokal (HGR + HGR II D-A Standard) 2-Flächen-Turnier Genauere Startzeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar	17x11	10:00 HGR II D LAT 99435	HGR II B LAT 99436	HGR D LAT 99437
			HGR B LAT 99438	HGR II D ST 99439	HGR II B ST 99440
			HGR D ST 99441	HGR B ST 99442	HGR II A LAT 99443
			HGR II C LAT 99444	HGR A ST 99445	HGR C ST 99446
			HGR A ST 99447	HGR II C ST 99448	HGR A LAT 99449
			HGR C LAT 99450		

16. Januar

13507 Berlin Wilkestr. 1 Palais am See 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. 33. Tegeler Neujahrspokal Startzeiten nach Melde- schluss auf den Internet- seiten des LTV-Berlin und des TSZ Blau Gold Berlin Startgebühr je 7,- €/Paar	19x9	11:00 HGR D ST 99501	HGR C ST 99502	HGR B ST 99503
			HGR A ST 99504	HGR C LAT 99505	HGR B LAT 99506
			HGR A LAT 99507		

22393 Hamburg Am Pfeilshof 20 Irena Sendler Schule 0151 56861880	Club Saltatio Hamburg e.V. 29. Hans-Christen- Gedächtnispokal Aktuelle Startzeiten und Informationen unter www.clubsaltatio.de Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	12:00 SEN IV D ST 99490	SEN III D ST 99491	SEN IV C ST 99492
			SEN III C ST 99493	SEN IV B ST 99494	SEN III B ST 99495
			SEN IV A ST 99496	SEN III A ST 99497	SEN IV S ST 99498
			SEN III S ST 99499		

22844 Norderstedt Am Exerzierplatz 16 040 5255632	Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. Norderstedt 26. Norddeutscher Tanzmarathon Genauere Startzeiten drei Tage vor Turnierbeginn auf den Seiten des TTC Savoy Startgebühr je 6,- €/Paar	16x11	11:00 SEN I D ST 99470	SEN I C ST 99471	SEN II D ST 99472
			SEN II C ST 99473	SEN I B ST 99474	SEN II B ST 99475
			SEN I A ST 99476	SEN II A ST 99477	

22848 Norderstedt Ohechaussee 442 c 0171 5278973	TSA d. Hamburger Sport-Verein e.V. 26. Norddeutscher Tanzmarathon Aktuelle Startzeiten und Informationen unter www.tanzsport-hsv.de Startgebühr je 5,- €/Paar	18x 8,5	12:00 SEN III D LAT 99478	SEN II D LAT 99479	SEN I D LAT 99480
			SEN III C LAT 99481	SEN II C LAT 99482	SEN I C LAT 99483
			SEN III B LAT 99484	SEN II B LAT 99485	SEN I B LAT 99486
			15:00 HGR D ST 99487	HGR C ST 99488	HGR B ST 99489

46149 Oberhausen Brinkstr. 31 TC Royal Oberhausen 0176 32168219	TC Royal Oberhausen e.V. Sportturnier Die genauen Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt und bekanntgegeben. Startgebühr je 6,- €/Paar	15x10	10:00	SEN I D ST 99462 SEN I C ST 99463 SEN I B ST 99464 SEN I A ST 99465 SEN I D LAT 99466 SEN I C LAT 99467 SEN I B LAT 99468 SEN I A LAT 99469
86343 Königsbrunn Clubheim TSC Dancepoint Königsbrunn 08231 88907	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn Bayernpokal (HGR + HGR II D-A Latein) 2-Flächen-Turnier Genauere Startzeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar	17x11	10:00	HGR D ST 99508 HGR B ST 99509 HGR II D ST 99510 HGR II B ST 99511 HGR D LAT 99512 HGR B LAT 99513 HGR II D LAT 99514 HGR II B LAT 99515 HGR A ST 99516 HGR C ST 99517 HGR II A ST 99518 HGR II C ST 99519 HGR A LAT 99520 HGR C LAT 99521 HGR II A LAT 99522 HGR II C LAT 99523

22. Januar

16321 Bernau Heinersdorferstr. 52 0171 1432134	Tanzclub Bernau e.V. LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen LTV Berlin und LTV Br Vorzeitiger Meldeschluss: 3 Wochen vor Turnierbeginn Absatzschonerpflicht!	16x10	11:00	KIN I D LAT 100275 KIN I C LAT 100276 JUN I D LAT 100277 JUN I C LAT 100278 JUN II D LAT 100279 JUN II C LAT 100280 JUG D LAT 100281 JUG C LAT 100282 KIN II D LAT 100285 KIN II C LAT 100286
21509 Hamburg Am Sportplatz 98 b TanzCentrum 0179 2030597	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. Ranglistenturniere Senioren II S-Standard Hauptgruppe S-Latein Preisgelder in €: 1. Platz 200,- 2. Platz 150,- 3. Platz 100,- Die endgültigen Startzeiten werden auf der Homepage des HATV veröffentlicht. Weitere Informationen: www.hatv.de oder www.tanzsport-glinde.de Startgebühr je 15,- €/Paar	20x12	13:00	SEN II S ST 99524 HGR S LAT 99525
44388 Dortmund Volksgartenstr.11 Clubheim 0163 6296327	Tanzsportclub Dortmund e.V. LM Nordrhein-Westfalen Alle Klassen TNW Zeitplan nach Meldeschluss auf der Homepage des Clubs und auf www.tnw.de Startgebühr je 5,- €/Paar	18,5x 11	12:00	SEN I D LAT 99536 SEN I C LAT 99537 SEN I B LAT 99538 SEN II D LAT 99539 SEN II C LAT 99540 SEN II B LAT 99541 SEN III D LAT 99542 SEN III C LAT 99543 SEN II B LAT 99544
48282 Emsdetten Rheiner Str. 142 Vereinsheim 0157 87097344	1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V. Neujahrspokalturnier Startgebühr je 7,- €/Paar	12x12	10:00 14:00	HGR II D LAT 99528 HGR II C LAT 99529 HGR II B LAT 99530 HGR II A LAT 99531 HGR D LAT 99532 HGR C LAT 99533 HGR B LAT 99534 HGR A LAT 99535

23. Januar

13629 Berlin Bulstr. 14 030 3800240	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen LTV Berlin und LTV Br	18x12	10:00	JUN I B LAT 99545 JUN II B LAT 99546 JUG B LAT 99547 JUG A LAT 99548 SEN I B LAT 99549 SEN II B LAT 99550 SEN I A LAT 99551 SEN II A LAT 99552 SEN III A LAT 99553 SEN III B LAT 99554 SEN III A LAT 99555
--	---	-------	-------	--



COUTURE STOFFE ACCESSORIES

Oldenburger Straße 112, D-27753 Delmenhorst
www.edda-hsu.com, info@edda-hsu.com, Tel. +49 4221 987590

23. Januar				
21509 Glinde Am Sportplatz 98 b TanzCentrum 0179 2030597	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. Ranglistenturniere Senioren III S-Standard Senioren I S-Standard Preisgelder in €: 1. Platz 200,- 2. Platz 150,- 3. Platz 100,- Die endgültigen Startzeiten werden auf der Homepage des HATV veröffentlicht. Weitere Informationen: www.hatv.de oder www.tanzsport-glinde.de Startgebühr je 15,- €/Paar	20x12	10:00	SEN III S ST 99526 SEN I S ST 99527
41460 Neuss Blücherstr. 35 Clubheim 02131 7196707	TSG Quirinus Neuss e.V. LM Nordrhein-Westfalen Alle Klassen TNW Startgebühr je 5,- €/Paar	17x13	10:00	KIN I/II D LAT 99556 KIN I/II C LAT 99557 JUN I D LAT 99558 JUN I C LAT 99559 JUN I B LAT 99560 JUN II D LAT 99561 JUN II C LAT 99562 JUN II B LAT 99563
48165 Münster Hansestr. 74 Clubheim 02501 924626	Die Residenz Münster e.V. Hauptgruppentag Startgebühr je 6,- €/Paar	20x11	14:00	HGR D ST 99431 15:00 HGR C ST 99432 16:00 HGR B ST 99433 17:00 HGR A ST 99434
69126 Heidelberg Forum 1 0151 41293409	TSC Grün-Gold Heidelberg e.V. Heidelberger Tanzsporttag 2022	18x10	10:00	HGR D LAT 100447 10:45 HGR D ST 100448 11:30 HGR C LAT 100449 12:30 HGR C ST 100450 13:30 HGR B LAT 100451 14:45 HGR B ST 100452 15:45 HGR A LAT 100453 17:30 HGR A ST 100454 18:00 SEN III A ST 100455
72072 Tübingen Lilli-Zapf-Str. 14–16 0151 67315911	TTC Rot-Gold Tübingen e.V. Tübinger Jugendtanztag	15x10	09:00	KIN I/II D ST 100456 09:20 KIN I/II C ST 100457 09:40 KIN I/II D LAT 100458 10:00 KIN I/II C LAT 100459 10:20 JUN I D ST 100460 10:40 JUN I C ST 100461 11:00 JUN I B ST 100462 11:30 JUN D LAT 100463 11:50 JUN I C LAT 100464 12:15 JUN I B LAT 100465 13:00 JUN II D ST 100466 13:20 JUN II C ST 100467 13:40 JUN II B ST 100468 14:00 JUN II D LAT 100469 14:20 JUN II C LAT 100470 14:40 JUN II B LAT 100471 15:00 JUG D ST 100472 15:20 JUG C ST 100473 15:45 JUG B ST 100474 16:15 JUG A ST 100475 17:00 JUG D LAT 100476 17:20 JUG C LAT 100477 17:45 JUG B LAT 100478 18:15 JUG A LAT 100479

29. Januar				
06130 Halle (Saale) Merseburger Str. 237 0345 1200245	TC Schwarz-Silber Halle Januarturniere 2022 Absatzzschonerpflicht Weitere Infos und Zeitplan nach Start- meldeschluss unter www.tanzclub-halle.de Startgebühr für HGR je 8,- €/Paar	16x10	10:00	KIN I/II D ST 100137 KIN I/II D LAT 100138 JUN I D ST 100139 JUN I D LAT 100140 HGR D ST 100141 HGR C ST 100142 HGR D LAT 100143 HGR C LAT 100144 HGR B ST 100145 HGR A ST 100146 HGR B LAT 100147 HGR A LAT 100148
42115 Wuppertal Nützenberger Str. 295 Clubheim 0202 712476	Grün-Gold-Casino Wuppertal e.V. Sportturnier – genaue Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt. Startgebühr je 6,- €/Paar	17x10	12:00	SEN II D ST 99585 SEN II C ST 99586 SEN II B ST 99587 SEN II A ST 99588 SEN II S ST 99589

50829 Köln Venloer Str. 1031 Clubhaus 0221 502455	TTC Rot-Gold Köln e.V. Sportturnier – die endgültigen Startzeiten werden in der Woche vor dem Turnier veröffentlicht unter: www.ttcrotgoldkoeln.de Startgebühr je 5,- €/Paar	22x13	10:00	HGR D LAT 99573 HGR C LAT 99574 HGR B LAT 99575 HGR A LAT 99576
82008 Unterhaching Utzweg 1 Bayernwerk Sportarena 0176 96843690	TSA d. TSV Unterhaching 1910 e.V. – Januarturniere Senioren I bis IV Finale Startzeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar	16x11	11:00	SEN I B ST 99564 SEN I A ST 99565 SEN II B ST 99566 SEN II A ST 99567 SEN III B ST 99568 SEN III A ST 99569 SEN IV B ST 99570 SEN IV A ST 99571 SEN IV S ST 99572

30. Januar				
06130 Halle (Saale) Merseburger Str. 237 0345 1200245	TC Schwarz-Silber Halle Januarturniere 2022 Weitere Infos und Zeitplan nach Start- meldeschluss unter www.tanzclub-halle.de Absatzzschonerpflicht! Startgebühr je 8,- €/Paar	16x10	10:00	SEN I D ST 100149 SEN I D ST 100150 SEN I D LAT 100151 SEN II D LAT 100152 SEN III D LAT 100153 SEN I C ST 100154 SEN II C ST 100155 SEN III C ST 100156 SEN I C LAT 100157 SEN II C LAT 100158 SEN I B ST 100159 SEN I B ST 100160
42115 Wuppertal Nützenberger Str. 295 Clubheim 0202 712476	Grün-Gold-Casino Wuppertal e.V. Sportturnier – genaue Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt. Startgebühr je 6,- €/Paar	17x10	12:00	SEN III D ST 99590 SEN III C ST 99591 SEN III B ST 99592 SEN III A ST 99593 SEN III S ST 99594
50829 Köln Venloer Str. 1031 Clubhaus 0221 502455	TTC Rot-Gold Köln e.V. Sportturnier – die endgültigen Startzeiten werden in der Woche vor dem Turnier veröffentlicht unter www.ttcrotgoldkoeln.de Startgebühr je 5,- €/Paar	22x13	10:00	HGR II D LAT 99577 HGR II C LAT 99578 HGR II B LAT 99579 HGR II A LAT 99580 SEN I D LAT 99581 SEN I C LAT 99582 SEN I B LAT 99583 SEN I A LAT 99584
85757 Karlsfeld Allacherstr. 1 Bürgerhaus 0160 3123351	Blau-Gold-Casino München e.V. Tanzsportturniere um den – Horst und Ilse-Dore Galke – Gedächtnis-Wanderpokal (nur für Sen II Standard) – Bayerpokal für die Sen III St/Lat Genaue Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt. Startgebühr je 5,- €/Paar	18x10	09:00	HGR D ST 99595 09:45 SEN III D ST 99596 10:30 SEN III C ST 99597 12:00 SEN IV A ST 99598 12:45 SEN III D LAT 99599 13:30 SEN III C LAT 99600 14:15 SEN III A ST 99601 15:45 SEN III B ST 99602 17:15 SEN II S ST 99603 18:15 SEN III B LAT 99604 19:00 SEN III A LAT 99605 19:45 SEN III S ST 99606

Formationsturniere ST/LAT				
23. Januar				
16321 Bernau Heinersdorfer Str. 52 Erich-Wünsch-Halle 0170 2712297	Tanzclub Bernau e.V. 2. Bundesliga Nord Standard	16x16	13:30	HGR FORM ST
29. Januar				
65931 Frankfurt a.M. Bechtenswaldstr. 17 Stadthalle Zeilsheim 069 366314	Schwarz-Silber e.V., Frankfurt Landesliga Süd TBW Latein	16x16	14:00	HGR FORM LAT

Anzeigen

TANZSPORT-TRAINER MIT A-LIZENZ

Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036
56068 Koblenz E-Mail: klausgenterczewsky@hotmail.com

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955
Telefax: 030 35130529
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916
www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com
www.freedom-of-movement.de

Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0
Telefax 069 677285-30
E-Mail dtv@tanzsport.de

DTV Präsidium

Präsidentin: Heidi Estler
Mobil: 0172 9351531
E-Mail: estler@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling
Mobil: 0151 52557175
E-Mail: wehling@tanzsport.de

Vizepräsident: Dr. Tim Rausche
Mobil: 0151 25345900
E-Mail: rausche@tanzsport.de

Schatzmeister: Markus Sónyi
Mobil: 0171 7523259
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

Baden-Württemberg: Lars Keller
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122
✉ keller@tbw.de

Bayern: Mila Scibor
☐ 0177 6872577
✉ presssprecher@tvb.de

Berlin: Nils Bengler
✉ nils.bengler@tv-berlin.de

Brandenburg: Dorit Wuttke
☐ 01578 4514077
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

Bremen: Ralf Hertel
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206
✉ presse@tvbremen.de

Hamburg: Stefanie Nowatzky
☐ 0171 7474883
✉ stefanie.nowatzky@hatv.de

Hessen: Cornelia Straub
☎ 06074 90362 | ☐ 0172 6731997
✉ cornelia.straub@gmx.com

Mecklenburg-Vorpommern:
Mario Wittkopf
☐ 0170 7529267
✉ presse@tanzsport-mv.de

Niedersachsen: Martina Lotsch
☐ 0172 5248673
✉ presssprecher@ntv-tanzsport.de

Nordrhein-Westfalen: Volker Hey
☎ 0211 6025348 | ☐ 0173 4140316
✉ volker.hey@tnw.de

Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

Sportwart: Michael Eichert
Mobil: 0172 3554673
E-Mail: eichert@tanzsport.de

Lehrwartin: Birgit von Daake
Telefon: 05161 945555
E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

Pressesprecherin:
Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555
E-Mail: michel@tanzsport.de

Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



Jugendwartin: Sandra Bähr
Mobil: 0173 5850200
E-Mail: baehr@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände:
Falk Scheibe-In der Stroth
Mobil: 0160 5511453
E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

Geschäftsführer: Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e. V.: Hans-Jürgen Dietrich
✉ hans-juergen.dietrich@equalitydancing.de

Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V.:
Michael Danz
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

Bundesverband für Country & Westertanz Deutschland e. V.:
Dieter Sander | ✉ pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorenanz e. V.:
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180
✉ verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e. V.:
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926
✉ alexander@taf-germany.de

American Football Verband Deutschland e. V.: Robert Huber
☎ 06104 4099092 | ✉ r.huber@afd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338
✉ coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ:
Adrian Scharf
✉ scharf-adrian@gmx.de

Internet-Beauftragter:
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682
✉ hock@tanzsport.de

Offizielles Fachorgan des DTV

tanzspiegel

Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

Bankverbindung:
Deutscher Tanzsportverband e. V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Geschäftsführung

Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Anzeigenberatung/-disposition

Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

Kleinanzeigen
je angefangene Zeile 15,50 €
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 € inkl. Versand der Zuschriften (Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich und wird in der Regel am 25. des Vormonats versendet.

Redaktions- und Anzeigenschluss
5 Wochen vor dem Versandtermin

Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich:
40,00 € inklusive Postzustellung
Ausland – Bezugspreis jährlich:
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)
Kündigungsfrist
3 Monate vor Jahresende

Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555

Redaktion

Katrin Greschner
Telefon: 069 677285-66
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

Redaktionsteam und Autor*innen

Mitglieder des AfÖ (namentlich genannt oberhalb), Nils Bengler, Traudel Dort, Dr. Bastian Ebeling, Katrin Kerber, Peter Klempfner, Ivo Münster, Fabienne Regitz, Helmut Roland, Carolin und Martin Schmiel,

Sibylle Schmiel, Jürgen Schwedux, Cornelia Straub, Thomas Wehling, Benjamin Eiermann, Nina Hillenbrand (Bild)

Design:
Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:
Quintana GmbH | Cuxhaven
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:
Silber Druck oHG | Lohfelden
E-Mail: info@silberdruck.de





EIN KOMMENTAR

von JÜRGEN SCHWEDUX
DTV-Seniorenbeauftragter

Jürgen Schwedux

Finale mit dünner Beteiligung

Serienturniere »Goldene 55« und »Leistungsstarke 66«

Im Jahr 2021 konnten die Serienturniere »Goldene 55« und »Leistungsstarke 66« wieder stattfinden. Natürlich gab es große Anlaufschwierigkeiten. Der geplante Serienstart in Aschaffenburg im März sowie die Turniere zu Ostern und Pfingsten mussten alle abgesagt werden.

Ein Dank geht an die Ausrichter, die dem Turniertanzsport weiterhin die Treue hielten, so dass die ausgefallenen Turniere zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden konnten. Erst ab Ende Juni und in den folgenden Monaten wurde der Turnierbetrieb wieder aufgenommen. Ohne ausrichtende Vereine gibt es keine Turniere und somit auch keinen Vergleich untereinander.

Die Zahlen der beteiligten Paare in beiden Serien kamen 2021 nicht an die Zahl der vergangenen Jahre heran. Doch allen, die wieder Serienluft schnupperten, war die Freude in den Gesichtern darüber anzusehen, sich wieder im Turnier untereinander messen zu können. Über ein Jahr lang durften sie nur (teilweise) ganz allein im Trainingssaal stehen.

Allerdings gibt es einen Wermutstropfen, über den berichtet werden muss. Die Ausrichter der Finalturniere wollten den Paaren einen besonderen Rahmen bieten. Sie schmückten den Saal in den Länderfarben und jedes Paar erhielt zur Begrüßung ein landestypisches Mitbringsel. Einige Paare würdigen diese Bemühungen jedoch nicht. Ich meine nicht die teilnehmenden Paare, sondern die nicht anwesenden bei den Serienabschlussturnieren.

Wenn sich 43 Paare in der Turnierserie »Goldene 55« qualifizieren und nur 22 an den Start gehen, ist dies nicht sportlich. Leider sah es beim Abschluss der Serie »Leistungsstarke 66« genauso aus. 26 Paare waren qualifiziert, aber nur 15 am Start.

Als Vergleich könnte man anführen, dass ein Sportler, der sich in Deutschland für die Olympischen Spiele qualifiziert hat, nicht an diesen Spielen teilnimmt, weil er meint, sowieso keine Chance zu haben, das Finale zu erreichen. Diese Denkweise sollte nicht Schule machen! Ich appelliere deshalb an alle Paare: „Bitte nehmt das Finale eurer Turnierserie wahr und startet.“

Auch wenn die Siegchancen nicht mehr gegeben sind, sollte das sportliche Miteinander bestehen und den Ausrichtern Respekt gezollt werden. Finden wir keine Ausrichter mehr, wird es auch keine Turniere mehr geben. Das wollen wir alle nicht.

Die Serienturniere werden auch 2022 stattfinden und ich bin guten Mutes, dass es allen wieder Spaß machen wird, dabei zu sein.



OHNE STREUVERLUST

Anzeigen im **tanzspiegel** erreichen
Ihre Zielgruppe garantiert.

Sprechen Sie mit uns: Gerne informieren
und beraten wir Sie persönlich.

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Telefon 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigenformate, Termine, Preise
und technische Informationen
finden Sie online unter:

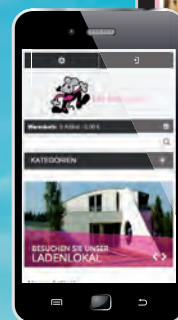
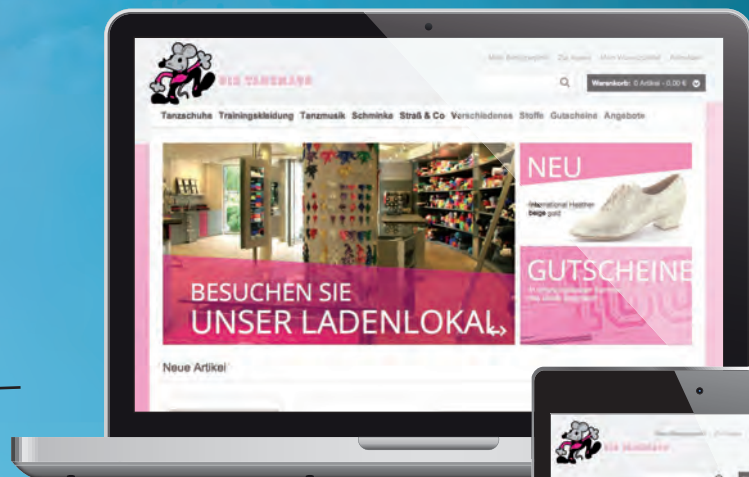
[www.tanzsport.de
/presse/tanzspiegel/mediadaten](http://www.tanzsport.de/presse/tanzspiegel/mediadaten)



Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS